MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1910

245 (1.6.1910) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-141873

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 245. Mittwoch, 1. Juni 1910. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Das belgische Königspaar in Berlin.

* Neues Palais, 31. Mai. Heute abend fand im Neuen Palais zu Ehren der belgischen Majestäten eine Abendtafel in der Jaspisgalerie statt. Der König der Belgier führte die Kaiserin, der Kronprinz die Königin zur Tafel. An der Tafel nahmen weiter teil: die Kronprinzessin und die sämtlichen hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, ferner die Umgebung, das Gefolge und die Damen des Ehrendienstes und die Mitglieder der belgischen Gesandtschaft mit ihren Damen. Unter anderem waren geladen: der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, der Oberstkämmerer zu Solms-Baruch, Staatssekretär Frhr. von Schön mit Gemahlin, der belgische Gesandte Baron Greindl mit Gemahlin, Staatsminister Dr. Delbrück, General der Infanterie von Kessel, General der Infanterie von Löwenfeld, Oberpräsident Wirkl. Geh. Rat von Conrad, General der Infanterie von Moltke und Gesandter von Flotow.

Ehrung Zeppelins.

* Berlin, 31. Mai. Der „Reichsanzeiger" meldet: General der Kavallerie z. D. Graf Zeppelin wurde nach erfolgter Wahl zum stimmberechtigten Ritter des Ordens Pour le merité für Wissenschaften und Künste und der vormalige königliche Astronom am Kap Sir David Gill in London zum auswärtigen Ritter vorgenannten Ordens ernannt.

Turiner Kaufleute in Berlin.

* Berlin, 31. Mai. Im Gebäude der Handelskammer fand heute nachmittag der Empfang der Turiner Industriellen statt, die sich auf einer Studienreise durch Deutschland befinden. Der deutsche Handelstag, die Handelskammer Berlin, die Aeltesten der Kaufmannschaft, die Potsdamer Handelskammer und die ständige Ausstellungskommission waren durch ihre Präsidenten und zahlreiche Mitglieder vertreten. Geheimrat Herz hieß die Gäste willkommen und sprach die Hoffnung aus, daß sie reiche Anregung aus ihrem Besuch schöpfen möchten. Der Präsident der Turiner Handelskammer, Kommandatore Bocca, sprach den Dank der Turiner Herren für den Empfang und die zu ihren Ehren geplanten Besichtigungen und Festlichkeiten aus, und überreichte dem Präsidenten der Handelskammer als Andenken an den Besuch eine künstlerisch ausgeführte Bronze.

Kesselexplosion.

* Basel, 31. Mai. Aus bis jetzt noch unbekannter Ursache entstand am Dienstag morgen in einer größeren chemischen Fabrik in Kleinbasel eine Explosion. Das in der Fabrikation befindliche Präparat befand sich in einer offenen Trommel und auf unerklärliche Weise ist Feuer dazu gekommen; es schlug unter heftiger Detonation eine gewaltige Flamme in die Höhe; der den Apparat bedienende Arbeiter erhielt sehr schwere Verletzungen durch Brandwunden und wurde durch die Explosion zur Seite geschleudert; nicht so schwer verletzt wurden zwei weitere Arbeiter, die sich in der unmittelbaren Nähe des explodierten Kessels befunden hatten. Der sofort an die Unglücksstelle gekommene Fabrikarzt leistete den Verunglückten die erste Hilfe und ordnete deren Ueberführung ins Spital an. Die Verletzungen des erstgenannten Arbeiters sind so schwere, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte; dagegen besteht für die beiden anderen keine ernstliche Lebensgefahr.

Zeppelins Fahrt nach Wien.

* Wien, 31. Mai. Heute vormittag fand im Rathause unter Teilnahme des Fürsten zu Fürstenberg, des Bürgermeisters, und der Vertreter der Militär- und Polizeibehörden eine Konferenz zur Feststellung des Programms für die Ankunft Zeppelins statt. Fürst zu Fürstenberg teilte die Fahrtdispositionen Zeppelins mit, welcher am 9. Juni abends in Friedrichshafen aufzusteigen und am 10. Juni 3 Uhr nachmittags in Wien einzutreffen und nach langsamer Fahrt über der Stadt auf der Semmeringer Heide zu landen gedenke. Der Kaiser wird den Flug vom Schönbrunner Schlosse aus beobachten und den Grafen sodann auf dem Landungsplatze begrüßen. Das Luftschiff soll etwa 24 Stunden verankert bleiben. Seitens des Kriegsministeriums werden alle Garnisonen von der bayerischen Grenze bis Wien und von Wien bis Troppau angewiesen, dem Grafen Zeppelin jederzeit zur Verfügung zu stehen. Außerdem steht ein vollständig ausgerüsteter Zug der Staatsbahn zu eventuellen Hilfeleistungen bereit. Die Konferenz konstituierte sich als Empfangskomitee unter dem Vorsitze des Bürgermeisters. Seitens der Gemeindevertretung sind dem Grafen Zeppelin mehrfache Ehrungen zugedacht.

Und Roosevelt sprach . . . .

* London, 31. Mai. Roosevelt begab sich in einer Galaequipage zum Lordmayor zur Guildhall. Trotz des Regens wurde er von einer großen Menschenmenge in den Straßen begrüßt. In der Guildhall waren u. a. Sir Edward Grey, Balfour und der Erzbischof von Canterbury erschienen. Roosevelt nahm hier eine in goldener Kassette überreichte Urkunde entgegen, welche ihm das Londoner Bürgerrecht verleiht und hielt sodann eine Rede, in der er der englischen Verwaltung in Uganda und im Sudan hohe Anerkennung zollte und erklärte, England habe Aegypten die beste Regierung gegeben, welche es seit 2000 Jahren gehabt habe, aber die englische Regierung habe in gewissen vitalen Fragen zuviel Aengstlichkeit gezeigt. Sentimentalität könne mehr Unheil verursachen als Gewalt und Ungerechtigkeit. Die Nationalisten in Aegypten hätten weder den Wunsch, noch die Fähigkeit, die ersten Anforderungen der Gerechtigkeit sicher zu stellen und versuchten ein mörderisches Chaos im Lande zu schaffen. Die Anwesenheit Englands in Aegypten sei entweder berechtigt oder unberechtigt. Wenn sie unberechtigt sei, möge England sich zurückziehen. Aber irgend eine Nation müsse dort herrschen. Er hoffe, daß England sich dafür entscheiden werde, daß es seine Pflicht sei, diese Nation zu sein.

Die Erkrankung des Kaisers in der englischen Presse.

⊙ London, 1. Juni. (Von unserem Londoner Bureau.) Während die meisten Zeitungen sich damit begnügen, die offiziellen Meldungen über die leichte Erkrankung des Kaisers kommentarlos nachzudrucken, was wohl bedeutet, daß sie diesen Bulletins auch Glauben schenken, gibt es selbstverständlich auch einige hiesige Blätter, welche diesen Anlaß zu Sensationsmacherei benutzen. So schreibt der Berliner Vertreter des Morning Leader seinem Blatt die Schwindelnachricht, er erfahre aus autoritativer Quelle, daß die Wunde an der rechten Hand des Kaisers weit schlimmer sei, als zugegeben werde. Es handle sich offenbar um einen Fall von Blutvergiftung oder man habe in der Umgebung des Kaisers zum mindesten die Befürchtung, daß eine solche eintreten könne. Die Tatsache, daß der Kaiser nicht an der Tafel zu Ehren des belgischen Königspaares teilgenommen habe, rufe in Deutschland überall große Unruhe hervor und die größten Befürchtungen werden laut.

Eine neue Niederlage Muley Hafids?

⊙ London, 1. Juni. (Von unserem Londoner Bureau.) Nach einer Meldung der Times aus Tanger sind dorthin aus Fez Nachrichten gedrungen, denen zufolge die Armee des Sultans Muley Hafid von feindlichen Stämmen derart geschlagen wurde, daß sie sogar ihre Geschütze und ihre Lager im Stiche lassen mußten. Der Korrespondent fügt hinzu, daß dies so gut wie die letzten Truppen seien, die Muley Hafid zur Verfügung ständen und er meint, daß, wenn sich diese Ausstreuungen bewahrheiten sollten, die Lage in Fez als eine sehr ernste bezeichnet werden müsse.

Russisches Unterseeboot gesunken.

* Wladiwostok, 31. Mai. Das Unterseeboot „Forel" ist gestern abend, als es bugsiert wurde, gesunken. In der Nacht gelang es, das Boot zu heben und in den Hafen zu bringen, von der Besatzung ist niemand ertrunken.

Kaiser Franz Josef in Bosnien.

* Serajewo, 31. Mai. Heute vormittag empfing der Kaiser im Palais die Landesregierung und den Bürgermeister Serajewos mit dem Gemeinderat, ferner Abordnungen aller Riten, eine serbisch-orthodoxe, eine moslemische und eine katholische Laiendeputation, eine Abordnung der Landesbeamten, eine Deputation der Handelskammer und der Advokatenkammer, deren Führer an den Kaiser Huldigungsansprachen hielten. In seiner Erwiderung dankte der Kaiser für die Versicherungen der Treue und Ergebenheit und versicherte, seine Bestrebungen seien auf den Schutz und das Wohlergehen der Bevölkerung gerichtet, die seines Wohlwollens sicher sein könne. Ferner empfing der Kaiser die fremdländischen Konsuln, das Offizierkorps, Vertreter der Bank-, der Großindustrie- und der Finanzwelt. Mittags kehrte der Kaiser nach Konak zurück, von einer großen Menschenmenge stürmisch begrüßt.

* * *

* Kopenhagen, 31. Mai. Der König ernannte König Georg von Großbritannien und Irland zum Admiral der dänischen Flotte.

Klerikale Großblocksorgen.

Der Scheidung im Nationalliberalismus widmet der „Bad. Beobachter" eine längere Betrachtung, die Ausscheidung der rechtsstehenden Elemente aus der nationalliberalen Partei, die im vorigen Jahre mit dem Austritte der Herren Heyl zu Herrnsheim, Graf von Oriola und Lehmann-Jena aus der nationalliberalen Reichstagsfraktion ihren Anfang nahm, setze sich fort. Das zeigt das Hauptorgan der badischen Zentrumspartei an den bekannten freikonservativen Vorstößen in Rheinland-Westfalen und an Sachsen. Aber auch in Baden werde es so kommen, vermeldet der „Beobachter" mit Freude:

Auch in Baden besteht der Gegensatz in der nationalliberalen Partei und Landtagsfraktion in großer Schärfe. Es folgen hier der Partei noch viele Elemente aus alter Gewohnheit, denen aber die heutigen Zustände in der Partei und vollends in der Fraktion in der innersten Seele zuwider sind. In der Fraktion befinden sich eine Anzahl Abgeordnetre, die sich in dem Großblock als Anhängsel der Sozialdemokratie, unter der Führung der Herren Frank, Süßkind und Kolb, höchst unbehaglich fühlen und von denen man in der Tat sagen muß: „Es tut mir in der Seele weh, daß ich dich in der Gesellschaft seh." Nach ihrer ganzen Vergangenheit und Anschauung passen diese Abgeordneten in den Großblock wie die Faust aufs Auge. Und wie in der Landtagsfraktion, so ist es auch in der Partei im Lande. Aber wir hoffen, daß auch in Baden mit der Zeit sich das durchsetzt, was wir jetzt anderwärts vor sich gehen sehen; eine reinliche Scheidung zwischen einem Block der Linken und einem Block der Rechten; zwischen einem Block der Rechten, der die gesamten produktiven Erwerbsstände einschließlich der auf dem Boden christlicher Weltanschauung stehenden Arbeiterschaft umfaßt und einem Block der Linken, bestehend aus den Vertretern des internationalen Börsenkapitals und der sich in einem revisionistischen Schafspelz hüllenden, in ihren Zielen aber nichtsdestoweniger vollständig revolutionären Sozialdemokratie.

Der „Bad. Beobachter" bindet seinen Lesern einen Bären auf. Natürlich nicht so gut wie das Hauptorgan der badischen Zentrumspartei, aber doch einigermaßen glauben auch wir mit den Anschauungen in der nationalliberalen Partei bekannt und vertraut zu sein. Und da dürfen wir in aller Bescheidenheit sagen, der „Bad. Beobachter" befindet sich in einem fundamentalen Irrtum, auf den das Zentrum lieber keine Häuser bauen sollte, wenn er scharfe Gegensätze in der nationalliberalen Partei und Fraktion annimmt. Der Wunsch ist der Vater auch dieses Gedankens, aber wir bezweifeln sehr, daß der Beobachter mit seinen Aufstellungen über den Großblock die Absprengungen erreicht, die ja der offenkundige Zweck seines Artikels. Woher sollten denn auch die Gegensätze kommen? In der Kammer ist die nationalliberale Partei mit dem Großblock außerordentlich gut gefahren und hat, so z. B. beim Elementarunterrichtsgesetz Fortschritte in ihrem Sinne erreicht, so wenig als Anhängsel der Sozialdemokratie, daß vielmehr diese in sehr verständiger Kompromißpolitik Konzessionen gemacht hat; schrieb doch der Volksfreund nach Annahme des Gesetzes, die Sozialdemokratie habe nicht alles erreicht, so nicht die allgemeine Volksschule und nicht die Trennung von Kirche und Schule, aber sie begnüge sich mit dem Erreichten, um nicht das unleugbar fortschrittliche Gesetz zum Scheitern zu bringen.

Daß auch die badische Sozialdemokratie, anders als in der Kammer, draußen im Lande in ihrer agitatorischen Einwirkung auf die Wählermassen sich durchaus radikal und klassenkämpferisch gibt, das weiß auch die nationalliberale Partei, und dieser agitatorischen Bewegung der Sozialdemokratie sieht sie wachsam und kampfbereit gegenüber, da bekämpfen wir die Sozialdemokratie nach unseren Grundsätzen, wie sie uns nach ihren bekämpft. Soll man es denn immer wieder sagen, daß der Großblock weder der nationalliberalen Partei noch der Sozialdemokratie die Verpflichtung auferlegt, ihre Grundsätze und letzten Ziele in den Wandschrank zu hängen, daß er nur ein — sehr gut funktionierendes — Mittel ist, den Einfluß des Zentrums auf Verwaltung und Gesetzgebung in Baden auszuschalten? Und das hat er erreicht. Warum sollte also irgend ein Nationalliberaler sich bei diesem erfreulichen Zustande der Dinge unbehaglich fühlen? Nur wenn einer von uns aus Rücksicht auf den Großblock verpflichtet würde in öffentlicher Betätigung aus seinen nationalen und liberalen Gewissensüberzeugungen ein Hehl zu machen, dann könnte jener antigroßblöcknerische Gemütszustand, nicht nur bei einigen, sondern bei der Mehrheit der Partei, eintreten, den der Beobachter sich jetzt aus seinen Fingern saugt. Das ist aber nicht im mindesten der Fall. Im Gegenteil. Der „Bad. Beobachter" wird es erleben, daß auch die nationalliberale Partei Bodens in allen Wahlkämpfen ihren Mann stehen wird wie gegen den Klerikalismus so auch gegen den unnationalen und einseitig klassenkämpferischen Radikalismus der Sozialdemokratie nach demselben Recht, mit dem diese den nationalen Liberalismus bekämpfen zu müssen glaubt. So hat unsere Partei es ja auch bisher schon gehalten und darum nochmals: wir wissen wirklich nicht, warum ein Mann von kräftiger nationaler und liberaler Gesinnung sich durch den

MARCHIVUM

Großblock bedrückt fühlen und also zum Abfall von der nationalliberalen Partei gelangen sollte, durch den Großblock, der keinem unter uns die freieste und energischste Betätigung seiner liberalen und nationalen und also antisozialdemokratischen Ueberzeugungen unterbindet. Das also nicht, wohl aber wird sich jeder nationalliberale Mann erleichtert fühlen durch die vom Großblock bewirkte Abwehr drohender Zentrumsherrschaft. Daß daran die nationalliberale Partei unter kühner Annahme eines gewagten Mittels mitarbeitete, das bewirkt nicht Abfall, sondern erhöht ihre Anziehungskraft, wie auch der gelungene Versuch, die Sozialdemokratie zu positiver Mitarbeit wenigstens in der Kammer heranzuziehen und zu erziehen, dem badischen Nationalliberalismus im Lande und außerhalb des Landes weit mehr Sympathien gewonne hat, als der „Bad. Beobachter" ahnt oder zugestehen will.

Daß in Rheinland-Westfalen gewisse rechtsnationalliberale Elemente zu den Freikonservativen hinüberschwenken, macht der nationalliberalen Partei, so denken wir, weit weniger Sorge als der Beobachter ahnt. Es ist ganz gut so, daß dieser verhängnisvolle Begriff rechtsnationalliberal allmählich zu existieren aufhört. Darüber hat gestern ein Berliner Mitarbeiter unseres Blattes schon das Nötige in dem Artikel „Industrie und Industrie" gesagt. Was vielleicht durch diese Absplitterungen der nationalliberalen Partei verloren geht, das gewinnt sie an anderen Stellen reichlich durch erhöhte Anziehungskraft auf breite Wählermassen, die gerade der „Rechtsnationalliberalismus" ihr seither fernhielt.

Der Beobachter appelliert wieder mit der gemeinsamen christlichen Weltanschauung an die protestantischen Konservativen. Gestern haben wir aus der neuesten päpstlichen Enzyklika einige ihrer ungeheueren Schmähungen gegen die Reformation mitgeteilt, auf deren Boden diese zentrumsbefreundeten protestantischen Konservativen doch zunächst wohl stehen. Diese empörenden Schmähungen sollten eigentlich den vom Zentrum mit der gemeinsamen christlichen Weltanschauung so brünstig umworbenen Konservativen doch die Augen darüber öffnen, welch ein ungeheurer agitatorischer Schwindel des Klerikalismus und des Zentrums doch diese gemeinsame christliche Weltanschauung eigentlich ist, nur darauf berechnet, die konservativen Protestanten zu willigen Troßbuben des Zentrums zu machen, das zur Herrschaft gelangt, schon nach dem Muster dieser Borromäus-Enzyklika zeigen würde, was es unter gemeinsamer christlicher Weltanschauung versteht, und wie der herrschende Klerikalismus sie betätigen würde, nämlich durch rücksichtslosen und brutalen Druck auf das protestantische Bekenntnis. Sollten die Augen öffnen, aber daß es geschehe, ist bei der Blindheit unserer Konservativen gegen die eigentlichen und letzten Ziele des Klerikalismus wohl schwerlich so bald zu erwarten. Wir sehen ja an der Hand der Karlsruher Bündlerparade und der Vorgänge in der Pfalz, wie überall die protestantischen Bündler sich in Gefolgschaft und Knechtschaft des Zentrums begeben. Sie müssen erst durch Schaden klug werden, der aber wird nicht ausbleiben — als Lohn für die willige und selbstlose Betätigung der gemeinsamen christlichen Weltanschauung. G.

Der Kampf im Baugewerbe.

⊡ Berlin, 1. Juni.

Die Einigungsverhandlungen.

Die Präliminarien für den Friedensschluß im Baugewerbe sind gestern abend im Reichstagsgebäude zum Abschluß gelangt. Um 5 Uhr versammelten sich die Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeiter im Reichstag, um die Vergleichsvorschläge der drei Unparteiischen, des Herrn Geheimrat von Wiedfeldt vom Reichsamt, Oberbürgermeister Beutler-Dresden und Gewerbegerichtsdirektor Brenner-München entgegen zu nehmen. Um den Hauptdifferenzpunkt, den Abschluß eines Zentralvertrages, aus der Welt zu schaffen, der von den Arbeitgebern ebenso eifrig verfochten wie von den Arbeitern bekämpft wurde, haben die Unparteiischen den Tarifvertrag in zwei Teile zerlegt: Einen Hauptvertrag, der von der Zentralorganisation beschlossen wurde und der für alle Vertragschließenden geltende Bestimmungen enthalten solle, und einen Nebenvertrag, der von den örtlichen Organisationen abzuschließen ist. In diesem zweiten Vertrag sollen alle Bestimmungen aufgenommen werden, die nach besonderen örtlichen Interessen festzusetzen sind, wie z. B. die Bestimmung über den Geltungsbereich des Vertrages, die Arbeitszeit, Ueberstunden, Arbeitslohn, Lohnzahlung, Auflösung des Arbeitsverhältnisses usw. Diese örtlichen Verträge unterliegen der Genehmigung des Vorstandes des deutschen Arbeitgeberbundes und der Zentralvorstände der vertragschließenden Gewerkschaft.

Nach den Vorschlägen der Unparteiischen wird der Wortlaut des Hauptvertrages folgendermaßen sein:

§ 1. Arbeitszeit. Die Arbeitszeit bleibt im allgemeinen dieselbe wie in der letzten Vertragszeit. Wo die Arbeitszeit noch länger als zehn Stunden dauert, wird sie auf zehn Stunden herabgesetzt. Für einzelne Orte und angrenzende wirtschaftliche oder gleichartige Gebiete, in denen die Arbeitszeit zehn Stunden beträgt und besonders schwierige Verhältnisse, namentlich in Lohn- und Verkehrsgelegenheiten, vorliegen, darf über eine mäßige und allmähliche Herabsetzung der Arbeitszeit örtlich verhandelt werden.

§ 2. Lohnform. Die an den einzelnen Orten zurzeit geltende Lohnform wird für die Vertragsdauer beibehalten.

§ 3. Akkordarbeit. Akkordarbeit ist zulässig. Ob in Akkord gearbeitet wird, hängt in jedem einzelnen Falle lediglich von der Vereinbarung zwischen den einzelnen Arbeitgebern und den Arbeitern ab. Die örtliche Organisation vereinbart innerhalb sechs Wochen nach Abschluß dieser Vertrages einen Akkordtarif für einfache Arbeiten. Der Akkordüberschuß ist unter die am Akkord Beteiligten nach Verhältnis der im Akkord geleisteten Arbeitszeit gleichmäßig zu verteilen.

§ 4. Maßregelungen. Maßregelungen gegen Mitglieder einer Organisation, namentlich Sperre einzelner Arbeits- oder Baustellen, dürfen von keiner Partei stattfinden. Dies gilt besonders aus Anlaß der Aussperrung und der Vertragsverhandlungen. Die Einstellung und die Entlassung von Arbeitern steht im freien Ermessen des einzelnen Arbeitgebers, wobei die Zugehörigkeit einer Organisation nicht in Betracht kommen darf.

§ 5. Behandlung von Streitigkeiten. Zur Ueberwachung der örtlichen Verträge und zur Schlichtung von örtlichen Streitigkeiten aus den Verträgen werden örtliche Schlichtungskommissionen eingesetzt, die aus der gleichen Anzahl von Arbeitgebern und Arbeitern bestehen. Für jede Schlichtungskommission wird durch die örtliche Organisation innerhalb vier Wochen nach Abschluß dieses Vertrages eine Geschäftsordnung festgestellt, andernfalls wird sie durch das Zentralschiedsgericht erlassen.

Wenn die Schlichtungskommission die Angelegenheit nicht erledigen kann, so geht die Sache zur weiteren Behandlung an die im örtlichen Vertrag eingesetzte Stelle, die endgültig entscheidet. Wird die Durchführung dieser Entscheidung von den örtlichen Organisationen verhindert, so hat die Gegenpartei das Recht, innerhalb einer Woche das Zentralschiedsgericht anzurufen. Die Berufung bewirkt keinen Aufschub.

Zur Entscheidung dieser Berufung sowie zur Entscheidung von grundsätzlichen, den Inhalt dieses Hauptvertrages nebst Anlagen berührenden Angelegenheiten wird unter Ausschluß des Rechtsweges ein Zentral-Schiedsgericht eingesetzt, das aus sechs Vertretern der Zentralorganisationen und drei Unparteiischen besteht. Der deutsche Arbeitgeberbund wählt drei, die Zentralverbände der Arbeiter wählen zusammen ebenfalls drei Vertreter. Die drei Unparteiischen werden von den beteiligten Zentralorganisationen gemeinschaftlich bezeichnet. Einigen sie sich hierauf nicht, so werden die Unparteiischen vom Reichsamt des Innern ernannt.

§ 6. Durchführung der Verträge. Die vertragschließenden Parteien verpflichten sich, ihren ganzen Einfluß zur Durchführung und Aufrechterhaltung dieses Vertrages sowie der auf Grund des angefügten Vertragsmusters abgeschlossenen und von ihnen genehmigten örtlichen Verträge einzusetzen, Verstöße dagegen oder Umgehungen nachdrücklichst zu bekämpfen, insbesondere keine im Widerspruch hiermit ausbrechende Bausperre, Streik und Aussperrung oder sonstige Maßnahmen irgendwie zu unterstützen. Fügt sich eine Zentralorganisation einer endgültigen Entscheidung der Tarifinstanzen nicht, so hat die Gegenpartei das Recht, vom Vertrage zurückzutreten.

§ 7. Das Vertragsmuster (Anlage 1) nebst den protokollarischen Erklärungen (Anlage 2) ist ein wesentlicher Teil dieses Hauptvertrages und bildet die Grundlage der von den örtlichen Organisationen abzuschließenden Verträge. Er ist in seinem Wortlaut unveränderlich.

§ 8. Vertragsdauer. Dieser Hauptvertrag gilt bis zum 31. März 1913.

Die Anlage 1 zu diesem Hauptvertrag ist ein bis ins einzelne ausgearbeitetes Tarifvertragsmuster.

Die Anlage 2 zu diesem Hauptvertrag enthält folgende protokollarische Erklärungen. Zu § 2. Die örtlichen Organisationen sollen tunlichst Beginn und Ende der Arbeitszeit, sowie die Pausen genau angeben. Die örtlichen Organisationen können vereinbaren, daß bei ausreichenden Lichtverhältnissen eine kurze Winterarbeitszeit auf die normale ohne Lohnzuschlag verlängert werden kann. Zu § 4. Die örtlichen Organisationen können festlegen, was in den einzelnen Orten bisher unter ortsüblicher Arbeit verstanden wird. Die Bestimmungen, daß die Arbeiter zu einer angemessenen Gegenleistung verpflichtet sind, berechtigt nicht zu einer Kürzung des festgesetzten Lohnes. Erdarbeiten, die zur Vorbereitung eines Hochbaues gehören, fallen unter diesen Vertrag. Organisierte Arbeitgeber, die unorganisierte Arbeiter beschäftigen und organisierte Arbeiter, die bei einem unorganisierten Arbeitgeber beschäftigt sind, fallen insoweit unter den Vertrag. Zu § 5. Mit dem Ausschluß des Rechtsweges soll nach den übereinstimmenden Erklärungen der Parteien auch die Geltendmachung irgendwelcher vermögensrechtlicher Ansprüche aus dem Vertrage ausgeschlossen sein. Zu § 6. Wo vierzehntägige oder halbmonatliche Lohnzahlungsperioden üblich sind, können sie beibehalten werden. Zu §§ 8 und 9. Warnung vor Zuzug fällt unter die verbotenen Maßnahmen, soweit sie einen kampfartigen Charakter haben. Sympathiekämpfe fallen ebenfalls unter die verbotenen Maßnahmen. Zu § 10. Der Fall der Belästigung ist gegeben, wenn ein Arbeiter, nachdem er es sich verbeten hat, weiter mit Organisations-Angelegenheiten angesprochen wird.

In seinen Ausführungen, die Geheimrat Dr. Wiedfeldt zur Begründung seiner Vorschläge machte, wies er namentlich darauf hin, daß die Oeffentlichkeit auch ein Interesse an der Beilegung des nun seit November dauernden Kampfes habe und daß sich die Unparteiischen bei der Festsetzung ihrer Vorschläge in erster Linie von diesem öffentlichen Interesse leiten ließen. Wenn man zu einer Einigung kommen wolle, sei es notwendig, daß von beiden Seiten nachgegeben werde. Es könne auch absolut nicht im Interesse der streitenden Parteien liegen, den Gegner vollständig nieder zu ringen, denn was könnten die Arbeitgeber nach vollständiger Besiegung der Arbeiter mit einem geschwächten Arbeiterstand anfangen? Ebensowenig könnte es im Interesse der Arbeiter liegen, den Arbeitgeberbund niederzuzwingen. Er hege die feste Hoffnung, daß sich die Parteien auf die Vorschläge der Unparteiischen einigen werden.

* * *

Die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe wurden in der gestrigen Sitzung im Reichstage zu Ende geführt. Ein positives Ergebnis wurde nicht erzielt. Zu dem Hauptvertrag haben sich beide Parteien bis zum 6. Juni beim Reichsamt des Innern zu äußern. Im Falle der Annahme haben sofort die örtlichen Verhandlungen zu beginnen, die bis zum 13. Juni abzuschließen sind. Soweit örtlich keine Einigung zustande kommt, sollen die Verträge durch ein Schiedsgericht, welches ebenfalls am 13. Juni in Dresden zusammentreten würde, endgültig erledigt werden unter Ausschluß der Berufung. Die Aussperrung ist spätestens am 15. Juni aufzuheben. Die gestern getroffenen Schiedssprüche bewegen sich in mittlerer Linie und es ist zu erwarten, daß beide Parteien den Vertragsentwurf annehmen.

Deutsches Reich.

— **Das Versicherungsgesetz in der Kommission.** Die Reichstagskommission für die Reichsversicherungsordnung hat den grundlegenden Paragraphen eines Kompromißantrages der Konservativen, der Reichspartei, des Zentrums und der Nationalliberalen angenommen, wonach nicht besondere Versicherungsämter errichtet, sondern bei den unteren Verwaltungsbehörden Abteilungen für Arbeiterversicherungen unter dem Namen „Versicherungsamt" gebildet werden sollen.

— **Von der Reichspost.** Nach dem durchweg zustimmenden Gutachten der Kaiserlichen Ober-Postdirektionen will die Reichspostverwaltung einen Versuch mit sog. „Postlehrlingen"

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Geschichte der Frankfurter Universitätspläne.

Mit seinen 21 Universitäten und ihren 50 000 Studenten steht Deutschland zur Zeit an der Spitze der europäischen Staaten. Und doch werden Wünsche nach neuen Hochschulen laut. Seit einigen Jahren sucht das Bestreben auf, die Akademie zu Posen zu einer Universität umzugestalten, und erst in der letzten Sitzung des preußischen Herrenhauses, am 28. Mai, hat der Posener Oberbürgermeister diesem Wunsche wieder Ausdruck [illegible] In der gleichen Sitzung wies der Vertreter der Universität Marburg auf die in letzter Zeit hervorgetretenen Absichten hin, in Frankfurt a. M., das seit 1901 eine Akademie für Sozial- und Handelswissenschaft hat und vor kurzem in den Besitz eines Millionenvermächtnisses gekommen ist, eine Universität zu errichten. Er sprach dabei die Befürchtung aus, eine Universität in dem reichen Frankfurt könne Marburg gefährlich werden. Diese Befürchtung ist nicht neu; sie wurde auch geäußert, als Frankfurt vor 44 Jahren, 1866, seine politische Selbständigkeit verloren hatte und die Begründung einer Hochschule — gewissermaßen als Ersatz und zur Förderung einer neuen Blüte der Stadt — beabsichtigt wurde. Einen vollständigen Ueberblick über die Frankfurter Hochschulpläne, von denen der älteste 5½ Jahrhunderte zurückliegt und durch die Begründung der Universität Heidelberg im Jahre 1386 vereitelt wurde und der Angliche im Jahre 1848 eine „allgemeine freie deutsche akademische Universität" gründen wollte, im Gegensatz zu den bestehenden Hochschulen, „die nur der Bildung künftiger Staatsdiener, nicht der Fortbildung der Wissenschaft dienten", hat der Direktor des Frankfurter Stadtarchivs Dr. R. Jung im „Archiv für Frankfurter Geschichte und Kunst" veröffentlicht. Der Plan der Errichtung einer Frankfurter Universität wurde nun 1866 durch einen Artikel in der „Main-Zeitung" am 26. September zuerst angeregt. Er erörterte die Folgen der Einverleibung Frankfurts in Preußen und bemerkte dabei: „in zivilisatorischer Beziehung ist zu erwarten, daß die tüchtigen wissenschaftlichen Bestrebungen, welche seither in Frankfurt sich mühsam emporkämpften, mit den Hilfsmitteln eines großen Gemeinwesens rasch zu erfreulichster Blüte gedeihen und daß Frankfurt die jüngste, aber nicht die kleinste deutsche Hochschule in seinen Mauern sehen wird. Statt fremder Diplomaten werden dann die Berühmtheiten deutscher Wissenschaft, statt welscher Lakaien fröhliche Musensöhne aus allen Gauen des großen Vaterlandes die Stadt Goethes und Börnes beleben." Eine zustimmende Ausführung zu dieser Anregung findet sich dann am 9. Oktober im „Frankfurter Journal", und das nächste Wort zur Sache ist eine Korrespondenz aus Marburg: in den dortigen Universitätskreisen freue man sich bereits auf die bevorstehende, für selbstverständlich gehaltene Verlegung der kleinen, kaum lebensfähigen Provinzialhochschule in die Großstadt. Kurz darauf aber hieß es in einem Eingesandt, daß die Marburger Universitätsprofessoren erschrocken seien über die Aussicht, in das teuere Frankfurt übersiedeln zu müssen. Unmöglich könnten dort Dozenten mit geringem Gehalt und Studenten mit geringem Wechsel bestehen. Und die Marburger Bürgerschaft ersuchte den Stadtrat, die nötigen Schritte zu tun, damit die Einwohnerschaft über das Schicksal ihrer alten Universität beruhigt werde. Angst bekam man auch in Gießen. Die Angelegenheit wurde dann auch zustimmend oder ablehnend in der auswärtigen, auch der Berliner Presse besprochen. Ein Zeugnis für die Stellung der preußischen Regierung findet sich in einem Briefe des Staatsministers Freiherrn von Patow, in dem es heißt, daß „die Errichtung wenn nicht einer Universität, so doch einer großartigen Handels- oder polytechnischen Schule" für Frankfurt in Erwägung gezogen sei. Aber nach dem Oktober 1866 ist die Frage in der Oeffentlichkeit nicht weiter erörtert worden. Am 25. Oktober warnte das Frankfurter Journal vor sanguinischen Hoffnungen, und die Kölnische Zeitung schrieb, Frankfurt solle sich keine Hoffnung auf eine Universität machen. Die Angelegenheit wurde begraben. Interessant ist aus einem Briefe Theodor Billroths zu hören, daß er damals gern an die Frankfurter „Zukunftsuniversität" gekommen wäre. Erst nach einem Menschenalter wurde dann der Frankfurter Hochschulplan in einer dem Charakter der Handelsstadt angepaßten Form durch die „Akademie" verwirklicht. Warten wir nun ab, was aus den „Expansions"-Bestrebungen der westlichen wie der östlichen Akademie herauskommt.

* * *

Theater-Notiz. Die Intendanz teilt mit: Am nächsten Sonntag findet die Erstaufführung von Offenbachs parodistischer Operette „Die Großherzogin von Gerolstein" statt. Die Regie führt der Intendant, die musikalische Leitung hat Artur Bodanzky.

Julius Wolff, von dessen Erkrankung wir vor einigen Tagen Mitteilung gemacht haben, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Der Patient, dessen Kräfte durch das Fieber in den letzten Tagen stark gelitten hatten, konnte in der vergangenen Nacht ruhig schlafen.

Max Bruch hat, wie aus Bonn geschrieben wird, ein neues Chorstück „Das Wessobrunner Gebet" geschrieben und es dem städtischen Gesangverein gewidmet, der es im nächsten Winter zur Uraufführung bringen wird.

Aus der Musikwelt. Zum Professor der Musik wurde der Kapellmeister Hans Winderstein in Leipzig ernannt.

Deutsche Opereiten-Gastspiele in Genf. Herr Direktor Steiner-Kaiser vom Stadttheater in Kaiserslautern und vom Kurtheater in Baden veranstaltet seit Mitte Mai einen Wiener Operetten-Zyklus im Sommertheater Parc des eaux vives in Genf, der sich seitens des Publikums und der gesamten Presse ausgezeichneter Sympathien erfreut. So schreibt die Zeitung „La Tribune de Genève" vom 17. Mai 1910 über die „Försterchristel": Das Stück wurde von einer sehr guten Gesellschaft ausgezeichnet wiedergegeben. Herr Direktor Steiner-Kaiser ist von Seiten der

MARCHIVUM

als Nachwuchs für die Unterbeamtenlaufbahn machen. Unmittelbar nach der Schulentlassung sollen die 14jähr. Knaben in eine Art Hilfsdienst für die Unterbeamtengeschäfte, deren man eine größere Summe für den Zweck wird ausscheiden können, eingestellt werden. Schon nach einmonatiger Probezeit sollen sie eine ihren Leistungen angemessene Entlohnung erhalten. Man will damit einen Doppelzweck erreichen: einmal eine vertiefte sachmäßige Vorbildung für die Unterbeamten- (Postschaffner-, Briefträger-) Laufbahn und die gehobenen Stellen, dann aber auch eine Verbilligung der Aufwendungen für den Unterbeamtendienst. Den Lehrlingen, die ja vor dem 18. Lebensjahre die Beamtenqualität nicht erlangen können, werden unschwer eine Reihe von Verrichtungen zu übertragen sein, die jetzt vollbesoldete Unterbeamte übernehmen müssen.

Badische Politik.

* Karlsruhe, 31. Mai. Von der nationalliberalen Partei: Abg. Koger und Gen., unterstützt von der Fortschrittlichen Volkspartei, ist ein Antrag bei der 2. Kammer eingebracht worden:

„Großh. Regierung wolle bei Einführung des Reichsgesetzes vom 15. Juli 1909, die Branntweinbesteuerung betr., dafür Sorge tragen, daß bei Errichtung von Kleinbrennereien, welche ihre eigenen Produkte wie Obst und Weinrückstände zu brennen beabsichtigen, von der Anschaffung der Brennapparate mit Sammelgefäßen und Verschlußkontrolle Umgang genommen wird und Apparate bisherigen Umfanges verwendet werden dürfen."

Entwurf eines Gesetzes die Aenderung der Gemeinde-Einkommensteuer betr.

Lk. Karlsruhe, 31. Mai. Der zweiten Kammer ist der Entwurf eines Gesetzes betr. die Aenderung der Gemeinde-Einkommenbesteuerung zugegangen. Die Regierung hielt es für angezeigt, die Gemeindebesteuerung des Einkommens auch jetzt wieder tunlichst eng an die neue staatliche Einkommenbesteuerung anzulehnen. Zu dem Zweck sind die Einkommenanschläge aus der Gemeinde- und Städteordnung zu beseitigen und die Gemeindeeinkommensteuer lediglich auf den Normalsteuersätzen des Art. 21 des neuen Einkommensteuergesetzes aufzubauen. Wir verweisen auf den besonderen Artikel.

Entwurf eines Gesetzes betr. die Aenderung der Gemeinde-Einkommenbesteuerung.

Dem badischen Landtag ist jetzt ein Gesetzentwurf zugegangen, betr. die Aenderung der Gemeindeeinkommensteuer. In der Begründung dieses Gesetzentwurfes wird gesagt, daß bereits in der Kommission der 2. Kammer über den Gesetzentwurf, die Abänderung des Einkommen- und Vermögenssteuergesetzes betr. darauf hingewiesen ist, daß die Aenderung des Einkommensteuergesetzes eine Umgestaltung der Gemeindeeinkommenbesteuerung bedingen werde. Diese Aenderung wird notwendig, weil in dem neuen Einkommensteuergesetz davon abgesehen wird, Steueranschläge zu bilden, und statt dessen ein Steuertarif eingeführt wird, welcher den aus dem Einkommen nach seinen verschiedenen Steuerstufen zu entrichtenden Steuerbetrag bestimmt. Bei der Prüfung der Frage, wie die Einkommen unter dem neuen Einkommensteuergesetz zur Gemeindebesteuerung beizuziehen seien, konnte zunächst daran gedacht werden, auch künftig, um die Umlageerhebung in den Gemeinden nach Maßgabe der bisherigen Vorschriften tunlichst unverändert beizubehalten, besondere Einkommensteueranschläge zu bilden. Es hätte dan einer größeren Anzahl von Aenderungen der einschlägigen Bestimmungen der Gemeinde- und Städteordnung nicht bedurft, vielmehr genügt, an geeigneter Stelle eine Vorschrift des Inhalts einzufügen, wie diese Einkommensteueranschläge zu bilden sind, und zwar hätten diese Einkommensteueranschläge in der Weise gebildet werden können, daß als Einkommensteueranschlag im Sinne der Gemeindeordnung ein bestimmtes Vielfaches der Steuersätze des staatlichen Normaltarifs zu gelten habe.

Gegen die Durchführung dieses Gedankens machten sich jedoch erhebliche Bedenken geltend. Abgesehen von der Mehrarbeit, die den mit der Feststellung der Gemeindesteuern betrauten Behörden aus diesen umständlichen Berechnungen erwachsen wäre, würden die Mängel vermehrt worden sein, die dem System der Einkommensteueranschläge insofern anhaften, als den Steuerpflichtigen meist nicht verständlich ist und zu mancherlei Irrtümern Anlaß gibt; die Nachprüfung der Steuerforderung, die schon jetzt nicht einfach ist, würde für die Mehrzahl der Pflichtigen jedenfalls dann besondere Schwierigkeiten geboten und zu öfteren Anständen und Reklamationen geführt haben, wenn bei dem erwähnten Verfahren sich Steueranschläge ergeben hätten, die höher gewesen wären, als ihr tatsächliches Einkommen sich beläuft.

Die Regierung hält es aus diesen Gründen für richtiger, die Gemeindebesteuerung des Einkommens auch jetzt wieder tunlichst eng an die neue staatliche Einkommenbesteuerung anzulehnen. Bei dem vorgeschlagenen künftigen Bezug der Einkommen zur Gemeindebesteuerung werden die niederen Einkommen bis zu 1300 Mark gegen bisher nicht unerheblich entlastet und die höheren Einkommen auf der Untergrenze der Steuerstufen etwas stärker und in der Mitte der Stufe etwas weniger als jetzt herangezogen.

Es ergibt sich auch die Folge des neuen Verfahrens, daß die Steigerung der Steuersätze auch bei den Einkommen über 25 000 Mark in Hinkunft für die Gemeindebesteuerung wirksam werden wird, was bisher nicht der Fall war. Verschiebungen im Umlageaufbringen der Einkommen einerseits und der Steuerwerte des Liegenschafts- usw. Vermögens andererseits werden allerdings nicht ausbleiben. In kleineren Gemeinden, in welchen die niederen Einkommensteuerstufen überwiegen, wird sich ein Ausfall am Ertrag der Umlage aus Einkommen ergeben, den die Steuerwerte zu tragen haben, während in den größeren Städten der Mehrertrag an Umlage von den vorhandenen höheren Einkommen den Ausfall in der unteren Stufe nicht nur decken, sondern fast durchweg übersteigen dürfte.

Erheblichen unbilligen Lastenverschiebungen kann nötigenfalls dadurch begegnet werden, daß auf Grund der Ersatzbestimmung für § 93 Abs. 2 Gemeinde- und Städteordnung die Anwendung eines anderen Vielfachens beschlossen wird, der dann allerdings für alle Einkommen Geltung hätte. Der Ausfall, der dadurch entsteht, daß jetzt ein Einkommen von 500—900 Mark mit 100 Mark Anschlag, sechsfach = 600 Mark, zur Umlage beigezogen wird, während nach dem Vorschlag des Entwurfs das 180fache des angenommenen Steuersatzes von 3 Mark nur 480 Mark ergibt, kann zu höchstens 1 Prozent der bisherigen Einkommensteueranschläge geschätzt werden. Die übrigen Abweichungen des Gemeindesteuerkatasters vom Staatssteuerkataster hinsichtlich der Einkommen dürften einen nennenswerten Einfluß auf das Endergebnis nicht ausüben. Die Darstellung zeigt, daß, wie oben bemerkt, die großen Städte bei der vorgeschlagenen Neuordnung der gemeindlichen Einkommenbesteuerung von den Einkommen einen größeren Ertrag an Umlagen zu erwarten haben, während sich in den kleineren Gemeinden ein Ausfall ergibt. Mehr- und Minderertrag sind jedoch in keinem Falle so erheblich, daß eine Aenderung des Umlagefußes um einen vollen Pfennig herauskäme.

12. Bezirkstag des Bezirksvereins Baden-Pfalz im Deutschen Fleischer-Verband.

P. Ludwigshafen, 31. Mai.

Im oberen Saale des Pfälzer Hofes tagte heute nachmittag der vorgenannte Bezirkstag, zu dem aus allen Teilen Badens und der Pfalz sich Delegierte eingefunden hatten, insgesamt waren zirka 200 Vertreter des Fleischergewerbe erschienen. Das Bezirksamt Ludwigshafen war vertreten durch Herrn Assessor Pöverlein, die Stadt durch Herrn Adjunkt Binder, die Handwerkskammer durch Herrn Burschell und die Gewerbeschule durch Herrn Rektor Löhl. Als Vertreter des Nachbarverbandes Hessen war erschienen Herr Laux von Darmstadt. Obermeister Schmidt, der Vorsitzende der Ludwigshafener Innung, entbot den Erschienenen den Willkommensgruß des gastgebenden Vereins. Der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Koch-Heidelberg, eröffnete die Versammlung mit dem Danke für das zahlreiche Erscheinen und begrüßte insbesondere die erschienenen Gäste. Nach dem Dank für die ihnen gewordene Einladung und den besten Wünschen für einen guten Verlauf der Verhandlungen gedachte der Vorsitzende, Herr Koch-Heidelberg, zunächst des Ablebens des Obermeisters der Mannheimer Metzgerinnung und Bezirksverbandsvorsitzenden Daniel Groß-Mannheim und des Meisters Distel von Pforzheim, zu deren Andenken sich die Anwesenden von den Sitzen erhoben. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Den Jahresbericht erstattete Direktor Mößinger von der Süddeutschen Fettschmelze in Mannheim. Leider vermißt der Redner immer noch bei der Badischen Staatsregierung das Entgegenkommen, das man berechtigter Weise erwarten sollte. Die ungerechten Belastungen seien noch nicht beseitigt. Das Metzgergewerbe werde immer noch allzusehr polizeilicherseits bevormundet und dadurch in seiner Bewegungsfreiheit gehemmt. Das Gesuch um Ermäßigung der Frachtgebühren für Schlachtvieh sei von der Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen völlig abschlägig beschieden worden, ebenso sei die Petition um Aufhebung der Fleischsteuer ohne Einfluß geblieben. Nur insoweit sei die Badische Regierung entgegengekommen, daß sie den Wünschen zur Beibehaltung der Ausnahmetarife durch eine Verlängerung der Tarifdauer entsprach. — Rößler-Baden-Baden bemerkt hierzu, so gut die Badische Regierung der Landwirtschaft ermäßigte Frachtsätze für Zuchtvieh gewährt, mit demselben Recht könnten die Metzger das gleiche für sich inbezug auf das Schlachtvieh verlangen. Der Kassenbericht balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 5560.40 Mk. bei einem Kassenbestande von 197.71 Mark. Der Vermögensstand beträgt 3947 Mk., gegen das Vorjahr ein Mehr von 478 Mk. Dem Vorstand wurde Decharge erteilt.

Ueber „Bemessung der Schlachthausgebühren" referiert Ehret-Bruchsal. Er übt Kritik an dem sich in letzter Zeit immer mehr bemerkbar machenden Streben der Städte, die Schlachthofbauten luxuriös auszugestalten. Wenn die Gemeinden den Ehrgeiz hätten, luxuriöse Bauten zu erstellen, so könne man nicht verlangen, daß die Metzger die hieraus resultierenden hohen Gebühren zahlen, sie sollten von der Allgemeinheit getragen werden. — Laux-Darmstadt verweist auf die Inkonsequenz, daß man die Kosten der Milchkontrolle dem Staate und den Städten auferlegt, während der Metzger für die Kosten der Kontrolle in seinem Gewerbe selber aufkommen müsse. Nach weiteren Ausführungen von Rößler-Baden-Baden wird eine vom Referenten vorgeschlagene Resolution angenommen, dahingehend, der Verband möge an die Regierungen und Landtage eine Petition richten, nach der die Schlachthausgebühren nur 4 Prozent der Bausumme betragen dürfen.

Schlußschein- und Wiegezwang. Verhältnis von Schlachtgewicht zu Lebendgewicht. Ueber dieses Thema referierte der Bezirksvorsitzende Koch-Heidelberg. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Entstehung des Metzgergewerbes erörtert der Redner die Ursachen des Steigens der Fleischpreise und den Mangel an genügender Fleischzufuhr für die großen Städte. Die Händler seien keineswegs schuld an den hohen Fleischpreisen, aber auch die Metzger nicht. Die Mannheimer Viehmarktbank habe seither sogar Vieh aus Mecklenburg, Pommern und Schlesien geholt, um dem Bedarf zu genügen. Durch Vorspiegelung der Seuchengefahr werde die Zufuhr vom Auslande künstlich unterbunden. Der Vorsitzende wendet sich dann gegen das sich regierungsseitig geltend machende Bestreben einer Bevorzugung der Landwirtschaft auf Kosten des Metzgergewerbes und protestiert gegen die Einmischung des Landwirtschaftsrates, welche den Städten den Rat gegeben, die Fleischversorgung selber in die Hand zu nehmen. Auch dieser Versuch werde fehlschlagen. Der Redner berührt weiter die schwere Schädigung des Gewerbes durch die Einführung des Schlußschein- und Wiegezwanges auf den Schlachthöfen, bei dem Bezug von Vieh aus sehr entfernt liegenden Gegenden, aus denen das Vieh infolge der Strapazen auf der Reise mit großem Gewichtsverlust hier ankommt. Die Fleischverteurer seien ganz wo anders zu suchen, als bei den Metzgern. — Nach kurzer Diskussion wird eine Resolution angenommen, worin sich der Bezirkstag energisch gegen die Einführung des Schlußschein- und Wiegezwanges verwahrt und energisch Protest erhoben wird gegen die obligatorische Einführung des Lebendgewichthandels.

Die Gesellenbewegung in Karlsruhe behandelt Dietrich-Karlsruhe. Es handelt sich um den zur Zeit noch nicht beendigten Tarifkampf mit den Gehilfen. Der Referent ersucht um ein energisches Vorgehen des Bezirkstages gegen alle diejenigen, welche den Meistern in ihren Bemühungen zur Beilegung des Kampfes entgegentreten. — Ueber die Veröffentlichung der Schlachtergebnisse sprach Obermeister Schmidt-Ludwigshafen. Der Redner steht auf dem Standpunkt, daß die auf Veranlassung der Bürgermeisterämter in der Pfalz übliche Veröffentlichung der Schlachtergebnisse trotz der guten Absicht, damit eine gute Qualität des Fleisches zu erzielen, auch ihre Nachteile hat, die sogar die Vorteile überwiegen. Frisch geschlachtetes Fleisch auf seine Qualität zu prüfen, sei nur aufgrund jahrelanger Erfahrungen möglich. Irrtümer seien bei dem jetzigen Verfahren keineswegs ausgeschlossen. Durch die Veröffentlichungen würde das Publikum nur irre geführt und die Metzger schwer geschädigt. Manche berechtigte Existenz würde vernichtet. Der beabsichtigte Zweck würde schon durch die Konkurrenz erreicht. Mit den Freibänken müsse endlich aufgeräumt werden. Der Referent schließt seine Ausführungen mit dem Antrage, auf die Stadtverwaltungen auf Aufhebung der Veröffentlichungen einzuwirken, anderenfalls müsse man einen gerichtlichen Austrag der Angelegenheit herbeizuführen suchen.

Nach energischem Eintreten für Beseitigung der Veröffentlichungen von Obermeister Mihm-Neustadt und Meister Orth-Frankenthal wird folgende Resolution angenommen: „Der Bezirkstag betrachtet die Veröffentlichung der allmonatlichen Schlachtergebnisse der einzelnen Metzgermeister als einen unberechtigten Eingriff in die Gewerbefreiheit, der für den Konsumenten gänzlich wertlos, für das Metzgergewerbe aber eine empfindliche Schädigung im Gefolge hat. Der Bezirkstag fordert deshalb die alsbaldige Beseitigung dieser mit dem Grundgedanken der Gewerbeordnung im Widerspruch stehenden Einrichtung."

Karl Ulrich-Baden-Baden spricht über die Regelung des Verkaufs von Wirtswaren. Sein Referat wendet sich gegen die im badischen Oberland noch übliche Dreingabe einer Gratiswurst beim Dutzendkaufe, er verlangt den Verkauf der Wurst nach dem Gewichte. Der Metzger bekomme auch kein Stück Vieh beim Großeinkauf als Gratisgabe. Eine dahingehende Resolution wird angenommen. — Als Mitglied des Vorstandes des Fleischerverbandes wird Koch-Heidelberg gewählt, für das verstorbene Mitglied des Bezirksvorstandes, Obermeister Daniel Groß-Mannheim Stadtrat Jakob Groß-Mannheim. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Orth, Schopier und Röhler werden wiedergewählt. Als Delegierte zum Verbandstage in Charlottenburg werden Jean Orth-Frankenthal und Fiedler-Mannheim gewählt. Die Wahl von Delegierten zur Generalversammlung der Fleischer-Berufsgenossenschaft in Bielefeld wird den einzelnen Innungen überlassen. Der nächste Bezirkstag soll im badischen Oberlande, in Konstanz oder Donaueschingen, abgehalten werden. Der Vorsitzende schloß hierauf um ½7 Uhr

---

gesamten Presse als ein amüsanter Walperl und Fräulein Fritzi Fröhlich als äußerst graziöse und liebliche Försterchristel befunden worden. Die ganze Gesellschaft besteht aus brillanten Kräften, die Kostüme sind glänzend. Herr Direktor Steiner-Kaiser wurde von der Verwaltung des Sommertheaters die Einladung zuteil, im nächsten Jahre mit seinem Ensemble wiederzukommen.

Professor Ludwig Noster, der bekannte Hofporträtmaler des Kaisers, ist am Sonntag nachmittag in seiner Wohnung in Berlin einem längeren schweren Nierenleiden erlegen. Noster, der im Jahre 1859 in Friedeberg geboren war, erhielt seine künstlerische Ausbildung in der Berliner Akademie und setzte später seine Studien in Düsseldorf fort. Der Kaiser ließ sich mit Vorliebe von ihm porträtieren.

Aus dem Leben Robert Kochs. Der „Tägl. Rundschau" wird geschrieben: Der für die weitesten Kreise so unerwartet eingetretene Tod des berühmten Bakteriologen Robert Koch ruft in mir die Erinnerung an die bewegten Tage des Spätherbstes 1890 wieder wach, in der die Entdeckung des Tuberkulin die ganze gebildete Welt, vor allem aber Berlin, in zitternde Erregung versetzte. Aus diesen Tagen, die ich als Student in der Reichshauptstadt miterleben konnte, sind mir besonders zwei Episoden im Gedächtnis geblieben, deren Wiedergabe wohl allgemeinerem Interesse begegnen dürfte. — Es war im November des genannten Jahres, als sich das preußische Abgeordnetenhaus mit der Entdeckung des über Nacht zu einer Weltberühmtheit gewordenen Forschers beschäftigte. Nach bewegten Worten feierte der damalige, jetzt längst verstorbene Kultusminister v. Goßler den Gelehrten, der sich auf einem Spaziergange im Tiergarten die erste Injektion mit Tuberkulin gemacht hatte, um die unschädliche Wirkung des Serums auf den menschlichen Organismus darzutun, und er sprach ihm in steigender Wärme die Anerkennung und den Dank der Menschheit und vor allem seines deutschen Vaterlandes aus. Die Begeisterung der Abgeordneten und der Zuhörer auf den dichtbesetzten Tribünen wuchs mit jedem Worte des Ministers, und als er seine Rede unter sichtlicher Erregung geendet hatte, brachen nicht nur die Abgeordneten, sondern auch die Tribünenbesucher in einen Beifall aus, wie ihn das alte Haus am Dönhoffsplatze wohl selten erlebt haben mochte. Der Präsident des Hauses, v. Köller, warf einen lächelnden Blick zu den begeisterten Galerien empor, ohne indes daran zu denken, von den Satzungen der Geschäftsordnung Gebrauch zu machen. Wenige Tage später wurde im Friedrich Wilhelmstädtischen Theater in Berlin eine in jener Zeit sehr beliebte Posse „Einer von unsere Leut'" zur Aufführung gebracht, und Berlins beliebtester Komiker besang die Entdeckung Kochs in einem Couplet, das den tosenden Beifall des ganzen Theaters hervorrief und an jedem Abend wiederholt werden mußte. Es lautete:

In Nervi, Reinerz und Davos
Hört Hotelier man schrein:
Kein Mensch kehrt mit Tuberkulos'
In Zukunft bei uns ein;
Kein Fremder speist hier mehr Men
Dahin ist unsere Kraft,
Wir sind perdu, und zwar durch die
Verfluchte Wissenschaft.
Er hört das Glöcklein nicht,
Das leise zu ihm spricht:
Du Mensch, der schnöden Habsucht Bild,
Du findest zwar, jedoch
Millionen Herzen, dankerfüllt,
Sie segnen Robert Koch.

Tod des ungarischen Schriftstellers Koloman Mikszath. Koloman Mikszath, der bedeutendste ungarische Schriftsteller der Gegenwart, ist soeben im Alter von 61 Jahren in Budapest gestorben. Mikszath ist aus der Journalistik hervorgegangen. Man nannte Mikszath den ungarischen Maupassant und zahlreiche seiner Erzählungen sind auch in fremde Sprachen übersetzt worden. Erst vor wenigen Tagen war er anläßlich seines 40jährigen Schriftstellerjubiläums der Gegenstand lebhafter Ovationen. Die Universität Budapest ernannte ihn zum Ehrendoktor und der Kaiser verlieh ihm das kleine Kreuz des Stephansordens. Als Roosevelt jüngst in Budapest weilte, ließ er sich Mikszath, dessen Werke er in der englischen Uebersetzung kannte, vorstellen. Aus dem Erlöse der Jubiläumsausgabe seiner Werke kauften ihm seine Verehrer das in der letzten Generation verloren gegangene mütterliche Gut zurück, auf welchem Mikszath geboren war. Mikszath ist eigentlich ein Opfer des Wahlkampfes in Ungarn geworden. Er bewarb sich um das Abgeordnetenmandat für Marmaros-Sziget, erkrankte aber auf der Agitationsreise schwer an einem älteren Leiden und ärztliche Kunst vermochte ihn nicht mehr zu retten.

Ein französisches Oberammergau. In Frankreich wird demnächst der Bau eines großen Naturtheaters begonnen werden, in dem alljährlich nach dem Muster der Oberammergauer Passionsspiele Vorstellungen veranstaltet werden sollen. Das Theater wird bei Domrémy im Bois-Chenu errichtet werden, wo an Jeanne d'Arc „des Geistes Ruf ergangen". Am 7. Mai 1911 erfolgt die Eröffnung des Theaters mit der Aufführung des Spiels „Jeanne d'Arc", bei dem nicht weniger als sechshundert Personen, darunter einhundertfünfzig zu Pferde, mitwirken werden. Die Hauptrollen sollen von Pariser Schauspielern dargestellt werden, während alle anderen Mitspielenden sich aus den Bewohnern des Ortes Domrémy rekrutieren. In den Monaten Juni, Juli und August sollen in jedem Monat zwei Vorstellungen stattfinden.

MARCHIVUM

nach kurzen Dankesworten den Bezirkstag. Die Teilnehmer vereinigt morgen noch ein Frühschoppenkonzert im Pfälzer Hof und ein Ausflug nach Neustadt a. d. H.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 1. Juni 1910.

* **Auszeichnung.** Dem bisherigen Geldzähler bei der Reichsbankhauptstelle Mannheim, Herrn Stier, wurde vom Kaiser das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

* **Eine Studienkommission,** bestehend aus den Mitgliedern des österreichischen Ministeriums für Kultus und Unterricht, den Herren Regierungsrat Dr. Kreibig und Hofrat E. Gelcich besichtigten am Freitag, den 27. und Samstag, den 28. Mai die Handelshochschule Mannheim. Die Herren nahmen an den Vorlesungen und Uebungen teil, wohnten auch dem mündlichen Teil der kaufmännischen Diplomprüfung bei und bekundeten für die Einrichtungen unserer Hochschule sehr großes Interesse.

* **Jubiläum.** Herr Prokurist Albert Schüle feiert heute beim Verein Chemischer Fabriken sein 25jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde ihm durch den Direktor Herrn Dr. Hasenbach, der auch in einer Ansprache die Verdienste des Jubilars um das Unternehmen würdigte, ein Geschenk überreicht. Auch das Beamtenpersonal stiftete dem Jubilar ein Geschenk.

* **Entwurf eines internationalen Uebereinkommens über den Personen- und Gepäckverkehr.** Der vom Reichseisenbahnamt aufgestellte Entwurf eines internationalen Uebereinkommens über den Personen- und Gepäckverkehr ist der Handelskammer zur Aeußerung zugegangen; er kann auf dem Bureau der Kammer eingesehen und Wünsche dort geltend gemacht werden.

* **Eine Wettannahmestelle** mit amtlicher Konzession für die bedeutenderen inländischen Rennplätze beabsichtigt der Badische Rennverein in seinem im Rathaus Bogen 46 gelegenen neuen Bureau einzurichten. In Aussicht genommen ist die Wettannahme für Baden-Baden, Berlin-Grunewald, -Hoppegarten, -Karlshorst, -Straußberg, Breslau, Danzig, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt a. M., Horst-Emscher, Hamburg-Groß Borstel, Hamburg-Horn, Köln, Magdeburg, München, Münster, Neuß, Königsberg. Einige dieser Plätze halten schon in den nächsten Tagen Rennen ab. Die Eröffnung des neuen Bureaus erfolgt am Samstag, den 4. Juni.

* **Die „Mannheimer Sängervereinigung"** hat am 30. Mai d. Js. im Gesellschaftshaus der Mannheimer Liedertafel unter der Leitung des Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses, Herrn Heinrich Küllmer, ihre ordentliche Generalversammlung abgehalten. In derselben wurde die vorgelegte Satzung genehmigt, der Gesamtvorstand per Akklamation wiedergewählt und als zweiter Schriftführer, zur Ergänzung des Kollegiums, Herr Lautenschläger nominiert. Lebhafte Debatten entspannen sich über die einzelnen Punkte der Tagesordnung. Hervorzuheben sind darunt, daß die Herren Musikdirektoren Bieling und Juschneid auf weitere zwei Jahre, der Erstere als erster, der Letztere als zweiter Dirigent aufs Neue aus der Wahl hervorgingen und die Mannheimer Sängerschaft, soweit sie der Vereinigung angehört, sich mit Vergnügen bereit erklärt hat, an einer im Herbst ds. Js., anläßlich der Silberhochzeitsfeier des Großherzogspaares zu veranstaltenden Festlichkeit im Rosengarten ihre Mitwirkung zuzusagen.

* **Friedrichspark.** Das gestrige Konzert der Wormser Kapelle hatte trotz des etwas frischen Abends eine große Besucherzahl in den Park gelockt. Das überaus reichhaltige Programm brachte eine Auswahl schönster Musikwerke der verschiedenen Länder Europas. In vollendet schöner Weise wurden sämtliche Piecen durchgeführt und so erntete die Kapelle wohlverdienten reichen Beifall.

* **Probleme der modernen Kultur.** Herr Professor Simmel-Berlin wird in seinen beiden nächsten Vorträgen am 4. und 6. Juni d. J., abends 8—9 Uhr, in der Aula der Handelshochschule die kulturelle Bedeutung der Frauenbewegung behandeln. Eintrittskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen erhältlich und zwar zu 3 M. für die noch stattfindenden 4 Vortragsabende, zu 1 M. für die Einzelvorlesung.

* **Zirkus Schumann.** Heute Mittwoch finden wiederum 2 große Vorstellungen — nachmittags 4 Uhr und abends 8¼ Uhr — statt. Die Nachmittagsvorstellung ist extra für das Fremden- und Familienpublikum arrangiert und hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind ohne Entree in den Zirkus zu nehmen. Sämtliche übrigen Kinder zahlen halbe Preise auf allen Plätzen. Um den Kindern eine spezielle Freude zu bereiten, hat die Direktion sich entschlossen, auch heute nachmittag die große Wasserpantomime ohne Kürzung zur Aufführung zu bringen. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß der Zirkus nur noch einige Tage hier weilt.

* **Amateurphotographen** dürfte es vielleicht interessieren, daß der Verkehrsverein Ludwigshafen a. Rh. einen Wettbewerb für Aufnahmen von Ludwigshafen eröffnet hat. Der Verein setzt Preise in Höhe von M. 50, 30 und 20 für die besten Aufnahmen aus und wünscht als Bilder vorteilhafte Partien von Ludwigshafen, dem Rhein und den Hafenanlagen. Als letzter Termin zur Einreichung ist der 1. Juli festgesetzt. Außerdem behält sich der Verein vor, die besten Aufnahmen anzukaufen.

* **Kein unreifes Obst essen!** Nach dem Genusse unreifer Stachelbeeren ist in Düsseldorf der 12jährige Sohn einer Arbeiterfamilie gestorben.

* **Schreibstube für Stellenlose.** Wie uns mitgeteilt wird, befindet sich die Schreibstube für Stellenlose vom 1. Juni d. J. an in B 2, 7 im Hause des Herrn Rechtsanwalts Dr. Alt, gegenüber der hiesigen Handelskammer.

* **Sturz von der Treppe.** Der in Käfertal wohnhafte, bei Fuhrunternehmer Herwerth beschäftigte 61 Jahre alte Witwer Fribolin Straub kam gestern nach Mannheim, um seine Rente zu holen. Abends wollte der alte Mann seinen hierselbst Riedfeldstraße 20 wohnenden Schwiegersohn aufsuchen. Dieser hörte plötzlich ein Gepolter auf seiner Treppe und als er herausrat, lag Straub besinnungslos im Hausgange. Er wurde mit dem Sanitätswagen ins Krankenhaus gebracht, wo ein Bruch des linken Armes und des linken Beines konstatiert wurde.

* **Schwerer Unfall.** Der 26 Jahre alte ledige Fabrikarbeiter Theobald Kern, wohnhaft in Ludwigshafen, Gräfenaustraße 31, geriet heute früh auf seiner Arbeitsstelle in der Oelfabrik in Mannheim in die Kammräder einer Maschine, welche ihm sämtliche Finger der rechten Hand abrissen. Der schwer verletzte Mann wurde ins Allgemeine Krankenhaus befördert.

* **Ueberfahren** wurde heute früh kurz vor 7 Uhr in den A-Quadraten ein Radfahrer von einem von zwei jungen Leuten kutschierten Wagen, der im schnellsten Galopp daherfuhr. Die Leute ließen den Radfahrer, der wohl schwere Verletzungen erlitten haben dürfte und nur mit Hilfe eines jungen Mannes seinen Weg fortsehen konnte, auf der Straße liegen und fuhren weiter, ohne anzuhalten. Nur dadurch, daß ein anderer Radfahrer den Vorfall beobachtete und dem Fuhrwerk auf seinem Rade nachfuhr, konnten die Personalien der beiden Leute festgestellt werden.

* **Aus Ludwigshafen.** Gestern abend gegen 6 Uhr wurde ein junges Mädchen im ungefähren Alter von 17 Jahren, die einen Wortwechsel mit einer Frau hatte, von einem Manne, der anscheinend ganz unbeteiligt war, in der Steinstraße schwer mißhandelt. Erst nachdem ein Dritter hinzurat und Partei für das Mädchen nahm, ließ der Rohling von seinem Opfer ab. Die kolossale Menschenmenge, die sich während der Szene angesammelt hatte, nahm eine drohende Haltung gegen den Rohling ein.

* **Ein schwerer Schiffsunfalls** ist bei Biebrich vorgekommen. Der Kahn „Arienfels" des Schiffers Breuer hatte in Biebrich einen Teil seiner Ladung zu löschen und war auch bis auf 2600 Zentner, die nach Mainz gehen sollten, ausgeladen, als er plötzlich in der Mitte durchbrach. Der Kahn sank so, daß das Vorderteil sowie das Hinterteil sich unter Wasser befanden, das mittlere Teil aber bis zum Boden aus dem Wasser ragte. Der letzte Teil der Ladung wurde in ein Leichterschiff überschlagen und der Kahn dann nach erfolgter Hebung nach einer Werft zur Wiederherstellung abgeschleppt.

Vergnügungs- und Vortrags-Kalender

für Mittwoch, den 1. Juni.

Hoftheater: 7½ Uhr, Abonn. D: Das Konzert.
Zirkus Schumann: 8¼ Uhr: Große Vorstellung.
Friedrichspark: 4—6 und 8—11 Uhr: Militärkonzerte.
Central-Kinematograph (Saalbau): Vorführung des neuen Programms. (Besteigung des Himalaya.)
Wilder Mann: Konzert des Damenorchesters „Orpheus".
Zum Storchen, K 1, 2: Konzert des Ensembles „8 Brillanten".

Polizeibericht

vom 1. Juni 1910.

Unfälle. Am 31. Mai vormittags wurde ein Maurer aus Edigheim, als er mit seinem Fahrrad vor dem Hause T 1, 1 die Breitestraße kreuzte, durch einen Straßenbahnwagen angefahren und umgeworfen. Er zog sich hierdurch eine erhebliche Verletzung am rechten Ohr zu. Ein Verschulden des Wagenführers liegt nicht vor.

Schwer verletzt, mit gebrochenem linken Unterarm und linken Oberschenkel, aufgefunden wurde in verflossener Nacht im Hofraum des Hauses Riedfeldstraße Nr. 20 hier ein 61 Jahre alter Pflästerer von hier. Derselbe wurde mit dem Sanitätswagen in das Allgem. Krankenhaus verbracht. Die Ursache der Verletzungen ist noch nicht festgestellt.

Von einem im Galopp durch die Breitestraße rasenden noch unermittelten Einspännerfuhrwerk, das die Aufschrift „Berker" getragen haben soll, wurde heute früh 6 Uhr ein 16 Jahre alter Maschinenschlosser auf der Straßenkreuzung zwischen L 1 und B 1 überfahren und eine Strecke weit geschleift. Der anscheinend erheblich Verletzte mußte sich mit der Straßenbahn nach seiner Wohnung begeben.

Verhaftet wurden 21 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gegen die Sperrung der Pinakothek in München. Gegen den durch die Zentrumsmehrheit herbeigeführten Beschluß der bayerischen Abgeordnetenkammer, den freien Eintritt in die Alte Pinakothek aufzuheben, richtet sich ein soeben erschienener öffentlicher Protest, der in den Unterschriften die bedeutendsten Namen des geistigen und künstlerischen Münchens vereint. Im Interesse des Rufes der Stadt München als Kunststadt, im Interesse des Ansehens Bayerns als eines Kulturstaates dürfe der durch keine annehmbaren Gründe gerechtfertigte bildungsfeindliche Beschluß des Abgeordnetenhauses nicht Gesetz werden. Darum will der Aufruf eine Volksbewegung einleiten, die auf die Kammer der Reichsräte und auf die Krone den Einfluß ausübt, daß diese beiden gesetzgebenden Faktoren dem Verlangen der Zweiten Kammer nicht zustimmen.

Von Tag zu Tag.

— Vatermörder. Prag, 1. Juni. In Brinitz wurde der Gutsbesitzer Roupitschek von seiner Gattin und seinem Sohne ermordet. Er kam vom Viehmarkt, wo er 2000 Kronen eingenommen hatte; außer dieser Summe wurden noch fünf Sparkassenbücher über höhere Beträge vermißt. Die Mörder wurden verhaftet.

— Vergiftet. Petersburg, 1. Juni. Graf Huterlin, der Erbe eines Vermögens von 7 Millionen Rubel, starb plötzlich und ein Aerztekonzilium konstatierte, daß ein Giftmord vorliegt. Der Schwager und der Arzt des Verstorbenen wurden verhaftet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Bo'neß (Linlithgowshire), 31. Mai. Auf dem Holzplatze von Kinniel kam es heute früh zu einem schweren Zusammenstoß zwischen streikenden Holzarbeitern einerseits und Nichtstreikenden, sowie Polizeibeamten andererseits. Die Ausständigen griffen, mit Stöcken und Schürstangen bewaffnet, die Arbeitenden an. Die Polizei trat ihnen entgegen, wurde aber nach heftigem Kampfe überwältigt. Dann trieben die Ausständigen die Arbeitenden nach allen Richtungen auseinander und schlugen sie nieder. 50 der Beteiligten wurden schwer verletzt.

Bericht über den Gesetzentwurf betr. die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung.

Lk. Karlsruhe, 31. Mai. Soeben ist der schriftliche Bericht des Abg. Dr. Koch über die Artikel 1, 2, Paragr. 1—4, 4, 7, Paragr. 1, 2, Ziff. 1, 3, 4, 9—10 des Gesetzentwurfes betr. die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung erschienen. Derselbe umfaßt 86 Druckseiten. In dem dem Berichterstatter zugewiesenen Teile der Regierungsvorlage werden verschiedene Aenderungen der Gemeinde- und Städteordnung vorgeschlagen, die nicht den Zweck haben, in unserer Gemeindeorganisation eine grundsätzliche Reform durchzuführen. Sie sollen vielmehr nur zum Teil Bestimmungen umgestalten, die sich im Laufe der Zeit als unzweckmäßig erwiesen haben, zum Teil solche Verbesserungen und neue Bestimmungen bringen, die durch den Gang der Entwicklung in unseren Gemeinden notwendig geworden sind. Die Kommission hat aus denselben Erwägungen die Vorlage in einer Reihe von Punkten ergänzt und erweitert. Die Kommission beantragt:

1. Die zweite Kammer wolle der neuen Fassung zustimmen;
2. Die Petitionen des badischen Vereins für Frauenstimmrecht, des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium Mannheim und des Vereins Rechtsschutzstelle für Frauen und Mädchen für erledigt erklären;
3. a) Die Großherzogliche Regierung ersuchen, dem nächsten Landtage eine Denkschrift über die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit der Einführung der sog. Magistratsverfassung in den Städten der Städteordnung und die dadurch notwendig werdenden Aenderungen der letzteren vorzulegen;
   b) Die Petition des Verbandes technischer Vereine Mannheim-Ludwigshafen und Genossen der Regierung als Material hierzu überweisen;
4. Die Petition der Vorstände der Stadtverordneten der Städte der Städteordnung als erledigt erklären;
5. Die Großherzogliche Regierung ersuchen, eine Gesetzesvorlage wegen Einführung einer Bestimmung in das Polizeistrafgesetzbuch einzubringen, durch welche derjenige unter Strafe gestellt wird, der in Gemeinden, welche einen öffentlichen, unentgeltlichen Wohnungsnachweis eingerichtet haben, der durch orts- oder bezirkspolizeiliche Vorschrift eingeführten Anzeigepflicht bezüglich leerstehender Wohnungen und ihrer Vermietung zuwiderhandeln;
6. Die Petition des Landesverbandes städt. Beamten des Großherzogtum Baden als erledigt erklären.

Das Schicksal Hofrichters.

* Wien, 1. Juni. Wird Hofrichter begnadigt werden? Das ist jetzt die Frage, die in militärischen Kreisen aufs eifrigste diskutiert wird. Während von den Offizieren die bestimmte Ansicht vertreten wird, die Begnadigung werde erfolgen, ist, wie dem „B. T." gemeldet wird, nach der Meinung der juristisch gebildeten Militärpersonen die Vollstreckung der Todesstrafe höchst wahrscheinlich. Zu den interessantesten Merkwürdigkeiten der österreichischen Militärstrafjustiz gehört der Umstand, daß ein zum Tode Verurteilter noch unmittelbar vor dem Strafvollzug, also auf dem Richtplatz selbst, begnadigt werden kann und in diesem Falle, gewissermaßen als Ausgleich für die ausgestandene Todesangst, keine weitere Strafe über ihn verhängt werden darf. So bestimmt es § 255 der Militärstrafprozeßordnung. Wird ein zum Tode Verurteilter, dem das Urteil bereits kundgegeben wurde, vor der Abführung zur Richtstätte begnadigt, so hat der Gerichtsherr bei der zu verhängenden Strafe auf die schon erlittene Todesangst Rücksicht zu nehmen. § 275 bestimmt, daß der Gerichtsherr nur aus wichtigen Gründen Milde walten lassen soll, und zwar wegen früherer Verdienste, tadellosen Vorlebens oder zu erhoffender Besserung.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Die „Kreuzzeitung" und die Ersatzwahl in Frankfurt a. O.

⊡ Berlin, 1. Juni. Die „Kreuzzeitung" schreibt zu der bevorstehenden Ersatzwahl in Frankfurt a. O.: „Der Reichstagswahlkreis Frankfurt a. O.-Lebus gehört zu denjenigen, die dem Abg. Bassermann für eine Legislaturperiode sein Mandat gewährten. Der nationalliberale Parteiführer war im Jahre 1903 in keinem Erfolg verheißenden Wahlkreis unterzubringen gewesen. Da bot die Ersatzwahl in dem genannten Kreis für den Genossen Dr. Braun eine Aussicht. Die Konservativen ließen sich bewegen, das Mandat Bassermann zuzuwenden. Solches Entgegenkommen hat üble Früchte getragen. Es hat Verwirrung in die Wählerschaft gebracht und bewirkt, daß die nationalliberale Gefolgschaft stärker wurde, als die konservative, wie die Wahl des Jahres 1907 zeigte. Wir betrachten es als selbstverständlich, daß die konservative Partei alsbald für die durch den Tod des Abg. Detto nötig gewordene Ersatzwahl einen Kandidaten aufstellt, daß alle Kräfte angespannt werden, das durch selbstverleugnendes Entgegenkommen gegen die Nationalliberalen verlorene Terrain wieder zu gewinnen."

„Diese Drohung kann," so bemerkt hierzu die „Voss. Ztg." nur den Sinn haben, daß die Konservativen den seit 1904 nationalliberal vertretenen Wahlkreis Frankfurt a. O. jetzt an die Sozialdemokratie ausliefern wollen, um die Nationalliberalen zu strafen. Einen ähnlichen Erfolg haben die Konservativen schon einmal errungen, als sie 1903 den freikonservativen Gutsbesitzer Haake wegen seiner angeblichen flauen Haltung im Kampfe um die hohen Agrarzölle zum Verzicht auf eine neue Kandidatur zwangen. Der im Wahlkreise aufgestellte Konservative Landtagsabg. Felisch kam zwar in die Stichwahl, in dieser aber unterlag er dem Sozialdemokraten Dr. Hans Braun. Bei den letzten Reichstagswahlen war Herr Detto in Frankfurt a. O. als Kandidat aufgestellt. Detto wurde mit 17 805 gegen 12 196 sozialdemokratische Stimmen gewählt, nachdem im ersten Wahlgange 12 388 sozialdemokratische, 10 070 nationalliberale, 7722 freikonservative und 228 Zentrumsstimmen abgegeben worden waren. Glaubt die „Kreuz-Ztg." wirklich daran, daß heute angesichts der Stimmung im Lande ein deutschkonservativer Kandidat mehr Anziehungskraft auf die Wähler auszuüben vermag, als vor 3 Jahren ein Freikonservativer?

Londoner Drahtnachrichten.

Die Lage im albanischen Aufstandsgebiet.

⊙ London, 1. Juni. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Sonderberichterstatter der „Times" im türkischen Hauptquartier meldet, daß es der türkischen Operationsarmee gelingen werde, Djakowa zu besetzen, obwohl die Brücke über den Fluß Din von den Rebellen abgebrochen worden sei, wodurch der Kundschaftsdienst außerordentlich erschwert würde. Zuverlässige Berichte über die Absichten der Rebellen sind laut geworden. Danach wollen diese versuchen, den türkischen Truppen den Eintritt ins Gebirge westlich von Djakowa zu verwehren und sind entschlossen, sich einem solchen Vorstoß mit aller Energie zu widersetzen. Infolge des Regens sind viele Krankheiten in der türkischen Armee ausgebrochen, aber jene Meldungen, die besagen, daß die türkischen Truppen nur mit Unmut kämpfen, sind vollständig unrichtig, im Gegenteil, so meldet der genannte Korrespondent, zeigen die türkischen Soldaten eine solche Lust und Liebe zu ihrem Handwerk und sie gehen mit einem solchen Feuereifer ans Werk, daß von einer Schlappheit keine Rede sein kann. Der genannte Korrespondent erklärt, er habe noch niemals Truppen gesehen, welche sich so ausgezeichnet haben, wie die türkischen.

Die Lage in Persien.

⊙ London, 1. Juni. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Korrespondent der „Times" erklärt, daß die persische Regierung alle Hoffnung aufgegeben habe, von Deutschland eine Anleihe zu erhalten und daher die Verhandlungen mit England und Rußland wieder aufgenommen habe. Die Tatsache, daß die persische Regierung verschiedene französische Ratgeber um Beratung über die Finanzen Persiens ersucht habe, zeige zur Genüge, daß man sich entschlossen habe, das Prinzip einer ausländischen Kontrolle nicht mehr als ausgeschlossen anzusehen. Aus Teheran wird der „Times" telegraphiert, daß der russische Vertreter aus Furcht, daß Prinz Dorab Mirza sich mit den unruhigen Elementen vereinigen und dadurch Unfrieden anrichten könne, 60 Kosacken beauftragt hat, den Prinz sofort nach Zinjan zu verbringen. Der Korrespondent fügt hinzu, es sei nur zu hoffen, daß künftighin derartige Vorkommnisse dadurch unmöglich gemacht werden, daß die Russen ihre Truppen so schnell wie möglich aus Persien zurückziehen. In Petersburg hat die Haltung Dorab Mirzas einen sehr unangenehmen Eindruck gemacht, da der Prinz bis vor kurzem russischer Offizier war und bei dem Regiment in Kasvin stand. Es wird aber darauf hingewiesen, daß der Prinz dabei persischer Untertan blieb, was wohl ein etwas magerer Trost bedeutet. Der Prinz kam vor kurzer Zeit um seinen Abschied ein und schritt dann sofort zur Anwerbung eines Heeres, mit dessen Hilfe er den abgesetzten Schah nach Persien zurückzuführen hofft.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Bibliothek der Handelskammer für den Kreis Mannheim.

Die Bibliothek der Handelskammer ist im Einklang mit praktisch Aufgaben entstanden und entsprechend der Erweiterung des Kreises dieser Aufgaben gewachsen. Den Sammlungen von Gesetzen und Verordnungen gesellten sich allmählich Kommentare und Spruchsammlungen, dem bei der Kammer einlaufenden statistischen Material volkswirtschaftliche Handbücher, Zeitschriften und Monographien. Diese Art der Entstehung der Bibliothek und das durch lange Zeit geringe Maß der für ihren Ausbau verfügbaren Mittel schloß ein systematisches Vorgehen bei der Ergänzung des Bücherbestandes fast völlig aus. Darauf ist es zurückzuführen, wenn sich in dem vorliegenden Katalog stellenweise große Lücken zeigen, während auf einigen Gebieten, die in der Tätigkeit der Kammer einen breiteren Raum einnehmen, die Literatur vollständiger vertreten ist. Somit ist die Bibliothek zwar lückenhaft, immerhin aber bietet sie bis zu einem gewissen Grade Ersatz für eine in Mannheim fehlende volkswirtschaftliche Bücherei, die weiteren Kreisen zugänglich zu machen im Bedürfnis liegt.

Die Entstehung der Bibliothek fällt mit der Neuordnung des bad. Handelskammerwesens in den Jahren 1878—1880 und der damit in Verbindung stehenden ersten Anstellung eines wissenschaftlich gebildeten Beamten zusammen.

Während der ersten 12 Jahre konnte man sich mit einem handschriftlich geführten Bücherverzeichnis begnügen. Der erste Katalog wurde im Jahre 1893 gedruckt. Der Umstand, daß die Kammer in gemieteten und daher beschränkten Räumen untergebracht war, verhinderte eine zweckmäßige und die Benützung für weitere Kreise bequem gestattete Aufstellung der Bücher.

In den Plan des eigenen Heims, das sich die Kammer im Jahre 1904 endlich errichten konnte, wurde deshalb von vorneherein die Schaffung eines geeigneten Bibliotheksaales aufgenommen. Nach dem Umzug in das neue Gebäude ging man alsbald an die Aufnahme und systematische Aufstellung des ganzen Bücherbestandes. Zwei Zettelkataloge in alphabetischer und sachlicher Anordnung wurden von Dr. Hager, jetzt Syndikus der Handelskammer Worms, hergestellt. Dem im Juni 1906 herausgegebenen kurzgehaltenen Führer folgt nun der gedruckte Katalog, der von Herrn Dr. Fr. Heinze, Dr. Joachim Graßmann und Frl. Emmy Weiler bearbeitet ist.

Der Katalog ist nach Materien gegliedert, die wieder in einzelne Unterabteilungen zerfallen, innerhalb deren die Titel meist nach dem Jahre des Erscheinens einander folgen, sodaß das zur Zeit der Drucklegung neueste Werk über eine Frage als letztes aufgeführt ist.

Zum leichteren Auffinden aller Schriften über jedes Wissensgebiet ist ein Schlagwort-Register beigegeben.

Die den Kaufmann und Industriellen besonders interessierenden Werke und Zeitschriften, die nur auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden konnen und in der Regel nicht ausgeliehen werden, sind hinter dem systematischen Verzeichnis in einem besonderen Abschnitt zusammengestellt. Ebenso hat die auf Mannheimer Verhältnisse bezügliche Literatur einen eigenen Abschnitt erhalten.

Die Bibliothek hat einen Bestand von 16 500 Drucken.

Es ist zu hoffen, daß die Bibliothek nunmehr nach Fertigstellung des Katalogs sowohl von dend zur Handelskammer Wahlberechtigten als auch von den Besuchern der Handelshochschule recht rege benutzt wird.

* * *

Stand der Saaten im Großherzogtum.

Mitte Mai 1910.

Die rauhe und naßkalte Witterung zu Ende April und namentlich zu Anfang des Monats Mai hat allenthalben eine Stockung in der Vegetation verursacht. In der südlichen Landeshälfte hat das Wintergetreide, und zwar hauptsächlich der Roggen, durch die frostige Witterung stellenweise ein gelbes Aussehen bekommen; auch zeigen sich viele Fruchtäcker stark verunkrautet. Trotzdem werden die Aussichten im allgemeinen nicht ungünstig beurteilt und die in den letzten Tagen eingetretene warme Witterung wird das übrige dazu beitragen, daß vereinzelt vorhandene geringe Bestände sich erholen. Das gleiche gilt auch für die Sommergetreide und die Futterpflanzen (Klee und Luzerne) und die Wiesen.

Von Schädlingen wird nur hier und da das Vorkommen von Engerlingen gemeldet und auch die Klagen über Mäusefraß sind noch nicht ganz verstummt. Doch hat es den Anschein, als ob infolge der naßkalten Witterung und durch Anwendung von Gegenmitteln eine Abnahme der Mäuse eingetreten sei.

Umpflügungen mußten allgemein nur in geringem Maße vorgenommen werden und die für das Land im ganzen berechneten Prozente sind ganz unwesentlich, so daß von einem wirklichen Schaden nicht gesprochen werden kann.

Das Legen der Kartoffeln ist überall und zum Teil schon seit längerer Zeit beendet, doch hat die Ungunst der Witterung das Auflaufen einstweilen noch allenthalben zurückgehalten.

Auch die Reben sind in den meisten Gegenden noch sehr zurück und haben nur selten schon Gescheine getrieben. Die warme Witterung wird auch hier bald einen günstigen Wandel schaffen. Von Frostschäden verlautet bisher noch nichts.

Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte berechtigte der Stand der Saaten Mitte Mai 1910 zu folgenden Ernteaussichten: Winterweizen 2,4 (dagegen Mitte April d. Js. 2,4), Sommerweizen 2,4, Winterspelz 2,3 (2,3), Winter-Roggen 2,5 (2,4), Sommerroggen 2,8, Winterweizen mit -Roggen im Gemenge 2,3 (2,5), Winterspelz mit -Roggen im Gemenge 2,1 (2,4), Winterspelz mit -Weizen im Gemenge 2,3 (2,4), Sommergerste 2,4, Hafer 2,4, Klee (auch mit Beimischung von Gräsern) 2,5 (2,3), Luzerne 2,6 (2,5), Bewässerungswiesen 2,4 (2,8), andere Wiesen 2,6 (2,4).

* * *

Gewerbebank Speyer, A.-G. in Liqu., Speyer.

Bei der vor drei Jahren erfolgten Katastrophe der hiesigen Gewerbebank A.-G. durch die Firma A. Mager Sohn und durch den Kassier Wendelin Müller der Bank, war bekanntlich eine Pariser Bankgesellschaft als Teilhaber mit einer Einlage von 100 000 Mark beteiligt. Die Summe hatte Müller bei der Gewerbebank veruntreut. Die Bank tat mit Inkrafttreten der Liquidation sofort Schritte, um diese Summe zu retten. Es hatte dies aber bei dem Geschäftsbetrieb der Pariser Gesellschaft große Schwierigkeiten und die Verhältnisse lagen so, daß es zweifelhaft erschien, ob überhaupt noch etwas zu retten sei. Nach längerer Unterhandlung ist dem Vernehmen nach letzter Tage ein Vergleich zustande gekommen, wonach die Pariser Bank, bei der Müller als Kommanditär beteiligt war, von der von ihm betätigten Einlage die Summe von 20 000 Mark an die in Liquidation befindliche Gewerbebank bezahlt. Der Rest kann wohl als verloren betrachtet werden. Außer den 20 000 Mark fielen der Masse letzter Tage eine Lebensversicherung von Jak. Mager und z. weitere 20 000 M. zu, die dieser bei der Katastrophe der Firma an die Gewerbebank abtrat. Sonach stehen der Masse weitere 40 000 Mark zur Verfügung, wozu noch das Fabrikanwesen der Firma Mager kommt, deren Liquidation bis zum Spätjahr des Jahres noch beendet werden soll. Die Aktionäre der Bank, die von dem einbezahlten Kapital von 500 Mark für die Aktie bereits 250 Mark erhalten haben, können sonach auf eine weitere Abschlagszahlung rechnen. Die nächster Tage stattfindende Generalversammlung der Liquidation wird hierüber beschließen.

Der Geschäftsgang bei den **Tafel-, Salin- und Spiegelglasfabriken A.-G. in Fürth i. B.** ist in der Tafelglasabteilung im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht günstig gewesen, und auch für das laufende Geschäftsjahr werden die Aussichten in dieser Abteilung nicht günstig beurteilt. Dagegen weisen die übrigen Zweige des Unternehmens, die Spiegel- und Salinglasherstellung einen weniger schlechten Geschäftsgang auf.

* * *

Produkte.

New-York, 31. Mai.

Kurs vom	26.	31.	Kurs vom	28	31.
Baumw.-atl. Hafen	2.000	4.000	Schm. Roh.u.Br.)	13.35	13.35
„ atl. Golfh.	6.000	18.000	Schmalz Wilcox	13.40	13.40
„ im Innern	8.000	4.000	Talg prima City	7 3/4	7 3/4
„ Exp. n. Gr.-B.	1.000	19.000	Zucker Muskov. de	3.77	3.77
„ Exp. n. Kont.	1.000	26.000	Kaffee Rio No. 7 lcf.	8 1/4	8 1/4
Baumwolle loko	15.25	14.	do. Mai	6.20	6.15
do. Mai	14.85	—.—	do. Juni	6.10	6.15
do. Juni	14.85	14.33	do. Jul.	6.20	6.25
do. Juli	14.86	14.40	do. August	6.30	6.30
do. August	14.56	13.98	do. Sept.	6.35	6.35
do. Septbr.	13.48	12.98	do. Okt.	6.40	6.35
do. Oktbr.	12.74	12.87	do. Novbr.	6.40	6.40
do. Novbr.	12.61	12.26	do. Dezb.	6.45	6.43
do. Dezbr.	12.56	12.18	do. Januar	6.47	6.46
do. März	—.—	—.—	do. Februar	6.50	6.48
Baumw. i. New-			do. März	6.53	6.53
Orl. loko	14 1/4	14 1/4	do. April	6.53	6.53
do. per Juli	14.84	14.44	Weiz. red. Wint. ll.	108 1/4	105 1/2
do. per Okt.	12.69	12.34	do. Mai	108 —	— —
Petrol. raf. Cases	10.45	10.45	do. Juli	102 3/4	100 —
do. stand. white.			do. Septbr.	98 1/4	95 7/8
New York	8.05	8.05	Mais Mai	— —	— —
Petrol. kand. white.			do. Juli	67 1/4	66 1/2
Philadelphia	8.05	8.05	Mehl Sp. W. cleare	4.20	4.20
Petr.-Crd. Balanc	1.48	1.43	Getreidefracht nach		
Terpen. New-York	63 —	61 1/2	Liverpool	1 1/2	1 1/4
do. Savanah.	59 1/2	57 1/4	do. London	1 3/4	1 —
Schmalz-W. steam	12.85	12.90	do. Antwerp.	1 1/2	1 —
			do. Rotterdam	2 1/2	2 1/4

Liverpool, 31. Mai (Schluß.)

		30.	31.	Differenz
Weizen roter Winter	stetig			
per Juli		6/2 3/4	6/2	— 3/4
per Okt.		6/4 3/4	6/3 7/8	— 7/8
Mais	stetig			
Bunter Amerika	per Juli	4/9	4/7 3/4	—1 1/4
La Plata	per Septbr.	4/6 1/4	4/4 3/4	—1 1/2

Speicher-Vorrat:
Weizen 121 000 Tonnen gegen 121 000 Tonnen in der Vorwoche
Mais 44 000 „ „ 46 000 „ „ „ „

* **Köln**, 31. Mai. Rüböl in Posten von 5000 kg 58.— Okt. 56.— B., 55.50 G.

▲ **Mannheimer Produktenbörse.** An der heutigen Börse waren angeboten, (La Plata Provenienzen dreimonatlich sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne, Cif. Rotterdam.

	31./5.	1./6.
Weizen rumän. nach Muster prompt	—	—
„ „ 79/80 kg per Aug.-Sept.	144	143
„ „ 78/79 „ „ „	142	141
„ Ulka 9 Pud 30/35 prompt	137	136
„ „ 10 Pud prompt	139	138
„ Azima 10 Pud prompt	150	150
„ „ 10 „ 5/10 prompt	151	151
„ La Plata Bahia Blanka 78 kg Mai-Juni	141	139
„ „ „ Ungarian 78 April-Mai	142	140
„ „ „ Rosaria Santa F 79 kg Mai-Juni	—	—
„ „ „ Entre Rios 78 kg schwimmend	—	—
„ Redwinter II per September	—	—
„ Kansas II per Septbr.	—	—
Roggen russischer 9 Pud 10/15 Mai-Juni	98	98
„ nordd. 71/72 kg per prompt	102	102
Futtergerste russische 58/59 kg. Mai-Juni	97	95
„ „ 59/60 „ „	98	96
La Plata 59/60 schwimmend	—	—
Hafer russischer 46/47 „ schwimmend	94	95
„ „ 47/48 „ „	95	96
„ La Plata f. a. q. 46 kg. schwimmend	92	92
„ „ „ „ 47 „ „	93	93
Mais „ „ gelb r. t. schwimmend	—	—
„ „ „ „ r. t. Mai-Juni	100 1/2	99
„ Amerikaner mixed. per Mai-Juni	—	—
„ Galatz Foxonian prompt	100	—

* * *

Eisen und Metalle.

London, 31. Mai (Schluß.) **Kupfer**, stetig **p. Kassa** 56.16.3 3 **Mon.** 57.15.0 Zinn, fest per Kassa 149.17.6, 3 **Mon.** 151.2.6, Blei ruhig, spanisch 12.12.6, englisch 13.0.0, Zink ruhig, Gewöhnl. Marken 22.10.0, spezial Marken 25.7.6.

Glasgow, 31. Mai. Roheisen, träge, Middlesborough warrants, per Kassa 49/7 1/2 per Monat 49/11 1/2.

New-York, 31. Mai.

	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1250/1260	1245/1265
Zinn Straits	3312/3330	3312/3337
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	1650/1725	1650/1725
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Frbr.	28.—	28.—

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Hafenbezirk Nr. 1.
Angekommen am 31. Mai.
H. Hoffmann „Mannh. 24" v. Rotterdam, 7200 Dz. Stckg. u. Getr.
Joh. Schmitt „Mannh. 65" v. Rotterdam, 11 000 Dz. Stckg. u. Get.
L. Rasteri „Mannh. 15" v. Antwerpen, 7000 Dz. Stckg. u. Getr.
Hch. Hoffmann „Mannh. 19" von Antwerpen, 2000 Dz. Getreide.
Jak. Eitfeld „Fendel 6" von Straßburg, 500 Dz. Stückgut.
Joh. Kempken „Dei-Gratia" von Köln, 1500 Dz. Stückgut.
A. Langmann „M. Stinnes 50" von Ruhrort, 13 500 Dz. Kohlen.
Jos. Becker „John Josef" von Ruhrort, 12 870 Dz. Kohlen.
Ant. Faßbender „M. Stinnes 34" von Ruhrort, 9100 Dz. Kohlen.
Hch. De Vries „Egon 11" von Antwerpen, 1800 Dz. Stückgut.
Karl Meffert „Bad. 7" von Ruhrort, 2500 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 2.
Angekommen am 31. Mai.
Ad. Herrmann „Karl Heß" von Heilbronn, 1000 Dz. Steinsalz.
J. Wäsch „Emil Seelig" von Diedesheim, 1000 Dz. Zement.

Hafenbezirk Nr. 3.
Angekommen am 31. Mai.
Hüser „Cl. d. Grunter" von Ruhrort, 15 550 Dz. Kohlen.
Ricken „Rosa" von Ruhrort, 1800 Dz. Kohlen.
Bopp „Vereinig. 29" von Rotterdam, 5100 Dz. Stückg. u. Getr.
Wemmers „Concordia" von Rotterdam, 11 000 Dz. Stckg. u. Getr.
Staab „Badenia 18" von Rotterdam, 11 000 Dz. Stückg. u. Getr.
Deilacher „A. Heidelberg" von Heilbronn, 400 Dz. Stckg. u. Getr.
Arnheiter „St. Maria" von Düsseldorf, 500 Dz. Stückg. u. Getr.

Hafenbezirk Nr. 4.
Angekommen am 30. Mai.
E. Schiebach „Via Media" von Rotterdam, 1088 Dz. Getreide.
Angekommen am 31. Mai.
J. Ofert „Heuberger 5" von Worms 550 Dz. Kies.
R. Weisbarth „Bosporus" von Rotterdam, 12 610 Dz. Getreide und Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 5.
Angekommen am 31. Mai.
Phil. Horbach „Harpen 47" von Ruhrort, 7600 Dz. Kohlen.
Jak. Wesenfelder „Hellmuth" von Duisburg, 11350 Dz. Kohlen.
J. van Revenhoff „Sophia" v. Ruhrort, 10500 Dz. Kohl. u. Koks.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 31. Mai.
K. Lorenz „Maria Katharina" v. Heilbronn, 2384 Dz. Steinsalz.
Joh. Weber „Magdalena" von Schwabenheimer Hof, 1000 Dz. Steinschotter.
Math. Kessel „Wilhelm" von Alsum, 8080 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 7.
Angekommen am 30. Mai.
W. Mellinghof „Kaiser Joseph II" von Walsum, 9190 Dz. Kohlen.
Th. Walterscheid „Th. Schürmann 19" von Homberg, 16000 Dz. Kohlen.
Jos. Kempf „Susanna" von Rotterdam, 5140 Kohlen.
Hch. Wittefür „Anna Kath." v. Ruhrort, 7200 Dz. Kohlen u. Koks.
Hch. Fabrie „Elisabeth" von Neuß, 8220 Dz. Kohlen.
Jos. v. Marke „Jan Blockse" von Antwerpen, 8900 Dz. Stückgut und Getreide.
Hch. Gardemann „Armin" von Rotterdam, 6470 Dz. Schwefelkies.

Wasserstandsnachrichten im Monat Mai.

Pegelstationen vom Rhein:	27.	28.	29.	30.	31.	1.	Bemerkungen
Konstanz				4,22	4,25		
Waldshut				3,50	3,50		
Hüningen*)	3,04	3,39	3,29	3,13	3,10	3,10	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,50	3,68	3,72	3,62	3,55	3,56	N. 6 Uhr
Lauterburg				5,33	5,25		Abds. 6 Uhr
Maxau	5,17	5,19	5,40	5,43	5,34	5,27	2 Uhr
Germersheim				5,23	5,15		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,53	4,61	4,71	4,91	4,91	4,79	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,72	1,74	1,80	1,88	1,96		F.-P. 12 Uhr
Bingen				2,45	2,61		10 Uhr
Kaub	2,78	2,82	2,85	2,97	3,06		2 Uhr
Koblenz				2,73	2,90		10 Uhr
Köln	2,66	2,69		2,76	2,86		2 Uhr
Ruhrort				1,95	2,00		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,42	4,52	4,62	4,80	4,80	4,70	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,88	0,85	1,00	0,90	0,84	0,80	V. 7 Uhr

*) Windstill. Heiter. + 9° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
31. Mai	Morg. 7[26]	751,8	11,6		WSW 2	8,6	
31. „	Mittg. 2[26]	750,6	18,8		SW 2		
31. „	Abds. 9[26]	750,8	14,8		SW 2		
1. Juni	Morg. 7[26]	752,6	13,2		S 4		

Höchste Temperatur den 31. Mai 19,4°
Tiefste „ vom 31./1. Juni 10,4°

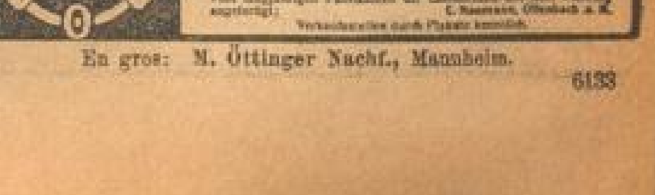
* **Mutmaßliches Wetter** am 2. und 3. Juni. Für Donnerstag und Freitag ist noch zeitweilig trübes, aber vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Geschäftliches.

* **Die Lauchstädter Heilquelle.** Die genialsten Aerzte aller Zeiten und aller Völker haben sich zur Heilung zahlreicher Krankheiten der natürlichen Mineralquellen, als der von der Natur selbst dargebotenen Heilmittel, stets mit größtem Nutzen bedient; und die neuesten Forschungen der Wissenschaft beweisen die Wirkung der Mineralquellen — durch die in ihnen enthaltenen Mineralstoffe — auf den menschlichen Organismus. Besonders gilt das von der Lauchstädter Mineralquelle, deren Heilkraft für gewisse spezifische Leiden an Tausenden erprobt ist, so vor allem bei solchen Kranken, die an Rheumatismus, Gicht (Podagra), Zuckerkrankheit, Nierenleiden, Nervenkrankheiten, sowie schlechter und fehlerhafter Blutbeschaffenheit leiden. Auch bei Blutarmen, Bleichsüchtigen und bei gewissen Frauenleiden leistet der Brunnen geradezu wunderbare Dienste. Mehr als hundert deutscher und fremder Fürsten und Fürstinnen, viele Tausende aller Stände und Berufe haben an sich selbst die unübertroffene Heilwirkung des Lauchstädter Brunnens empfunden. Der Lauchstädter Brunnen hat den Vorzug, daß er zu Hause im eigenen Heim getrunken werden kann. Der Brunnen schmeckt angenehm und wird gern getrunken, da er den Körper erfrischt. Frühjahrstrinkkuren mit Lauchstädter Mineralbrunnen sind zur Förderung der Gesundheit jedermann nur zu empfehlen. Wir verweisen unsere Leser auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt. Der Brunnen ist in stets frischer Füllung zu beziehen durch die Depots oder direkt vom Brunnenversand der Heilquelle zu Lauchstädt in Thüringen.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

M. Reutlinger & Co.
Hofmöbelfabrik 5682
Ausstellung für Wohnungskunst
O 3, 1 Mannheim O 3, 1.



En gros: M. Öttinger Nachf., Mannheim.
6133

Beachten Sie unsere Schaufenster-Au slagen mit billigen Sommerartikeln!

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H.

Verkaufshäuser: T 1, 1 Seckenheimer Straße, Hartigstr.

Billige Woche

für Sommer-Artikel

Strümpfe

unsere bekannt vorzügliche Qualitäten

Damen-Strümpfe engl. lang, schwarz . . . . . Paar **15** Pf.
Damen-Ringelstrümpfe engl. lang . . . . . Paar **25** Pf.
Damen-Strümpfe schwarz und lederfarbig, durchbrochen . . . . . Paar **48** Pf.
Damen-Flor-Strümpfe in versch. Farben . . Paar **50** Pf.

Ia. Seidenflor-Damen-Strümpfe
mit Laufmaschen moderne Farben Paar **95** Pf.

Frauen-Strümpfe deutschlang . . . . . Paar **28** Pf.
Herren-Ringel-Socken . . . . . Paar **15** Pf.
Herren-Reform-Socken . . . . . Paar **25** Pf.

Ein Partie-Posten
Herren Flor- u. Macco-Socken
diamantschwarz, vorzügl. Qualität Paar **48** Pf.

Herren-Schweißsocken, wollgem., ohne Naht Paar **48** Pf.

Damen-Putz

Damen-Hut-Formen

Damen-Hutformen zum Aussuchen . . . . . **25** Pf.
Schwarze Frauen-Formen zum Aussuchen . . **1.50** M.
Grosse moderne Formen, farbig . . . . . **2.25** M.
Elegante weisse Formen . . . . . **3.25** M.
Chic aufgeschlagene Formen . . . . . **1.25** M.
Moderne Florentiner-Formen . . . . . **3.25** M.
Rosshaar-Formen genäht, in schwarz und farbig **4.25, 3.50, 2.25** M.

Garnierte Damen-Hüte

Die Restbestände unseres Lagers, nur moderne Sachen, zu enorm billigen Preisen . . . . . .

Garnierte Damen-Matelot
3^{25} 2^{00} 1^{50} M. 55 Pf.

Grosse elegante einfach garnierte **Damen-Hüte** im Werte bis 10.— M. . . . 3^{50} M.

Handschuhe

Kurze Damen-Halbhandschuhe . . . . . Paar **5** Pf.
Poröse weisse **Damen-Finger-Handschuhe** Paar **10** Pf.
Damen-Halbhandschuhe lang, durchbrochen Paar **15** Pf.
Damen-Halbhandschuhe lang, durchbrochen weiss und schwarz, mod. Blumendessins Paar **48** Pf.

Seidene durchbrochene Halb-Handschuhe
kurz . . . . . Paar **75** Pf.

Perlfilet-Damen-Fingerhandschuhe . . . Paar **58** Pf.

Seidene durchbrochene Damen-Halbhandschuhe
ca. 40 cm lang, Blumendessins . . . . . Paar **95** Pf.

Damen-Zwirn-Handschuhe
schwarz, weiss, farbig . . . . . Paar **28** Pf.

Herren-Zwirn-Handschuhe
zum Aussuchen . . . . . Paar **48** Pf.

Kinderstrümpfe

diamantschw. oder lederfarbig mit dopp. Fersen u. Spitzen haltbare Qualität . 1—3 **18** Pf. 4—6 **33** Pf. 7—9 Jahre **48** Pf.

patent gestrickt ohne Naht, vorzügliche Qual. diamantschw. oder lederfarbig doppelte Fersen und Spitzen . . 1—3 **28** Pf. 4—6 **43** Pf. 7—9 Jahre **65** Pf.

vorzügl. Macco-Qualität ohne Naht, diamantschwarz oder lederfarb. dopp. Fersen und Spitzen . . . . . 1—3 **48** Pf. 4—6 **63** Pf. 7—9 Jahre **85** Pf.

schwarz, lederfarbig und hell geringelt, mit verstärkten Fersen und Spitzen, solide Qualität . . . . . 1—3 **38** Pf. 4—6 **48** Pf. 7—9 Jahre **65** Pf.

Kindersöckchen

diamantschwarz, lederfarb. oder weiss mit doppelten Fersen und Spitzen . . . 1—3 **18** Pf. 4—6 **28** Pf. 7—9 Jahr. **45** Pf.

schwarz, lederfarbig oder hell geringelt gute Qualität . . . 1—3 **25** Pf. 4—6 **35** Pf. 7—9 Jahr **50** Pf.

prima Macco, moderne helle und dunkle Dessins . . 1—3 **48** Pf. 4—6 **68** Pf. 7—9 Jahr. **88** Pf.

auch feine Farben, wie lilla, blau, grau

Blusen

Blusen aus Waschstoffen **1.65, 98** Pf.
Blusen aus Batist, chic garniert . . . . . **98** Pf.
Blusen aus Seidenbatist mit gesticktem Vorderteil **2.95, 1.95** M.
Blusen aus gestreift. oder uni Leinen . . . . . **2.95** M.
Blusen aus Zephir, ganz in Fältchen . . . . . **3.95** M.
Tüll- u. Batist-Blusen Ia. Qual., chic verarb. **4.95** M.

Röcke

Rips-Pique-Röcke weit verarbeitet, mit Blenden und Knopfgarnitur . . . **1.95** M.
Leinen-Röcke weit verarbeitet mit Einsatz u. Knopfgarnitur . . . . . **3.25** M.
Leinen-Röcke mit Sattel und weit verarbeitet. Faltenvolant . . . . . **5.95** M.
Leinen-Röcke weit gearbeitet, mit keilartigen Spitzen-Einsätzen und Blendengarnitur . . . . . **8.75** M.

GELEGENHEITSKAUF
ca. 50 Stück
Prinzessröcke aus prima Wollstoff, sehr chic und apart verarbeitet, davon ein Teil mit Jacke
ohne Jacke **19.75** mit Jacke **26.50**

Kostüme

Leinen-Kostüme in mod. Verarbeitung, mit farbigen Ripsrevers . **12.75** M.
Leinen-Kostüm prima Qual., sehr chic verarb. mit Soutacheverzierung Faltenmiederrock . . . **17.50** M.
Leinen-Kostüm aus Wiener Rips-Leinen, mit Spachtel-Einsätzen und reicher Kurbelgarn. . **29.50** M.
Leinen-Prinzess-Kleider reich m. Einsätz. garn. **21.50** M.

Jupons

Jupons aus gutem Waschstoff, mit breit. Volant. Litzen- od. Rüschengarn.
3.95 2.45 1.65 1.15

Jupons aus Ia gestreift. Satin oder Waschstoff mit plissiertem Volant
5.95 4.75 3.65 2.95

Alpacca-Jupons mit plissiertem Volant und Seidengarnitur.

Nur während unserer „Billigen Woche":

Auslage von ca. 2000 Meter **Kleiderstoffe**

reinwollene und halbwollene Kleider- und Blusenstoffe in modernster Ausmusterung, darunter blaue u. schwarze Sachen — erstklassige Qualitäten, früherer Wert bis 3.75 Mk., jetzt durchweg Meter **98** Pfg.

Ein Posten
durch Dekoration leicht angestaubte
Weisse Seiden- und Tüll-Blusen
besonders billig
auf Extra-Tischen ausgelegt

In seltener Preiswürdigkeit bringen wir während unserer „Billigen Woche":

Grosse Posten **Echt Schweizer Batist- und Madapolam-Stickereien** in erstklassig. Qualitäten und modernen Mustern zum Verkauf.

Rock-, Volant- und Blusenstickereien Coupon 4,10 m 1^{45} M. **95** Pf. **48** Pf.

Festons und Einsätze . . . Meter **24, 16, 8** Pf.

Sommer-Artikel

Herren-Einsatz-Hemden
neueste Dessins, darunter französische Piqué-Einsätze
Serie I **1.45** M. II **2.45** M. III **3.45** M.

Herren-Macco-Hemden und Hosen, Imitation . Stück **95** Pf.

Echt egyptisch Macco-Herren-Hemden und Hosen, vorzügliche Qualität . . . . . Stück **1.95** M.

Herren-Strohhüte, zum Aussuchen
Serie I **50** Pf. II **95** Pf. III **1.45** M.

En grosser Posten
Knaben- und Mädchen-Matrosenhüte
mit Bandgarnitur, zum Aussuchen . . . . . Stück **95** Pf.

Herren-Westengürtel, moderne Dessins . . . . . Stück **95** Pf.

Herren-Netzjacken . . . . . Stück **48** Pf.

Schirme

Reinseidene Regenschirme mit reinseidenem Futteral für Damen und Herren, 1000 Tage Garantie . . . **3.95**

Halbseidene Regenschirme mit halbseidenem Futteral für Damen und Herren **2.95**

Halbseidene Damenschirme mit schwarzer Atlasbordüre oder farbiger Bordüre für Sonne u. Regen **3.95**

Sonnenschirme

Kinder-Sonnenschirme hellfarbig, weiss u. rot **85, 68, 35** Pf.
Damen-Sonnenschirme hellfarbig . . . . . **1.25, 98** Pf.
Damen-Sonnenschirme Spitzenvolant und Zwischensatz . . . . . **1.95, 1.65** M.
Damen-Sonnenschirme schwarz . . . . . von **1.25** Mk. an
Sehr elegante farbige Sonnenschirme . . . . . **4.75** Mk.
Rein seidene Sonnenschirme mit Knopf, farbig von **5.50** an

Waschstoffe

Mousseline waschecht, in hübschen Dessins . . . . . Meter **18** Pf.
Mousseline in neuester Ausmusterung . . . . . Meter **23** Pf.
Mousseline hell und dunkel, mit und ohne Bordüre Meter **32** Pf.
Mousseline aparte Muster, prima Qualität . . . . . Meter **48** Pf.
Mousseline waschecht, in solider Ausmusterung . . Meter **58** Pf.
Wollmousseline in schöner Ausmusterung . . . . . Meter **50** Pf.
Wollmousseline Elsässer Ware, aparte Neuheit . . Meter **92** Pf.
Crepons faconiert, moderne Farben, beste Qualität . Meter **92** Pf.
Satins für Kleider und Blusen, hell und dunkel gem. Meter **52** Pf.
Foulardins hell und dunkel, aparte moderne Muster weichfliessende Ware . . . . . Meter **1.10, 98** Pf.
Batist weiss in à jour Streifen . . . . . Meter **42, 32** Pf.
Batist weiss mit kleinen Tupfen . . . . . Meter **58, 38** Pf.
Batist weiss gestreift mit Punkten . . . . . Meter **52, 48** Pf.
Rips-Piqué prima Qualität . . . . . Meter **68, 58, 38** Pf.
Batist weiss mit imit. Madeirastickerei . . . . . Meter **1.25, 98** Pf.

MARCHIVUM

Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft

Gewinn- u. Verlust-Abschluß u. Bilanz am 31. Dezbr. 1909.

Soll	M.	Pf.
An Allgemeine und Verwaltungskosten	176 546	59
„ Betriebs-Ausgaben:		
a) Gehälter und Löhne der Schiffsbesatzung und der Steuerleute	482 856	36
b) Kohlen	331 856	63
c) Reparaturen und Erneuerungen	148 299	40
d) laufende Betriebs- und Materialunkosten	268 472	06
e) Agenturkosten	60 919	66
f) Beiträge zur Krankenkasse, Unfallversicherung, Alters- u. Invaliditätsversicherung	38 394	67
„ Schlepplohn und Schiffsmiete an Fremde	117 599	89
„ Steuern	38 279	23
„ Zinsen (einschl. Anleihe-Zinsen)	43 681	72
„ Ueberschuß	33 745	06
	1 740 651	27

Haben	M.	Pf.
Per Vortrag von 1908	30 295	76
Gesamt-Einnahmen	1 710 355	51
	1 740 651	27

Bilanz per 31. Dezember 1909.

Aktiva	M.	Pf.	M.	Pf.
An Schiffspark				
Stand am 1. Januar 1909	4 252 500	—		
Zugang	130 938	43	4 383 438	43
„ Geräte der Werkstätten und Werfthallen				
Stand am 1. Januar 1909	46 000	—		
Zugang	8 299	70	54 299	70
„ Geräte des Magazins				
Stand am 1. Januar 1909			1	—
„ Mobilien und Bureaugeräte in Mannheim, Ludwigshafen, Straßburg und Antwerpen				
Stand am 1. Januar 1909	1	—		
Zugang	3 633	10	3 634	10
„ Elektrische Kranen u. Dampfkranen, sowie Geleise-Anlagen in Mannheim u. Rotterdam				
Stand am 1. Januar 1909	131 496	52		
Zugang	44 982	72	176 479	24
„ Beleuchtungsanlagen der Werfthallen				
Stand am 1. Januar 1909			1	—
„ Schiffs-Hebegeräte				
Stand am 1. Januar 1909			1	—
„ Deckkleider				
Stand am 1. Januar 1909	1	—		
Zugang	975	55	976	55
„ Gebäude u. Werftanlagen in Mannheim (Mühlau)				
Stand am 1. Januar 1909	62 000	—		
Zugang	1 017	04	63 017	04
„ Immobilien Rotterdam				
Stand am 1. Januar 1909			219 000	—
„ Material (Vorräte)			157 686	63
„ Kassa-Konto			3 046	10
„ Effekten			44 401	—
„ Versicherungsprämien (Vortrag des unverbrauchten Anteiles)			1 059	54
„ Diverse Debitoren in Konto-Korrent			369 138	26
„ Neubau des Kranenschiffes Nr. 72			47 842	72
			5 517 022	31

Passiva.	M.	Pf.
Per Aktienkapital	3 600 000	—
„ Anleihe	1 000 000	—
„ Kapital-Reservefonds	360 000	—
„ Kautionen	141 329	94
„ Konto für Unterstützungszwecke	32 327	60
„ Anleihe-Zinsen (noch nicht eingelöst)	22 567	50
„ Dividenden (noch nicht eingelöst)	280	—
„ Diverse Kreditoren in Konto-Korrent	326 772	21
„ Gewinn- und Verlust	33 745	06
	5 517 022	31

In der heutigen General-Versammlung, in welcher 2465 Aktien vertreten waren, wurden sämtliche Anträge der Direktion und des Aufsichtsrats genehmigt.

Nach dem Resultat der Wahlhandlung wurde als Mitglied des **Aufsichtsrats** der nach der bestehenden Reihenfolge zum Austritt bestimmte Herr:
Victor Lenel, Geh. Kommerzienrat,
wieder und an Stelle des verstorbenen Herrn Geh. Kommerzienrat Carl Ladenburg, Herr
Dr. Richard Ladenburg, Bankdirektor
neu gewählt.

Herr Geh. Kommerzienrat **Wilhelm Landfried**, Heidelberg, ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Als **Revisoren** wurden die Herren:
August Imhoff,
Ernst Laemmert und
als Stellvertreter Herr
Ad. Loo
gewählt.

Der **Aufsichtsrat** unserer Gesellschaft besteht aus den Herren:
Victor Lenel, Geh. Kommerzienrat u. Präsident der Handelskammer, Vorsitzender,
Louis Hirsch, Kommerzienrat, stellvertr. Vorsitzender,
Fritz Artmann, Kommerzienrat,
Dr. Richard Ladenburg, Bankdirektor,
Dr. Carl Weyl, Kommerzienrat.

Mannheim, den 31. Mai 1910.

Der Vorstand.

Ca. 2000 Paare zurückgesetzte Ware werde ich verschleissen zu herabgesetzten Preisen!

Damen-Stiefel braun Chevreaux und Cheviott 4.95 Mk.
Damen-Stiefel Boxcalf u. Chevreaux, meist Knopf u. kleine No. Wert bis Mk. 9.— 3.50 Mk.
Damen-Stiefel Gelegenheit, nicht zurückgesetzt jedoch bedeutend mehr Wert 3.95 Mk.
Feinere Artikel Wert bis Mk. 11.— 7.00 Mk.
Feinere Artikel Wert bis Mk. 19.— 12.50 Mk.
Herren-Stiefel Breite Fasson, Boxleder 4.50 Mk.
Herren-Stiefel mit Lackkappe Wert bis 8.50 5.10 Mk.
Herren-Stiefel braun Chevreaux, Goodyear-Welt Wert bis 15.— 9.20 Mk.
Herren-Stiefel Zug- und Schnallen-Stiefel Einzelne Paare 6.50 Mk.
Feinere Artikel Wert bis Mk. 18.00 12.00

	bis Gr. 26	27/30	31/35	36/42	43/46
Leder-Sandalen Mk.	1.70	1.90	2.20	2.50	3.00
Segeltuch-Sandalen Mk.	0.95	1.20	1.35	1.50	1.90

Boxcalf Kinder-Spangenschuhe Mk. 2.25 2.75
Braune Kinder-Stiefel Gr. 31/35 3.10 Mk.
Braune Kinder-Chevreaux Lackbesatz Grösse 27/30 3.80 Mk.

Otto Baum

Schuhhaus, **J 1, 1.** Filiale: Schwetzingerstrasse 30.

Unwiderruflich! Nur noch einige Tage!

130 Pferde. **Circus SCHUMANN** 200 Personen.

Messplatz. MANNHEIM. Messplatz.

Heute Mittwoch, 1. Juni

2 Grosse Gala-Vorstellungen 2

nachm. 4 Uhr abends 8¼ Uhr

in beiden Vorstellungen

Auf Helgoland oder Ebbe u. Flut.

Grosse Wasser-Pantomime in 3 Akten

Circus unter Wasser!!

Ausserdem in jeder Vorstellung ausser der Pantomime noch **11 der besten Nummern des Repertoirs.**

Avis: Zu dieser **Nachmittags-Vorstellung** hat **jeder Erwachsene** das Recht, **1 Kind** auf allen Sitzplätzen **frei** hineinzuführen, alle übrigen Kinder zahlen halbe Preise auf allen Plätzen.

Vorverkauf bei Herrn **August Kremer**, Cigarrenhandlung Mannheim, D 1, 5/6, Paradeplatz. 6391

Alles Nähere siehe Plakate.

Internationale Ausstellung für Sport und Spiel.

Frankfurt a. M.

Donnerstag, den 2. Juni, ab vormittags 8 Uhr: **Internat. Fechttournier.** Mannschaftskämpfe: Degen, Säbel, je 9 Mannschaften.

Entscheidungskämpfe voraussichtlich von 4 Uhr nachm ab.

Abends 6 Uhr: Grosse Schlussakademie mit Preisverteilung im Weinrestaurant, Amateure gegen Meister.

Von nachm. 4 Uhr ab: **Preisschiessen, Militär-Doppel-Konzert. Italienische Nacht. Grosse Lampionbeleuchtung. Rasen-Illumination.**

Freitag, 3. Juni: nachm 4 Uhr **Preisschiessen.**

Militär-Doppelkonzerte.

Samstag, den 4. Juni: nachm. 3 Uhr Beginn der **internationalen Lawn-Tennis-Turniere. Länder-Rückwettspiele.** Oesterreich gegen Deutschland. Von 4 Uhr ab: **Preisschiessen. Arena:** Deutsche Turnerschaft, IX. Kreis. Von 3 Uhr nachm. ab: **Wettspiele von ca. 60 Mannschaften des Mittelrheinischen Spielverbandes.**

Benutzung der Arenatribühne ausser Logentribühne frei.

Abends ab 9 Uhr: **Schaubühne.**

Programm vom 1. bis 15. Juni

Felix Brunner, Kunstradfahrer,
Loja-Truppe, Drahtseilkünstler,
7 Grunathos, unübertreffliche Akrobatenfamilie,
Vollendester Damenakt in Balltoilette,
4 Bassy mit neuen Tricks,
Batty's dressierte Bärengruppe.

Nach Schluss des Schaubühnen-Programms — **Kinematographische Freilicht-Projektion** durch die Deutsche Tonbild-Theater-Gesellschaft Frankfurt a. M. **auf der rückwärtigen Projektions-Wand.**

Vergnügungspark. Rodelbahn, Kunstglasbläserei Hyppodrom, Kasperle-Theater, Tanzboden.

Voranzeige: Sonntag, den 5. Juni, **Schauturnen der Turnerschaft Frankfurt a. M.** 9787

Aussergewöhnlich billige

Damen-Hüte

Toques chice Formen . . . 6, 8 bis 20 Mk.
Runde Hüte elegant garniert . . . von 4 an
Mädchen-Hüte in all. Formen v. 4 bis 10 Mk.
Kinder- u. Sport-Hüte . von Mk. 1 an
Trauer-Hüte in grosser Auswahl

Bitte überzeugen Sie sich von meinen wirklich enorm billigen reellen Preisen.

Coulanteste Bedienung.

Gust. Frühauf

Spezialhaus für feineren und mittleren Putz

E 2, 16 (Planken).

Große Versteigerung

Wegen **Wegzug versteigere** ich **auftragshalber Donnerstag, 2. Juni 1910, nachm. 2 Uhr,** in meinem Lokal **Q 4, 3** folgendes an **Meistbietenden Ein vollst. Schlafzimmer** (hell nußbaum) 1 Büfett, vollst. Betten, Waschkommoden, 2 Diwan, Schränke, Stühle, Tische, Gasherd m. Tisch, Teppiche, Linoleum, Kinderbett, 3 Gaslüstre, Schöne Nähmaschine, Vollst. Kücheneinrichtung u. vieles Andere. Die Sachen sind fast neu und findet die Versteigerung bestimmt statt. 51040

Fritz Beß, Auktionator Taxator **Q 4, 3. Tel. 2219.**

NB. Uebernehme fortwährend Versteigerungen und Verkäufe aller Art.

Stellen finden

Kontoristin mit guter Handschrift gesucht. 51042

Schriftliche Offerten an **Geschw. Alsberg.**

Schiffahrts- u. Speditionsgeschäft sucht zu sofortigem Eintritt

jüngeren Beamten

mit flotter Handschrift. Nur gut empfohlene Bewerber woll. Offerten unt. Chiffre S. 51034 an die Exped. d. Bl. einreichen.

2 Kassiererinnen

Verkäuferinnen für Conditorei, Fleisch- u. Wurstschnittgeschäft.

Einkassierer

nur erfahrene sucht 31850

Placierbüro Geiger F 1, 8 4–8 Uhr.

Junges Mädchen vom Lande für leichte Hausarb. sof. ges. 31845 **Q 5, 17,** 3. St.

Lehrlingsgesuche.

Für das Bureau einer Mannheimer Großmühle wird zum Eintritt per 1. August d. J. ein junger Mann, welcher die Schule mit dem Berechtigungsschein zum einjähr. freiw. Dienst verläßt, als

Lehrling

gesucht. Bewerber belieben selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf an die Expedition ds. Bl. unter Nr. 50960 einreichen.

Tüchtiger erster Arbeiter für unsere

Gummistreicherei

gesucht. 8259

Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Fabrik.

Einer der größten Versicherungs-Gesellschaften mit allen Branchen sucht

2 tüchtige Inspektoren

gegen guten Gehalt und Provision. Auch Nichtfachleute können eingeführt werden. Offerten unt. No. 3257 an die Expedition ds. Bl.

Maschinist,

der Erfahrung in der Behandlung von Dampfmaschinen und Luftkompressoren hat, wird sofort eingestellt. 9255

Pfaudler Werke A.-G., Schwetzingen.

Zu vermieten

C 3, 4 2 Treppen, 1 Zimmer und Küche an einzelne Person zu vermieten. 18333

C 3, 4 2 Treppen, 2 Zimmer und Küche nur an 2 ruhige Leute zu vermieten. 18332

Haydnstr. 4 (Wollschule) schöne 3 Zimmer Wohnung Bad, Küche, Zubehör, Gas, Elektr. Licht per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen zwischen 10–12 u. 2–4 Uhr. Näheres 4 Stock links. 18330

Jungbuschstr. 4 6 gr. Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näheres 4. Stock. 31826

Jungbuschstraße 19 (G 8, 14), 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. im 3. Stock, Vorderhaus, per 1. Mai l. Js. zu vermieten. 16136

Kepplerstraße 15, Eckhaus, schöne 4 Zimmer, Badez. Küche preiswert z. verm. Näh. b. **Wirt,** 3 Tr. daselbst. 31807

Kirchenstrasse 2a Schöne 4 Zimmerwohn. m. Bad, Speisekammer u. gr. Mansarde sofort oder spät. zu verm. 18464

Kaiserring 34 part., 7-Zimmerwohnung p. Juli evtl. später zu verm. Näheres J. Peter, Rosengartenstraße 22. 18268

Kaiserring 16, 6 Zimmer m. Bad, im 4. St. per 1. April zu verm. 13307 Zu erfragen Mollstraße 30, Telephon 3970.

Kepplerstr. 23. Per 1. Juli 4 große Zimmer, Küche u. Speisekam. sowie 5-Zimmerwohnung preisw. zu verm. Näh. 2. Stock. 18296

Kepplerstraße 42 1 Tr. hoch, freier Blick nach Schmuckplatz in gut. Hause schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Bad, etc. an nur gutsituiert. kinderl. Familie zu M. 45.— pro Mon. baldigst wegen Versetzung zu vermieten. 18529 Zu erfragen 2 Stock rechts.

Karl Ludwigstr. 3, 2 St. herrschaftl. 4 Zim.-Whg. wegzugshalber per 1. Juli zu verm. 18442

Kleiststr. 10, 18457 schöne 3-Zimmerwohnung zu verm. Freie, ruhige Lage ohne vis-à-vis. Näh. nebenan, Ob.-Clignetstr. 19 part. oder D 4, 2 Laden. Tel. 1418.

Käfertalerstr. 35 Schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. **Telephon 3072.** 17169

Kaiserring 30 3. St., 3 Zim. und 1 Mans. nebst Zubehör auf 1. Okt. beziehbar, zu vermieten. Näh. Eichbaumbrauerei. 18466

Lameystr. 30 Oststadt, Villenviertel, in neuerbauter Villa, elegante zweite Etage, 4–5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizg., geeign. für alleinsteh. Dame od. kinderloses Ehepaar, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 18399

Neubau Landteilstraße 10 Schön ausgest. 3-Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer u. Garten, per 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock oder Telephon 6896. 17389

Lehnaustr. 8 u. 10 Neubau 3-Zimmerwohnungen, part., 2., 3. und 4. Stock. Zu erfrag. im Laden Lenaustr. 8. 17028

Stefanienpromenade 15 am Eingang des Waldparks, direkte Aussicht auf den Rhein, schöne 4 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Juli zu verm. 17783

Käfertalerstraße 91, 3 Zim., Küche m. Bad, elektr. Haltestelle, zu verm. Tel. 1430. 17632

Werkstätte

K 4, 22 part., Werkstätte od. Lagerraum sofort oder später zu verm. 18194

M 2, 13 Werkstätte z. verm. Näh. 2. Stock.

Große helle Räume für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, preiswert zu vermieten. 16308 Näh. **Alphornstr. 13.**

Möbl. Zimmer

Alphornstr. 20, 2 St. möbl. Balkonzimmer m. Kaffee (22 M.) z. vm. 30897

Vermischtes.

Tausch.

Bäckerei 6% rentier. gegen 1—2 Bauplätze bei Barvorauszahlung von 3000 Mark. 31849

Näheres F 1, 8, 2 Treppen.

Leinen-Jackenkleider	Mk.	13.50	19.50	23.50	u. höher
Stickerei- und Battistkleider	Mk.	13.50	17.50	23.50	u. höher
Leinen-Kostüm-Röcke	Mk.	2.50	5.00	7.50	u. höher
Stickerei- und Battist-Blusen	Mk.	1.75	2.00 3.00	5.00	u. höher

Taillenkleider, Staubmäntel, Jacketts, Paletots.

Unvergleichlich in Auswahl, Geschmack und Preiswürdigkeit.

O 3, 4 neben der Hauptpost Mannheim.

Asenheim

Spezialhaus I. Ranges für Damen-Konfektion.

Planken neben der Hauptpost Mannheim.

Verloren

Am 19. d. goldene Herrenkette verloren. Abzugeben gegen Belohnung. 31838 Augusta-Anlage 7, 5. St.

Vermischtes

Ein erfahr. Kaufmann, welcher schon einige Tage i. d. Woche m. Nachtrag. v. Büch. besch. ist, sucht noch weitere Kunden pro Stunde 50 Pfg. Näheres B 6, 8. 31801

Vertrauliche Correspondenz

Gesuche, Klagen, Vergleiche, Verträge, Beobachtungen, Ermittlungen besorgt rasch und gewissenhaft 50977

Georg Haas
Büro: Lange-Rötterstr. 2.
Sprechst. v. 8—11 Uhr vorm.
Tel.-Ruf 1653.

Unterricht.

Frau Dr. Baertich-Bopp
erteilt gründl.
Klavier-Unterricht
an Anfänger u. weit. Vorgeschrittene
Anmeldungen Heinrich Lanzstraße 7, I., erbeten. 50870

Zu verkaufen.

Billig abzugeben!
wenig gebraucht, Nußbaumbüfett, Plüschdiwan (grün gepreßt) und Küchenschrank. 51014 S 1, 16, II. r.

2 große schöne **Lorbeerbäume** wegen Platzmangel zu verk. Tullastr. 16, Hof. 51008

Kinderbettstelle, weiß mit vollst. Bett für 12 ℳ zu verk. Rheindammstr. 45, 2. Stock. 31815

2 Fahrräder, 1 Nähmaschine, gebraucht, bill. zu verkaufen. 31825 N 3, 14.

Guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen. 51022 G 4, 3, Laden.

Offeriere vorzügl. garantiert echt naturreinen
Bordeaux-Wein
Medoc 1905 zu Mk. 55.— das 55 Liter-Faß franco Haus.
Alleinvertreter 50843
R. Desgranges, K 4, 14, III.

Tapeten
in modernen Mustern werden umzugshalber nur noch kurze Zeit à 8 Pfg. per Rolle abgegeben in E 3, 16, 2. St. (früheres Leihhaus). 51028

Pferd
wird abgegeben. 50945
Bismarckplatz 15|17.

Stellen finden

Größeres Speditions- und Schiffahrtsgeschäft sucht zum bald. Eintritt einen branchekundigen
jungen Mann
mit schöner Handschrift.
Offerten an die Exped. unter Nr. 51019 erbeten.

Ein lediger, tüchtiger
Arbeiter
für ein Fourage-Geschäft bei freier Station gesucht. 51013 Traitteurstraße 8—10, part.

Perfekte
Stenotypistin
zu möglichst sofortigem Eintritt von hiesiger Schiffahrtsgesellschaft gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 51000 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Tailleuarbeiterin
sofort auf dauernd gesucht. 31014 R 3, 2a, 1 Tr.

Tücht. Arbeiterin
für Damenschneiderei gesucht.
Frau Betty Stein, Robes, Jungbuschstr. 4. 50848

Tüchtige
Verkäuferin
für Kurz- und Modewaren, in der Branche durchaus bewandert sofort od. später ges.
Ziegler & Evelt, E 1, 17.

Ein braves, junges Mädchen aus besserer Familie tagsüber zu einem kleinen Kinde per sofort gesucht. Luisenring 21, 3. St. 51016

Bürg. Köchin, Zimmer-, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen werden sof. u. 15. Juni geg. hoh. Lohn ges. Bur. Wickenhäuser, N 4, 1, 1 Tr. 31808

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen, gew. Zimmermädch., einf. älteres Kinderfräul., Kinderpflegerinnen, Kindermädch., Alleinmädch. per sofort, 15. Juni und 1. Juli gesucht. Comptoir Fuhr, F 4, 6. Telep. 4452. 51024

Stellen suchen

Junger Mann, 19 Jahre, mit 5jähriger Realschulbild. sucht Stellung i. Geschäft od. Bureau. Offerten unt. Nr. 31819 a. d. Expedition d. Bl.

Volontärin sucht in größer. Schneider-Atelier Beschäftig. Zuschr. erb. D 3, 13, II. 31814

Fräulein, welches längere Zeit auf der Bank tätig war, sucht Stellung für Bureauarbeit. Offerten u. Nr. 31810 an die Expedition dis. Bls.

Tücht. kautionsf. Fräulein sucht Stelle als Kassiererin. Offerten unter Nr. 31821 an die Expedition dies. Blattes.

Fräulein sucht Stellung zu Kindern. Versf. französ. u. gut nähen. Ev. tagsüber. Off. u. 31832 an die Exped.

Kinderl. Witwe sucht Stelle zu einzelnem Herrn evtl. auch in mutterl. Haushalt. Off. u. 31829 an die Exped.

Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle. 31833 Näh. Eichelsheimerstr. 28, 2. Stock bei Hock.

Mietgesuche

Gesucht p. 1. Juli 2 schöne unmöbl. Zimmer m. Bedien. Nähe Bahnh. od. öfl. Stadtteil. Off. m. Preisang. u. S. M. 31655 an die Exped.

Kinderloses Ehepaar
sucht 2-Zimmerwohnung evtl. als Hausverwalter. Näheres F 2, 17, Fahrradgeschäft 50823

Mietgesuch.
Bis 1. Okt. eine 4- und 5-Zimmerwohnung, in gleicher Etage oder einem Hause gesucht. Quadrate A, B, L, M, N oder Bismarckstraße Katterzing bevorzugt. Off. mit Preisangabe unt. 51021 an die Exped. ds. Bl.

Läden

Langerötterstr. 78
Laden mit 2 Zimmern, Küche, Mans. zu vermieten. W. Groß, U 1, 20. 31816

Eckladen m. gr. Keller ev. m. Wohng. sofort zu vermieten. Näheres E 5, 8. 31818

Geschäftslokalitäten der Engelapotheke, Mittelstraße 20, Nähe des Meßplatzes, an verkehrsreicher Straße gelegen, nach 10jähriger Mietsdauer p. 1. Juli mit Zubehör und Wohnung zu vermieten. Passende Gelegenheit f. Medizinal-Drogisten. Anfragen an Gebr. Baumann, Altrip (Pfalz) erbeten. 18314

Zu vermieten: Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft, eine Reihe v. Jahren beteb., in prima Lage (Eckhaus) für jungen tüchtigen Kaufmann sichere Existenz. Auch als Filiale für ein größeres Unternehmen der Branche sehr geeign. Offert. erb. von Selbstreflekt. u. Nr. 31080 an die Expedition dieses Blattes.

Die Heirat in London.

Roman von Arthur Zapp.

[Nachdruck verboten].

30 (Fortsetzung.)

Er machte eine Pause und sah furchtsam, forschend zu ihr hinüber. Jetzt hatte auch sie ihre Augen niedergeschlagen und sah beklommen in ihren Schoß und wagte kaum zu atmen.

Herr Menzer reckte sich und rüttelte sich, wie es schien, innerlich zusammen.

„Na — sagen will ich es Ihnen wenigstens. Sie können sich ja dann — dann entscheiden, wie Sie wollen. Einen andern Rat weiß ich nicht. Um den Lösen Mäulern ein für allemal den Mund zu stopfen, gibt es nur das Eine: Sie müssen meine Frau werden, Eva!"

Nun war es heraus, er atmete tief auf. Dann blieb er vor ihr stehen und sah gespannt, erwartungsvoll zu ihr hinab.

Sie, auf deren Gesicht noch eben dunkle Glut geflammt, wurde plötzlich bleich und in ihren Zügen wühlte eine peinliche, schmerzliche Empfindung. Leise, langsam bewegte sie ihren Kopf.

Es geht nicht, es geht ja doch nicht, Herr Menzer."

Er zuckte zusammen; auch in seinen Mienen arbeitete ein schmerzliches Vibrieren.

„Freilich — ich wußte es ja, ich kann es Ihnen ja nicht zumuten. Sie sind ein schönes, junges Mädchen und ich — ich bin ein alter Griesgram und bald an die Fünfzig."

Sie sah erschrocken zu ihm auf. Seine Stimme hatte so traurig, so mutlos, so zerknirscht geklungen. . . . An die Fünfzig! Daran hatte sie nicht gedacht, nicht im mindesten, der Altersunterschied war ihr gar nicht zum Bewußtsein gekommen. Ihr war er nie alt erschienen in seiner kraftvollen Männlichkeit, mit seinem frischen, energischen Wesen.

„Das — das ist es nicht", stammelte sie verlegen, mit ihrer peinlichen Befangenheit ringend. „Ich bin Ihnen ja zum tiefsten, heißesten Dank verpflichtet, Sie haben immer voll Güte, voll Edelmut, voll Hochherzigkeit gegen mich gehandelt und ich verehre niemand auf der Welt so wie Sie, aber das kann, das darf ich doch nicht."

„Evchen —" er faßte ihre Hand, „warum dürfen Sie nicht meine Frau werden?"

„Weil —" Eva zauderte noch ein paar Sekunden, aber die Blicke, die voll Erwartung und Angst und Spannung auf sie gerichtet waren, drängten sie zu sprechen. Und so berichtete sie stockend, verschämt von dem Versprechen, das sie der sterbenden Herrin gegeben hatte.

Mit tiefer Ergriffenheit hörte Menzer sie an; seine Augen leuchteten in aufflammender Hoffnung auf.

„Sehen Sie", sagte er dringlich, mit leisem Vorwurf, „Anna wollte nicht, daß Sie mich verlassen. Sie wußte wohl, die Gute, Liebreiche, daß Sie zu meinem Wohlbefinden nötig sind, daß ich ohne Sie ein unglücklicher, trauriger, einsamer alter Mann sein würde. Und doch wollen Sie gehen, Eva, dennoch wollen Sie Ihr Gelübde brechen?"

Eva stöhnte.

„Aber ich kann doch nicht anders, Herr Menzer. Sie hat doch auch den Wunsch ausgesprochen, daß Sie nie — nie wieder heiraten möchten."

„Keine Fremde", fiel er ein. „Keine Fremde sollte ich in das Haus führen, in dem ich mit ihr glücklich gewesen war. Sie mochte fürchten, daß ich einer frivolen Spekulation zum Opfer fallen könnte. Aber gegen Sie, Eva, gegen Sie würde meine Anna gewiß nichts eingewendet haben. Und wenn sie jetzt —" der Sprechende richtete unwillkürlich seine Blicke zur Decke empor — „wenn sie jetzt auf uns herniederblicken könnte, sie würde gewiß unsere Hände ineinander legen, denn sie würde ja doch nur mein Glück wollen. Ja, Eva —" er faßte auch nach ihrer anderen Hand, sodaß er jetzt ihre beiden Hände fest in der seinen hielt — „wenn Ihr Herz frei ist, wenn Sie sich nicht mehr an die Vergangenheit gebunden fühlen, wenn es Ihnen nicht Unbehagen bereitet, sich als meine Frau zu denken, dann, Eva, dann bleiben Sie bei mir, dann werden Sie die Herrin meines Hauses. Ich werde es Ihnen immer danken und alles tun, um es Sie nie — nie bereuen zu lassen."

Eva schloß ihre Augen. Es war ein so wohliges Gefühl, sich in die Vorstellung hineinzuträumen: für immer, für ihr ganzes Leben von Sorgen und Not und Unsicherheit befreit zu sein, sich in den Schutz eines so gütigen, durch und durch ehrenhaften Mannes zu begeben. Was konnte sie denn noch Besseres, Höheres begehren? Er verkörperte freilich nicht das Ideal, wie es ihr unerfahrener, romantischer Mädchensinn sich ersonnen und wie sie ihn einst verblendet nachgestrebt hatte. Aber das Leben hatte sie vernünftig und bescheiden gemacht, hatte ihr die Flügel gestutzt und sie gründlich von mädchenhafter Schwärmerei kuriert. Hier war Ruhe, Frieden, Zuverlässigkeit und Sicherheit. Zu keinem Menschen in der Welt hätte sie mehr Vertrauen fassen können als zu diesem Mann, der als ein Bittender vor ihr stand und von ihr das Glück seines Lebens erhoffte.

Ein warmes Gefühl wollte in ihr auf. Was besann sie sich noch? War es nicht ein schöner, erhebender, stolzer Gedanke zu wissen, daß es in ihrer Macht gegeben war, einem Menschen, den sie achtete aus vollem Herzen, zu dem sie eine überzeugte, starke Sympathie hinzog, das Glück bringen, die Erde zu einem Paradiese gestalten zu können? Ja, das wollte sie, das schwor sie sich in diesem Augenblick zu: glücklich wollte sie ihn machen mit aller Kraft ihres Herzens und ihrer Seele, voll Aufrichtigkeit, mit der ganzen Hingabe ihres Wesens.

Sie schlug ihre Augen, in denen die Tränen einer tiefen innigen Rührung standen, zu ihm auf.

„Ich bleibe," flüsterte sie lächelnd.

Der große starke Mann zitterte am ganzen Körper.

Eva!" jauchzte er und hob sie mit seinen Armen zu sich empor. „Meine liebe, gute Eva!"

XII.

Die Hochzeit wurde sechs Wochen später im kleinsten Kreise gefeiert. Frau Reinhard übersiedelte mit ihrer jüngeren Tochter Elisabeth nach Berlin und nahm bei ihrem Schwiegersohn Wohnung auf dessen ausdrücklichen Wunsch. Eva war ihm dafür außerordentlich dankbar. Sie war nun nicht mehr so einsam und auf sich allein angewiesen den Tag über, wenn ihr Gatte im Geschäft war. Schöne, freundliche Tage kamen. Eva hätte nie geglaubt, daß sie noch einmal im Leben so ganz glücklich werden könnte. Von Tag zu Tag lernte sie ihren Mann mehr schätzen und lieben; so ernst und streng er auch in seinem Berufe war, ihr gegenüber erwies er sich immer voll Güte und Weichheit und tat alles, was geeignet war, ihr Freude zu bereiten.

Zwischen ihr und Paul Menzer war noch vor der Hochzeit eine Aussöhnung zustande gekommen. Freilich, so recht unbefangen und herzlich gestaltete sich auch in Zukunft der Verkehr zwischen der jungen Frau und dem Stiefsohn, der ein Jahr älter war als sie, nicht. Aber dieser Umstand konnte dem Frieden und dem Behagen des Ehepaares keinen Abbruch tun umsweniger, als Paul Menzer seit jenem verhängnisvollen Sonntag in einer anderen Straße eine möblierte Wohnung bezogen hatte.

Stiefmutter und Stiefsohn sahen einander eigentlich nur in Gesellschaft, bei Geburtstagen und an anderen offiziellen Tagen und Festlichkeiten.

Dennoch gab es heimliche Stunden, in denen die Augen der sonst so glücklichen jungen Frau sich trübten, in denen leise Seufzer aus ihrer Brust aufstiegen und quälende Gewissensbisse sie ruhelos machten. Der Gedanke an ihr Kind verließ sie nie ganz, und ihre Phantasien, die ihr die kleine Elisabeth von Not und Gefahren umringt zeigten, waren die dunklen Punkte, die ihr Leben trotz allen äußeren Glanzes verdüsterten.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Unterricht

Französisch
Ecole française
P 3, 4 50338

Handels-Kurse
von
Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 3.
Telephon 1792.
Ludwigshafen
Kaiser Wilhelmstrasse 25.
Telephon No. 909.
Buchführung: einf., dopp., amerik., kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschreiben, deutsch u. lateinisch. Rundschrift, Maschinenschreiben etc.
60 Maschinen.

Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung
„Mustergiltiges Institut“
aufs wärmste empfohlen.
Unentgeltlich Stellenvermittlung
Prospekte gratis u. franko.
Herren- u. Damenkurse getrennt.
5430

Englisch.
Grammatik, Literatur, Handels-Korrespondenz, Konversation, Vorbereitung, Prüfung. Miß Heatly, Beethovenstraße 18, Tel. 3168. 10581

Sprachen-Institut
W. G. Mackay
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Telephon 4483
Gegründet 1898
Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversation, Handels-Correspondenz.
Nur Lehrer der betreffend. Nation.
Deutsch für Ausländer 17099
Uebersetzungen Beste Referenzen

Pädagogium
Höhere Privatschule
Nachhilfe u. Vorbereit. Sprachen, Handelswissenschaft, K 3, 28. Tel. 925 K 3, 28. Sprechst. 9—11 u. 2—6. Energ. Nachh. f. zurückgeblieb. Schüler. Gepr. Kräfte. Gute Erf. Mäss. Honorar. Prosp. kostl. durch d. Direkt. 18083
Während den Ferien fallen die Sprechstunden aus.

Gründlicher Unterricht
in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Schönschreiben &c. 7297
Friedrich Burckhardt's Nachf.
(K. Oberheiden)
geprüfter Lehrer der Stenographie
Tel. 4301. O 5, 8.
Bureau f. Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

Vermischtes.

Austausch
engl., franz. und ital. Konversation gegen deutsche gesucht. Off. unt. S. M. 31656 an die Exped. ds. Bl. erbet.

11828
Zeugnisse
in Maschinenschr. vervielfält. billigst
E. Weiß, Schwetzingerstr. 21
Telephon Nr. 4053.

Vereinslokal,
hell u. freundl., im Zentrum der Stadt, 50—100 Pers. fass., ssep. Eing., Karlsruh. Bier, zu vergeben. Zu erfragen O 3, 2. 18289

Wer beteiligt sich an sonntäglichen
Automobilspazierfahrten
beim Mittragen der Unterhaltungskosten. Offert. unt. Nr. 50947 an die Exp. d. Bl.

Schirme
werden schnell, billig repariert und neu bezogen. 50143
Max Morgenthau,
Schirmmacher, S 4, 18, 1 Treppe.

Vervielfältigungen
Schreibmaschinen-Arbeit
fertigt schnell, billig, diskret
E. Weiß, Schwetzgstr. 21.
Telephon Nr. 4053.
11828

Landauer Anzeiger,
Landau Pf. Auflage im März 15000!! Inserate wirksam. 11452

Briefsteller
50 Pfg., 75 Pfg., 1 Mk. 1,50 Mk. Liebesbriefsteller von 50 Pfg. an. Formular für d. Verkehr mit Behörden u. s. w. Blumenspr. Briefmarkenspr.
Grosse Auswahl!
Gebr. Stein's Buchhandlg.
G 5, 1. 10171

Tcht. Büglerin sucht noch ein. Kunden auß. dem Hause. U 5, 1 II. 31787

Perfekte Damenschneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Kostümen, Jacketts, Mänteln, Blusen. Dieselbe ist Spezialistin in Reform-, Empire- und Prinzeß-Kostümen. Tadelloser Sitz garantiert. Billigste Berechnung. Holzstraße 12, 3. St. 15561

Kinderwagen-Reparatur-Werkstatt
J. Kaiser, G 4, 12
Ueberziehen v. Dächer, Aufziehen v. Gummi u. Ausschlag. v. Kinderwag. Ankauf gebr. Kinderwagen. 30809

Wie schön und üppig
wachsen alle Pflanzen durch begießen mit Taubendünger Eine 10 Pfd.-Düte gefüllt 20 Pf. 50819 T 2, 16, 1 Treppe.

Beamtenwitwe empfiehlt sich im Ausbessern jeglicher Art. Näheres B 2, 12, 2. St. 31587

Herrliche Büste.
Umsonst teile jeder Dame mit, wie man diese schnell und sicher erhält. Rückporto erbeten. Frau Winkler-München 259, Dachauerstr. 54. 6124

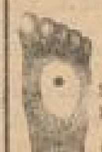
Parkettböden w. gereinigt, gewichst u. abgehobelt sowie Wichsen und Aufpolieren von Möbel Rampmeier, U 6, 5, Hinterhaus. 15961

Monogramm- und Kunststickerei
Zeichen-Atelier 16835
Carl Hautle, Tel. 2804.
nur N 2, 14 vis-à-vis M 2.

Diskr. Entbind. jederz. b. Fr. Pfau, Ob. Mainz, Jangg. 24½, Tel. 2369 7748

Wohne
Q 5, 9
vis-à-vis
dem Krankenhaus (Haupt-Port.)
J. Jacobi, Nachf.
Hundescherer. 50919

Atelier für Fußpflege.



Spezialist in Hühneraugen-Operation, sowie Beseitigung von eingewachsenen Nägeln &c. Komme auf Wunsch ins Haus.
August Janning,
Hühneraugen-Operateur
Seckenheimerstr. 29. 18016
(Haltestelle der Straßenbahn)

Geldverkehr.

5000 Mk.
an II. Stelle auf ein Wohnhaus hier auszuleihen von Selbstgebern. Offerten unter Nr. 50661 an die Exped.

15000 M.
II. Hypoth. auf Haus in gut. Lage der Altstadt gesucht. Offert. unter Nr. 50911 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Mk. 400 000
Bankgelder für 1. Hypothek, billig zu vergeben. Off. unt. 50699 an die Exped. ds. Bl.

Hypotheken und Darlehen geg. Wechs., Schuldsch. etc. an solv. Personen jed. Standes prompt u. reell; 6% Ratenrückzahlung. Näheres J 1, 9, Zigarrenladen. 31153

Hypotheken
erstklassige, auf rentabl. Wohn- und Geschäftshäuser hiesiger Stadt sind zu günstigen Bedingungen (bis 10 Jahre unkündbar) an solvente Eigentümer per sofort oder später auszuleihen. —
Baukredite
werden dadurch gewährt, daß die nach Bauplänen, Rentenaufstellung u. Kostenanschlag mit 60%, der nach Fertigstellung zu beleihende Taxe in Bauraten auf die Hypothek ausbezahlt wird. —
Ländliche Objekte
werden fortlaufend in kulantester Weise beliehen und gemischten Pfandobjekten — Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Liegenschaften in landwirtschaftlicher Benutzung — bevorzugt.
Anfragen
von Selbstgesuchstellern mit Unterlagspapieren erbeten. — Vermittler verbeten. — Kein Kostenvorschuß u. dergleichen.
Prompte Erledigung
zugesichert unt. Chiffre 7822 an den General-Anzeiger.

Heirat,
Eureka-Verlag Stuttgart sendet 100 Heiratsangebote für 1 Mk. Briefmarken 27175

Heirat! Bäcker u. Kondit. 24 J. alt k. mit 3—4000 Mk. Verm. sucht m. einem fl. tücht. Mädchen mit 2—3000 Mk. Baarverm. zw. spät. Heirat bek. zu werden. Offert. unter J. K. 31733 an die Expedition ds. Bl.

Ankauf.

Alte Gebisse
sowie altes Gold u. Silber kauft 11768
Q 4, 9, Uhrengeschäft.

Zahle die höchsten Preise für gebr. Möbel u. Bett., ganze Haushaltg. Frau Becherer, Jean Beckerstr. 4. 50948

Kleider, Schuhe, Weißzeug kauft und verkauft 17236
Frau Hebel, F 5, 11.

Alt Eisen
alte Metalle, sämtl. Metallaschen, sowie Geschäftspapiere unter Garantie des Einstampfens kauft 16989
Adolf Nyrkowski, T 2, 4.
Telephon 4318.

Ankauf v. Möbel, Speicher- u. Kellergerümpel. M. Neu Riedfeldstr. 27, 3. St. r. 14607

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 17162
Fr. Aeckerlin, F 6, 11, part.

Ich zahle die höchsten Preise für getrag. Kleider,
Schuhe und Stiefel, Möbel und Bettfedern. Für Sacko-Anzüge und Hosen besonders hohe Preise. Gefl. Bestellung. erbittet
Brym, G 4, 13.
Kaufe auch alte Gebisse.
13757

Achtung! Einkauf v. Lumpen, Eisen u. Metalle, Papier, Neutuch-Abfälle. Zahle die höchst. Preis. Postkarte genügt. B. Starkhand, Traitteurstraße 23. 15085

Einstampfpapier (unt. Garantie des Einstampfens), alte Metall, alte Flasch., Eisen u. Lumpen, auch Champagner-Flaschen kauft S. Zwicker, G 7, 48. Telephon Nr. 799 1606

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc.
unter Garantie des Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink sowie sämtliche Metallaschen, Lumpen und Neutuchabfälle
kauft zu höchsten Preisen. 17917
Wilh. Kahn
Q 5, 16. Tel. 1386.

Zahle hohe Preise
für getragene Herren- und Damenkleider, Militär- u. Beamtenuniform., Schuhzeug, Bettfedern, Photographische Apparate &c.
Bestellung. werden per Post oder Telephonruf 7218 auch von außerhalb prompt erledigt. 14603
Sellg. S 2, 1. Laden

Altpapier
kauft unter Garantie des Einstampfens 14451
Ad. Kurz, U 6, 5, Tel. 1123.

Verkauf

Zu verkaufen
massive, transportable Holzhütte, 170 Zentim. hoch, 250 lang, 150 breit mit Dachvorsprung, passend für Fahrräder, Gartenvorräte, Handwerksgeschirr zu verschließen oder als Kinderspielhaus; ein zusammenlegbarer Krankentragsessel für Zimmer, Treppen, Garten, Eisenbahncoupee etc. 50916
Ludwigshafen, Luisenstr. 4, parterre.

Billiger Altwaffen-Verkauf! 5 Bücherfäbel, 5 Chassepot Karabiner, 5 Chassepot Gewehre, 8 Yatagan, alles von 1870 bei Wetzenburg, B 5, 15, Hinterhaus, 2 Treppe. 31161

Staunend billiger **Möbel-Verkauf**
unt. Garantie für gute Qualität.
Günstigste Bezugsquelle für
Brautleute!
!! Teilzahlung gestattet !!
Spez.: kompl. Schlafzimmer komplette Küchen
Ia. pol. Chiffonnier . . 48.—
„ „ Vertikow . . 48.—
„ „ Spiegelschrank 75.—
Ia. Plüsch-Divan auf Fed. 65.—
„ Chaiselongue . . . 32.—
„ 3teilige Wollmatratze mit Polster 25.—
„ Stahlrost m. Schoner 13.—
Grosses Lager
Lackierter Möbel
Prima lack. Chiffonnier 35.—
etc. etc.
Möbelhaus Wilh. Frey
H 2, 6/7. — Tel. 2388.
nur Mannheim. 16543

Bohnenstecken
schöne Fichtenbohnenstecken zu haben bei 50885
Katz & Comp. Nachfolger
Mannheim
Fruchtbahnhofstraße 1.

Guterhaltener moderner **Sportwagen** z. verstell. und zusammenkl., bill. z. v. 50937
Tubach, Meerfeldstr. 98, IV.

M. REUTLINGER & Co.
Hofmöbelfabrik
MANNHEIM - O 3.1.

PREISWERTE
BUERGERLICHE WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN.

FREIE BESICHTIGUNG.
8240

Ein Schlafzimmer, einz. Bett., Kleiderschränke, Roßhaarmatratz., Divan, Kanapee, Waschkommode, Eisschränke, Elektromotor, Kassenschrank, steife Rolle, mod. Wirtschaftsbüfett, Schreibtisch, Auszietisch, Nähmaschine, Stühle, Spiegel, Bilder u. a. m. 31389
Aufbewahrungsmagazin R 6, 4.

Schuppen, Stallung f. Pferde, Schweine, Hühner, nebst Putzmühle u. Tore zu verk. 15586 H 3, 4, Mannheim.

Prima Sauerkraut
Pfund 12 Pfg.
Herm. Schott.
Telephon 722 E 5, 3
50580

Brennholz
nußbaum, Abfall, für Zimmeröfen zerkleinert, liefern solange Vorrat in 200 Ctr.-Ladungen per Ctr. zu M. 0.65 franko Empfangsstation.
Ritter & Cie., Frankenstein Pfalz. 6512

Diwans (neue)
als Spezialität von 35 Mk. an in allen Preislagen. 6894
A. Reski, Schwetzingerstr. 97.

Ein schöner Musikautomat mit 10 Platten ganz bill. zu verkauf. S 6, 19, 4. St. 153. 21659

Fahrrad billig zu verkaufen. Schimperstr. 19, part. 21709

Bülow-Pianinos
von M. 450.— an.
Harmoniums von M. 50.— an. — Bequeme Teilzahlung. — Bei Barzahlung höchster Rabatt. Miete von monatl. 5.— Mk. an. Allerbilligste Ausnahmepreise. — Kataloge frei. —
Fr. Siering, Mannheim.
C 8 Nr. 8.
Kein Laden. Allerbilligste Bezugsquelle. 16676
Tausende Referenzen.
Gebrauchte Pianinos von Mk. 200.— an.

Gebrauchte
Träger und U-Schienen
Neue Stückbleche, Riffelbleche, Maurerklammern, Hebmaschinen, Schmiedeeisen all. Art zu verkaufen
Leop. Schneider & Sohn
F 7, 32. 16855

Bade-Einrichtungen und Wannen, neu und gebraucht billig. 14856 Q 7, 2—3.

Hypotheken
amtlicher und privater Schätzung vermittelt prompt und zu günstigen Bedingungen 7360
Paul Loeb
P 3, 14, Planken. Telephon Nr. 7171.

In einer Industrie- und Fremdenstadt, Nähe von Karlsruhe, Bahnstation und Elektrische Bahn, ist in allerbester Geschäftslage
altrenommierter Gasthof
vor einigen Jahren neu erbaut und vergrößert, mit schönen Restaurationsräumen und großem Wirtschafts- und Hausgarten, besonderer Umstände wegen sehr preiswert zu verkaufen. Rendite wird nachgewiesen. Anzahlung 10 000 Mark. Gefl. Offerten unter Nr. 8227 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schöne pol. und lack. Schränke, pol. Betten, Kommode u. Waschkommode, Nachttisch, Steg- u. Ausziehtisch, Stühle, Diwan, Sofa, schönes Vertiko, Spiegel, Küchenschrank u. Tisch usw. billig zu verk. Prinz Wilhelmstr. 17, Hth. 31691

2 Fahrräder, 1 Nähmaschine billig zu verkaufen. 50746 N 3, 14.

Staunend billig
Möbel
Ein elegantes 50763
Mahagoni-Schlafzimmer
komplett, mit breitem Spiegelschrank prima Qualität
480 Mark
ebenso ein feines Schlafzimmer prima Qualität zu 260 Mk. abzugeben.
Rosengartenstr. 32, 3. Stock lks.
Bad. Holz-Industrie A. Posener

Ein Kinderwagen
Collinistraße Nr. 8 part. links. 50876

Weg. Wegzug zu verkaufen: 1 groß. Fenstertritt, 3 Pflanzenständer, seith. in Loggien geb., 2 fast neue große Fahnen. Eder, Friedrichsplatz 17. 31551

9×12 Klappkamera, Minimal. mit Collinear in Rollos-Verschluß, sowie ein Kristallstigmat, Satz 13×18 zu verkaufen. P 4, 9, 11 50890

Wer kauft neuen Barchent ausnahmsweis billig? Offerten unter Nr. 31389 an die Exp. d. Bl.

Gebrauchter
Kassenschrank
billig zu verkaufen. 15498
Alphornstraße 13 part.

Fahrrad mit Freilauf
billig zu verk. Lindenhofstr. 9a.

Zu verkaufen:

Zwei prächtige belg. Braunen, 6jährig, gut eingefahren, beides Stuten mit Stern preiswert zu verkaufen bei 6582
Karl Hermges
in Lichtenau—Ulm i. B.

Scharfer Hofhund (Männchen) zu verkaufen. Viehhofstr. 5 part. 31390

Liegenschaften

Für Metzger!
In Neckarau Neubau, Eckhaus, ein schöner, heller Laden, ca. 25 qm Fläche, 2 gr. Schaufenster mit 2 Zimmern, 2 Küchen, evtl. mehr Räume u. Zubeh. per Juli zu verm. Lage und Räume für Metzgerei vorzüglich geeignet. Näheres bei Architekt Fredr. Steiner, hier, Wespinstraße 6. 18346

Villa
neuerbaut, 13 Zimmer, Diele, Autogarage &c. hochherrschaftlich ausgestattet in schönster Lage von
Heidelberg
billig zu verkaufen durch 50890
Leopold Simon, Mannheim
C 7, 11. Tel. 2654.

Neuerbautes Haus
Heinrich Lanzstraße 7
mit modern eingerichteter
Metzgerei
zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst oder Telephon 4415. 14551

Zu verkaufen eventl. zu vermiet. 3 komfortabel ausgestattete Einfamilienhäuser bestehend aus 5 Zimmern, Wohndiele, Bad, Küche, Keller, Mädchenzimmer, Gas- u. Wasser, nebst schönem Garten beim Schießhaus in der Vorstadt Feudenheim. Näh. J. Raitch, Rheindammstraße 1 u. Hrn. Kraus zum Schießhaus Feudenheim. 16602

Feudenheim.
Ein villaartiges 3stöckiges Wohnhaus in der Nähe des Schießhauses, weit unter d. Schätzungspreis zu verkauf. Zu erfr. bei Jacob Schwind, Pfingstbergrundstr. 1. 50759

Seckenheim.
Neuerbautes, zweistöckiges Wohnhaus in guter Lage zu verkaufen, oder zu vermieten. Näheres Thomas Herdt, Neckarstraße 2. 50896

Anwesen
prachtvolles, f. Pensionäre, Nervöse, Kränkliche usw. sehr geeig., m. Villa, Nebengebäude, in großem Obstgarten, elektr. Licht, Wasserleitg. Nähe Mannheim u. Heidelberg, hart a. Neckar, in ruhig. staubfr. Lage unt. günst. Bedingung. zu verkaufen ev. auch zu vermieten.
Näheres unt. 50181 an die Exped. dss. Blattes.

Bauplatz, Obstgarten mit Haus, 14 ar, gute Lage, zu verkaufen. Neckarau, Luisenstraße 46. 31365

Villa in Heidelberg mit Garten zu verkaufen oder zu vertauschen gegen kleineres Geschäftshaus mit Laden u. Wohnung. Off. u. Nr. 31591 an die Expedition.

Landhaus
Heidelberg-Schlierbach, herrl. geleg. am Neckar u. Wald, 6 Zim., Veranda u. s. w. groß. Gart., Gas u. Waff., f. 23 000 Mk. zu verk. Off. u. H. W. 14535 a. d. Exped. dss. Bls.

Villa und Bauplätze
in Neckargemünd, in schöner Lage, am Wald, zu verkauf. Erstere auch zu vermieten. Aug. Hartenstein, Heidelberg, Lutherstraße 39. 17920

Villen-Bauplätze
Heidelberg-Schlierbach in lebhaft bebauter Lage, herrlich gelegen, deshalb für Landhaus sehr geeignet, preisw. zu verkauf. Off. u. H. W. 14535 an die Exped.

Stellen finden

Von ein. hiesig. Schifffahrtsgesellschaft zum alsbaldigen Eintritt ein mit der Speditionbranche vertrauter tüchtiger jüngerer
Expedient
gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 50970 an die Expedition.

Dauernde Stellung!
Für hiesigen Platz wird Stadt-Reisender gegen
festes Gehalt u. Provision
von grosser, für Fach- u. Laienkreise bestimmter
Bau-Zeitschrift
gesucht. Der Herr muss von guter Allgemeinbildung, redegewandt und möglichst in Bau- und Finanz-Kreisen bekannt sein. :: Ausführliche Offerten mit Photographie sowie Zeugnissen unter
CD an Max Sprotte,
Annoncen-Expedition,
Berlin W9,
Potsdamerstrasse 4.
(8203)

Feuerversicherung.
Wir suchen eventl. zum sofortigen Eintritt einen jüng. Beamten, der gediegene Fachkenntnisse besitzt und in allen Bureauarbeiten speziell auch im 6572
Konzipieren
bewandert ist. Schriftliche Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die Generalagentur der Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Karlsruhe, Weisendstraße 40. 6572

Lebensstellung.
Tüchtiger 31494
Reisebeamter
für Speyer und weite Umgebung gegen hohe Provision oder Fixum zum Versichern der sehr beliebten Wochenschrift „Die Fürsorge“ mit Abonnentenversicherung, gesucht. Offert. an die Buchhandlung
August Mohr, Speyer a. Rh., Hauptvertreter von „Die Fürsorge.“

Reisende 13001
welche Private besuchen, können viel Geld verdienen, durch mitl. unserer erstkl. Neuheitenartikel.
Zu erfr. D 6, 7. part., links.

Arbeiterin und Lehrmädchen
gesucht. 50939
Heiss, T 6, 24.

MARCHIVUM

Beachten Sie unser grosses Lager
in Dampfmaschinen, Gas-, Benzin- und Sauggas-Motoren, Reservoirs, Dampfkessel und Werkzeugmaschinen
neuer moderner **Transmissionen**
Steh-, Häng- und Wandlager in Ringsschmierung und Sellers System
Mauerkasten, Kuppelungen, Stellringe, Sohlplatten 6621
Neue blanke gedrehte Wellen 30-100 mm
Hölzerne, schmiedeeiserne und gusseiserne Riemenscheiben ein- u. zweiteilig
Stufen- und Seilscheiben. — Putzwolle und Ledertreibriemen.
Gebrauchte Transmissionen aller Art stets vorrätig.
F 7, 32 Leopold Schneider & Sohn Telephon 90.

Platzmangels wegen,
scheide ich aus meiner Kollektion die Lagerbestände von ca. 500 Nummern in allen Preislagen, 2542
zu ganz bedeutend reduzierten Preisen,
aus. Die Nummern dieser Tapeten sind in meinem Geschäftslokale angeschlagen.
Restbestände mit 50% Rabatt.
Teleph. 676 **A. Wihler, Tapeten O 3, 4a** II. St. Planken.

Wegen Aufgabe unseres **Konfektions-Ladens** in **L 1, 2:**
Ausverkauf
sämtl. fertiger Konfektion, als
Damen-Blusen, Leinen-Costumes, Waschkleider, Costumeröcke etc.
zu bedeutend ermässigten Preisen.
Die Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison sind noch vollzählig eingetroffen.
Abänderung im Hause. 7658
L 1, 2 Ciolina & Kübler L 1, 2

Zu vermieten

A 3, 3, 5. Stock
2 Zim., Küche u. Speisekam. sof. zu verm. Näh. Parterrewohnung bei Frau Götz. 18384

A 3, 6, Schillerplatz
eleg. Wohnung, 7—9 Zimmer Badezimmer, eventl. für Geschäftszwecke. 15090

B 1, 12, 3. St., 5 Zim., K. u. Zub. p. 1. Juli z. v. Einz. nachm. Näh. B 1, 11, 3. St. 30675

B 6, 22a 1 Tr., freundl. vollständ. neu herger. Wohn., 5 Zim., Bad, Mans. u. Zubehör zu verm. 18394 Näh. daselbst part. bei **Klisch**

B 7, 1 (Eckhaus b. Friedrichspark) sch. Wohnung, 1 Tr., 7 Zimmer, Bad u. Zubehör sof. oder später zu vermieten. Näheres 2 Treppen. 12631

B 7, 6
ist der 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 18527
Näheres im Bureau von
Jos. Hoffmann & Söhne
Baugeschäft, B 7, 5.

C 3, 1 2 Stiegen, Wohnung von 6—7 Zimmer m. Zubehör (auch als Bureau) per 1. April zu verm. 12921 Näheres Heckel, O 3, 10.

C 4, 8 4. St.
Wohnung 7 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 923

C 7, 8 5-Zim.-Wohg. 3. St., zu vm. Näh. 2. St. 31320

C 8, 6 6 Zimmer u. reichl. Zubehör im 3. St., 2 Zimmer u. kl. Lagerraum parterre. Näh. 2. St. 17002

C 8, 19 1. St., Seitenb., 2 Zim. u. K., neu herger., a. kl. ruh. Fam. z. v. 31258

C 8, 20 3-Zimmerwohng. mit Zubehör sof. zu verm. Näh. 3. St. 18231

D 1, 9
2 Tr., 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten.
Näheres A 3, 2, parterre rechts nachmittags. 10915

D 2, 10
Wohnung im 2. Stock, besteh. aus 4 Zim., Garder., Küche, Speicher und Keller sofort zu verm. Näh. F 6, 4/5 pt. 12650

F 3, 4 4. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Mansarde sof. od. 1. Juli zu v. 17620 Näheres E 5, 5, Seitenbau

F 4, 3 2. Stock, 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. part. 31075

F 7, 24 Luisenring, 4. St., schöne 6-Zimmerwohnung mit Bad u. Zubeh. zu verm. Preis ℳ 1000.— Näh. 3. Stock. 18519

G 3, 4
4. St., 5 Z. u. Küche entweder ganz oder geteilt auf 1. Juli bezb. zu vermieten. 18148 Näh. Eichbaumbrauerei.

G 3, 4
3. St., 5 Z. u. Küche entweder ganz od. geteilt zu vm. 18147 Näh. Eichbaumbrauerei.

G 7, 14 18186
2 Zimmer u. 1 Küche zu vm. Näheres 2. Stock.

G 7, 29 part., 2 Zimmer und Küche per 1. Juni zu vermieten. 31286

H 1, 5 eleg. Wohnung, 4 Stock, Vorderh., 4 Zimmer, Küche u. alle Zubehör zu verm. Näh. Laden daselbst. 18492

J 2, 4 Marktstrasse
4 Zimmer-Wohnung mit Erker sofort zu verm. 18485

J 2, 13|14
eine Wohnung von 4 Zimmer und Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 18406 Metzgerei Göbel.

H 2, 9
3 Zimmer mit Küche u. Speisekammer sof. od. später z. verm. Näheres W. & R. Waibel, M 6, 13. Telefon 3328. 18087

H 4, 21 3. St. abgeschlossene 2-Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. 31372

Nähe der Neckarbrücke,
K 1, 22 sch. helle 5-Zim.-Wohnung, Badez., Küche m. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten; für ein. Zahnarzt sehr geeignet. Näheres 2 Treppen rechts bei Fr. Koblenz Wwe. 18223

K 2, 16
4 Zimmer u. 1 Küche per 1. Juli zu vermieten. 18187 Näheres Parterre.

K 2, 19 Zimmer u. Küche 5. Stock, zu verm. Zu erfrag. parterre. 31083

K 3, 6 Vdh., 3 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näh. Vdh. 2. Stock links. 18526

K 3, 16 a. Luisenring,
2 Tr. r., schöne gr. 4 Zimmerwohn., Bad, 2 Mans., Zub. wegzugshalber bill. per 1. Juli evtl. früher zu vermieten. 31424

K 5, 17 3 Zimmer u. K., abgeschl., z. verm. Näheres K 3, 17, III. 31337

L 8, 14, Wohnung v. 6 Zim. zu verm. Näh. 4. Stock. 18284

Neubau
Max-Josephstr. 14 Eleg. 6 Zimm.-Wohn. mit allem Zubeh. preisw. zu verm. Näh. parterre. 18229

J. Kratzert's Möbelspedition
S 6, 8 Mannheim Tel. 298
Mannheim Tel. 298 | Karlsruhe Tel. 216 | Heidelberg Tel. 130 | Landau Tel. 131
110 Patent-Möbelwagen 8329
Festangestelltes Packerpersonal.
Grosse Möbellagerhäuser.
Grösst. Spezial-Unternehmen Süd- u. Mittel-Deutschlands

Gratis
übernehmen wir die Desinfektion gegen **Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten etc.** in allen Fällen, wo es uns nicht gelingt, das Ungeziefer radikal zu beseitigen.
Erfolgreichstes, reinlichstes Verfahren.
Besuch und Kostenvoranschlag ohne Obligo.
Besonders angenehm sind uns solche Aufträge, wo alle seither angewandten Mittel und Methoden nur Teilerfolg hatten oder nutzlos waren. 7917
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer, Inh. **Franz Münch,** Mannheim
C 2, 4 Telephon 4253 C 2, 4
Größte u. leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands
— Strengste Verschwiegenheit. —
Glänzende Anerkennungen staatlicher u. städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer.

Garten- u. Balkon-
Eisen- Holz- **Möbel** grösstes Lager
Patent-Rollschutzwände 8028

Eis-Schränke
m. Zink-, Sylikat- u. Glasbekleidung.
Fliegenschränke, Eismaschinen etc.
Rasen-Mähmaschinen und Scheeren etc.
G 2, 5, B. Buxbaum, am Marktplatz.

Eis! Eis!

Zur kommenden Saison empfehlen wir gutgefrorenes, aus städtisch. Leitungswasser hergestelltes 7149
Klareis.
Für **Private** Monat- und Saison-Abonnement. — Wir verweisen auf unser Zirkular. — Für **Grossabnehmer** Vorzugspreise.
Erste Mannheimer Eisfabrik
Gebrüder Bender G. m. b. H.
Neckarvorlandstr. 31|33. Telephon 224.

Sie strafen sich selbst! 7167
wenn Sie Ihre **Fahrräder u. Zubehörteile, sowie Näh-, Wasch-, Wring- u. Strickmaschinen** nicht bei markaufen.
Fast jedes Fabrikat lieferbar.
Ausführung aller **Reparaturen an Fahrrädern und Nähmaschinen jeden Systems.**
Vernickelung und Emaillierung äusserst billig und gut.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
— Weitgehendste Garantie. —
G 7, 9. **Jos. Schieber** Tel. 2726.

K 4, 12, 2. St. (Luisenring)
Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. p. sof. oder später zu vermieten. Näh. 2. Stock links. 18183

L 10, 6
Belletage, 7 Zimmer, Bad sof. zu vermieten. 18946 Näheres 3 Treppen.

L 12, 3 1 Tr., 6 Zimmer m. Zub., renov., sof. z. vm. Näh. part. 18118

L 13, 5 11811
Nähe des Bahnhofes
6 Zimmerwohng., 2. Stock zu vm. Näh. daselbst part. Tel. 2110.

L 13, 6 4. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu verm. Näheres part. 18100

L 14, 8 18124
3. Stock, 7 Zimmer, Bad etc. p. 1. Juli evtl. früher zu v. Näh. parterre.

N 2, 8, Kunststraße, 4. Stock,
schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad u. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres Schirmladen. 18389

N 3, 2 Gaub., 2 Zimmer u. K. p. sof. f. 20 M. p. v. 31358

N 3, 17, 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 31539

O 7, 5 geräum. 2 Zimmer, Küche u. Zub. p. 1. Juli a. ruh. Leute zu vermieten. Näh. 2. Stock. 31291

N 6, 6a 3 Zimmer u. Küche p. 1. Juli zu vm. 18473

O 7, 4, Heidelbergerstr.
schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und sonstigem Zubehör im 4. Stock per 1. April od. später zu vermieten. 16523

P 1, 2
Sehr schöne abgeschl. 4-Zim.-Wohnung im 5. Stock, pass. für kleine bess. Familie oder alleinstehende Dame billig zu vermieten. 31309 Näh. Jul. Branz, parterre.

P 6, 19 1 Zim. u. Küche per 1. Juni zu verm. Näheres parterre. 18468

Q 7, 9 2 Zimmer, Küche mit Abschluß zu v. Näheres 3. St. 18422

Q 7, 20 4 Zimmer, Küche, Bad m. Zubehör per Juli zu vermieten. Näheres 4. Stock. 18431

R 4, 15 17016
4. St., schöne 4-Zimmerwohnung sofort zu verm. Näh. Bureau Rosengartenstr. 20.

R 7, 33 1 Tr., 5 Zimmer, Bad u. Zub. sof. z. verm. Näh. part. 30679

S 4, 13 4. St. 3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute per 1. Juni zu vermiet. 18290

S 6, 4 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 31374

S 6, 5 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres 3. Stock, Obler. 31371

S 6, 10 4. St., 3 Zimmer u. Küche per 1. Juni oder Juli zu verm. Näheres 2. Stock. 30567

S 6, 40
3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juni evtl. Juli z. vm. Zu erfrag. Bureau Hinterh. 18516

T 1, 2 5. St., 5 Zim., Küche u. Badez. m. Balk. a. r. L. z. v. Näh. 3. St. 30503

T 2, 16a, 3 od. 4 Zim. m. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Zu erfr. Laden. 31557

T 5, 13
Mansarden-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche p. sofort zu vermieten. 18358 Näh. T 1, 6, II., Bureau.

T 5, 13
Hinterhaus, eine Treppe hoch, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Küche sofort billig zu verm. Näheres T 1, 6, II., Bureau.

T 6, 17 sch. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Magdk. etc. per 1. Mai oder später an kl. Familie zu vermieten. 17421 Näheres Bureau parterre.

T 6, 34, III., 3gr. Zimmer Küche, Speisekammer und Zubehör per 1. Juli zu verm. 18448

U 6, 2 4 Zim., Küche und Mans. p. 1. Juli zu verm. Näh. part. 30692

U 4, 6, 2. Stock
schöne 4 Zimmer, Bad und Speisekammer m. elektr. Licht per 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. part. 18392

U 4, 9
2 Tr., 4—5 Zimmer, Küche u. Zubeh. bill. zu verm. 18240 Näh. A. Alpenleiter, T 1, 11.

U 5, 26, 3 oder 4 Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. Näh. Laden. 18445

U 6, 2 1 Zim. u. Küche p. 1. Juni zu verm. Näheres part. 30697

Augusta-Anlage 17
Eleg. 5-Zimmerwohnung m. sämtl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, 1. Etage, per sofort zu verm. Näh. part. lks. 17362

Augusta-Anlage 27
hochherrschaftl. 7- u. 8-Zim.-Wohnungen mit allem Komfort ausgestattet per Juli evtl. später zu verm.
Näheres J. Peter, Rosengartenstraße 22. 18269

In den Arkadenhäusern
D Friedrichsplatz 17 u. 19
sind schöne Läden u. Bureauräume zu mäßigen Preisen abzugeben. Näheres beim Hausmeister **Weiß, Friedrichsplatz 17** u. bei **Rud. Hüttich** in **Miltenberg.** 18521

Arkadenhaus
Friedrichspl. 17 3. St., **Herrschaftswohng.** mit 7 Zimm. und im Dachstock, schöne 4 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmeister **Weiß, Friedrpl. 17** und bei **Rudolf Hüttich** in **Miltenberg.** 18520

Augartenstr. 46
3 oder 4 Zimmer mit Zub. per sofort zu verm. 30911

Augartenstraße 69, 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche mit Balkon zu vermieten. 31765

Akademiestr. 11, 3 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vrm. Näheres 2. Stock rechts. 31557

Bismarckstraße, L 14, 20.
Schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Laden, L 14, 20. 30484

Bahnhofplatz
(Ecke Tattersall- u. Heinrich Lanzstraße) (17973
5 u. 6 Zimmer-Wohnungen
mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli zu vermiet. Näheres **F. X. Schmitt,** Rheinvillenstr. 6. Telephon 1145.

Beethovenstraße 3
2. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 31531

Burgstr. 13,
3. St., 3 Zimmer u. Küche sofort beziehbar zu verm. 18146 Näh. Eichbaumbrauerei.

5-Zimmer-Wohnungen
i. hochfeinsch. Ausstattg. (Warmwasserzentr. etc.) m. all. Zubeh. i. d. Neubaut. **Heinr. Lanzstr. Nr. 12 u. 16** p. sofort oder später zu verm. **Bureau Fucke.** Tel. 1331. 15740

Große Parterre-Räume
in nächster Nähe des Hauptbahnhofes und gegenüber dem neuen Bahnpostamte, zu jedem Zwecke geeignet, ab 1. Okt. cr. anderweitig zu vermieten. 17914
Bureau **Gr. Merzelstr. 6,** Telephon 1331.

Heidelberg, Kronprinzenstrasse 16.
Hochelegante Villenwohnung
7 Zimmer, Erker, Balkon, Terrasse freier Ausblick aufs Gebirg im 2. Stock, sofort zu vermieten. 18249
Anfragen: **Gg. Börtlein, sen.**

I. Grosse Überlinger Münster-Bau-Geld-Lotterie

Ziehung am 7. und 8. Juni 1910.
6269 Geldgewinne Mark

155000

Hauptgewinne bar ohne Abzug:

60000 M.
20000 M.
10000 M.
etc. etc. etc.

Lose à M. 3.—. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart, Kanzleistr. 20
und die Direktion der
Überlinger Münsterbau-Lotterie
in Überlingen am See.

In **Mannheim** zu haben bei: Moritz Herzberger, August Schmitt, Adrian Schmitt, Gg. Engert, Gg. Hochschwender, C. Struve, Jean Gremm, Mannheimer Tageblatt, Eugen Brinz, Philipp Fuchs, Nicolaus Weigl, Adam Rupp, Wilhelm Schmitt, Eugen Kohler, Gg. Herrmann, Otto Weber, Friedrich Rosenfeld A. Schenk, Ludwig Brüggemann, Therese Karle, Heinrich Helten, Peter Vorent, H. Riedle, Ludwig Lang, Friedrich Just, Jac. Ziemer, Julius Geist, Ferdinand Beck, Paul Meyer, Jos. Schroth, Aug. Kremer, A. Dreesbach Nachf.
In **Mannheim-Waldhof** bei: Friedrich Schenkel, Andreas Schlosser.
In **Sandhofen** bei: Martin Sponagel, Johann Schmitt, Karl Lorenz. 9758
In **Heddesheim** bei J. F. Lang Sohn.

Die Verlegung meines Spezial-
Tapeten-, Linoleum- u. Wachstuchgeschäftes
von **Q 1, 12** nach **F 2, 9**
zeige ergebenst an. 6355
Verkaufe nach wie vor zu bekannt **billigen Preisen**
Linoleum-Läufer . . von **80** Pfg. an pr. Mtr.
Bohnermasse . . . für **65** Pfg. per Pfd.
Fuss-Bodenlack von Mk. **1.—** an pr. Klg.
Heidelberger Tapeten-Manufaktur **F 2, 9**
Tel. 2024 **M. Schüreck** Tel. 2024
Geschäftsführer **E. Götz,** langjähr. Verkäufer der Fa. H. Wihler.

Kein Fuss-Schweiss
oder Sohlenbrennen.

Reformhaus z. Gesundheit
Wilhelm Albers, P 7, 18
Nähe Wasserturm Heidelbergerstrasse
Niederlage I Mittelstrasse 46
" II Gontardstr. 31
Sonntags geschlossen.

Vervielfältigungen,
Zirkularen, Empfehlungsschreiben, Zeugnisabschriften 2c. in sauberster Ausführung. — Bei größeren Aufträgen pro Seite einen 6939
halben Pfennig.
Süddeutsche Plakat- und Vervielfältigungs-Gesellschaft
Ludwigshafen a. Rh. Bismarckstr. 45.

Fahrrad-Haus Jean Rief, L 2, 9, Telephon 3222.

Allein-Vertrieb der
F. N. Motor-Räder
1 u. 4 Cyl., bestes Fabrikat der Welt, riemenloser Antrieb etc. Material u. Betriebssicherheit unübertroffen. 7021
Diamant-, Presto- u. Polarstern-Fahrräder.
Reparaturen an Motorfahrzeugen u. Fahrräder

Nur für Damen
Manicure (Handpflege) von geübten Kräften ausgeführt; auch im Abonnement Karte 15 Mk. 10 Nummern.
Haarfärben mit allen bekannten Haarfarben naturgetreue und mustergültige Ausführung.

Nur für Damen
Schampunieren u. Kopfwasch. in 7 separaten Salons; nur elektrische Trocknung (Kein Gas) Abonnement Karte 12.50
Haarbleichen (Blondieren) im feinsten Blond und Hellblond; wundervolle Nüancen.

Ondulation und Gesichtsmassage.
Sonntags ununterbrochen von 8—1 Uhr geöffnet.
Specialdamenfriseurgeschäft
Herm. Schellenberg, Mannheim
P 7, 19, Heidelbergerstr. — Telephon 891
9293

Kohlenstäbe für Effektbeleuchtung Gelb-Rot-Edelweiss. Mikrophon-Kohlen. Kohlen für Elektrolyse.

Kohlenstäbe für Reinbeleuchtung. Schleif- und Druck-Kontakte von jeder Leitfähigkeit.

Lichtenberg bei Berlin.
Stadtlager: Berlin SW., Schönebergerstrasse 3.
4505

Für Hausfrauen!
Billige Kerzen Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarke. Billig, gut u. hellbrennend. Rinnen nicht! Riechen nicht! Per Paket grosse Kerzen 6 od. 8 Stück 60 und 40 Pfg. Man verlange überall Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.** Hier bei Seifenhaus, P 2, 2 Telephon 7163; Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie O 4, 3; Marktdrogerie Doppelmayr F 2, 9 6a:9

Eiskisten M. J. K.
(gesetzlich geschützt)
in allen Grössen, mit in. Korkisolierung
für **Eisaufbewahrung**
für **Eistransport**
Aufbewahrung u. Kühlhalten von Lebensmitteln etc. etc.
Man verlange Prospekte!
Mannheimer Isolirwerke & Korksteinfabrik
G. m. b. H. 8091
Mannheim-Rheinau
Telegramm-Adr.: Korksteinfabrik. — Telephon 1500.

Persil

Ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste
selbsttätige Waschmittel
von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!
Millionenfach erprobt! Ueberall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf,**
auch der seit 34 Jahren weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda.

Moderne Haararbeiten und Zöpfe aus prima Haar von Mk. 4.— an
Damen-Kopfwaschen mit elektrischer Trocknung.
Ad. Arras, Q 2, 19/20 5219

In **Kinder-Konfektion**

unterhalten wir ein ungemein reichhaltiges Lager

L. Kaufmann u. Co.
Mannheim P. 1. 1.
6811

Während der Reisezeit!
Aufbewahrung und **Lagerung** von **Möbeln** ganzen Wohnungs-Einrichtungen und einzelnen Möbelstücken, **Wertgegenständen jed. Art, Reise-Effekten, Koffern etc.,** in trock. u. reinl. Räumen
bei **Wilhelm Woerlen** 8196
Tel. 330 Luisenring 52. Tel. 330

Zwei Freunde.

Skizze von Helene von Mühlau (Berlin).

Die Hunde bellten und die Pferde scharrten unruhig im Stall; von den Verschlägen auf den Weiden klang der angstvoll klagende, blökende Ton der Schafe — und Herr Jason, der Besitzer der Farm war nicht zu Hause. Frau Jason irrte verzweifelt im Zimmer umher; sie hielt eine rote Laterne in der Hand.

„Ich muß hin — ich muß helfen!" rief sie der Magd zu, die eingetreten war.

„Und Kenny, der Junge?" fragte die seelenruhig und deutete auf das schlafende Kind, das auf dem Sofa lag. Da warf Frau Jason die Laterne zu Boden, daß das Licht verlöschte und schluchzend fiel sie zu dem Kind auf das Sofa.

Die Tür öffnete sich und Mr. Jonning trat ein — der breitschultrige, große Mr. Jonning mit dem Stiernacken und den begehrlichen Augen.

„Die kleine Scheune neben den Ställen brennt!" schrie ihm Frau Jason entgegen.

„Ja, die Scheune brennt und die Ställe können leicht Feuer fangen!" Ein wildes Lachen öffnete seine Lippen. „Sagt ich's nicht, daß es eines Tages brennen könnte — und . . ."

Da streckte sie abwehrend die Hände gegen ihn aus. „Daß Gott Sie strafen möchte mit seinen furchtbarsten Strafen, Sie Elender!"

Mehr konnte sie nicht vorbringen und Mr. Jonning stellte sich an das breite Eckfenster und schaute in die Nacht hinaus und lauschte auf das immer angstvoll werdende Blöken der Tiere. —

Mr. Jason, der Besitzer der Farm setzte grenzenloses Vertrauen in Mr. Jonning, den Verwalter. Er pflegte zu sagen, daß er in der Welt keinen besseren Freund besitze als ihn. Seinem Rat auch hatte er den Ankauf der Farm zu danken, dieser Farm, die ihn in kurzen Jahren zum reichen Manne gemacht hatte.

Er sann darauf, Jonning, der sich durch unglückliche Spekulationen ruiniert hatte, und zu abhängigen Stellungen verurteilt war, wieder aufzuhelfen und er war unterwegs, um ein Stück Land ausfindig zu machen, aus dem der kluge Kopf und die große Regsamkeit Jonnings ein gutes Kapital schlagen konnte. Das sollte sein Abschiedsgeschenk an Jonning sein, denn er selbst war in Verkaufsverhandlungen wegen seiner Farm und gedachte mit Frau und Kind in die Heimat zurückzukehren. —

Jonning war ein Mensch, der sein oft vom Glück begünstigtes Schicksal durch seine Leidenschaftlichkeit zerstört hatte, aber immer hatte er den Mut gefunden, auf den Trümmern des alten ein neues Leben aufzubauen und immer waren Erfolg und Glück ihm zur Seite, bis der Dämon ihn packte und ihn niederreißen ließ, was er mit Mühe und Klugheit aufgebaut hatte. Er war einige Jahre älter als Jason, dessen Farm er verwaltete — aber während Jason ruhig, nüchtern, überlegt und abwägend war, stürmte in ihm heißes, wildes Blut, das ihn nicht zur Ruhe kommen ließ. Ihn reizte das Aufbauen, das unter tausend Gefahren mühsame Erringen einer schweren Aufgabe — der ruhige Besitz aber galt ihm nichts.

Mr. Jonning hatte Jason zu dem Glück eines reichen Besitzes verholfen und er neidete es ihm nicht; er arbeitete aufopfernder für Jason, als er es für sich selbst vermocht hätte. Nein — um die Farm, um die reichen Viehstände, um Geld und Gut neidete er den guten Jason nicht — das hatte er ihm ja mit all seiner Kraft vermehren und verdoppeln helfen. Sein Herz hing nicht am Besitz: er hatte niemand, für den zu sorgen war. Weib und Kind waren von ihm gegangen — Freunde und Bekannte zogen sich immer noch einiger Zeit zurück und ihn selbst — ihn reizte nur ein Leben, in dem jeder Tag neue, unerwartete Aufgaben brachte. Aber es gab doch etwas, um was er den braven, ehrlichen Jason mit dem ruhigen freundlichen Herzen beneidete — und das war die blonde, schöne, junge Frau mit den tiefblauen Augen und dem feinen, ovalen Gesicht, dem hinreißenden Lächeln und dem melodischen Klang in der Stimme. Alles, alles sollte Jason mit sich in seine Heimat nehmen — alles was ihm an äußeren Dingen gehörte — aber die Frau nicht — die nicht!! Die mußte bleiben, mußte sein werden. Wie in seinem ganzen bewegten, von viel leidenschaftlichen Wünschen und Kämpfen zerstörten Leben, hatte er etwas mit solcher Heftigkeit begehrt — nie sich mit solcher Qual nach etwas gesehnt, wie nach diesem Weib!

Bis in die Nacht hinein verfolgte ihn ihr Bild, scheuchte ihm den Schlaf von den Lidern und fachte unbewußt die stille Glut zur lodernden Flamme.

Frau Jason hatte im Anfang etwas wie Angst gehegt vor dem breiten, gewaltigen Mr. Jonning — aber diese Angst wurde zurückgedrängt von jener Sympathie des Mitleids, die sehr ernste, sehr reine Frauen immer für solche Menschen empfinden, von deren Leben sie ungewöhnliche Dinge erfahren. Sie hätte ihn ändern mögen — hätte ihm gleich einer Mutter Lehren erteilen mögen. Sie fühlte, daß sie eine gewisse Macht über ihn hatte und sie war sicher, daß er sich ändern würde, wenn sie ihn darum bat, so recht herzlich und eindringlich darum bat. Sie war glücklich, daß ihr Mann den Plan gefaßt hatte, ein Stück Land für Jonning zu kaufen und sie selbst wollte, bevor sie aus diesem Lande schied, ihm sein kleines Heim behaglich einrichten — gleich für zwei — denn ihr Wunsch war es, daß er sich eine Frau suchte und mit ihr gemeinsam ein Leben der Ruhe und Arbeit führen sollte. —

Und Jason, der gute und großmütige Mensch war nun fort auf der Suche nach einem Stück Land. Vierzehn Tage hatte er sich vorgenommen für diese Reise. Ueber Jonnings Gesicht war ein wildes, höhnisches Lachen geflogen, als Jason von den 14 Tagen sprach und ihm Frau und Kind und Haus und Hof für diese Zeit in Obhut gab — selbstverständlich und ohne jedes Arg. „Sie sind mein Freund — mein Vertreter, Jonning — und überhaupt es su casa", sagte er, wie die echten Chilenen sagen, wenn sie ihre Gastfreundschaft betonen wollen — und deutete auf sein Haus. „Ich lege alles in Ihre Hand."

Jonning stieg das Blut zu Kopf und wich jählings wieder zurück; fiebrige Hitze wechselte mit eisiger Kälte — er konnte kaum in die dargebotene Hand Jasons einschlagen und vermochte nicht in die geraden, offenen Augen seines Herrn und Freundes zu sehen.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Wohnungen.

C 3, 18 3 Zimmerwohnung mit Veranda zu vermieten Näh. 2. St. 18327

C 4, 14 Hor. 2. St., großes hell. Zim. unmöbl. zu verm. Näh. bei Leib 2. St. 18481

D 4, 11
Wohnung, 6 Zimmer, Badezim. u. Zubehör per sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näh. part. 16207

G 5, 13 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. 31604

G 7, 29 1 Zim u. Küche a. 1. Juni z. vm. 31568

G 7, 22 2 Zimmer, Küche etc. zu vermieten. 18325

G 7, 28
nächst dem Luisenring, schöne Wohnung im 2. Stock mit 6 Zimmern, Bad u. sonst. Zubehör, ferner 3—4 Zimmer im Parterre als Bureau, sowie großen Keller und Stallung für 1—2 Pferde zusammen oder getrennt per sofort oder später zu vermieten. Näheres L 1, 2. 13615

K 1, 13 4. Stock, 7 Zim. und Zubehör zu vermieten. 14767
Näheres O 7, 20, part.

H 2, 5,
4 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde zu vermieten.
Näh. daselbst parterre oder Baubureau Hch. Lanzstr. 24. Telephon 2007. 13917

K 1, 15 4. Stock, 5 Zimmer, Bad und Zubehör per 1. Juli zu verm. 13873

L 13, 1 sehr schöne 7-Zim.-Eckwohng., 1 Tr., m. 2 Eingäng., sehr pass. für Arzt oder mit Bureau, neu hergerichtet, zu vermieten. Anzusch. vormittags. 18439

P 3, 11 2 Trepp., 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 18458

P 4, 13 Hths., 2 Zim. und Küche z. v. 31586

R 3, 15b 1 Gartenwohn., 2 Zim., Küche, Kammer u. Zubeh. zu verm. 18503 Alex. Heissenstein.

S 6, 29 3 Tr. lks., schöne 3-Zimmerwohng. sofortsgeb. sof. z. v. 31615

T 5, 13
eine Treppe hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Zubehör preiswert zu vermieten. 18357
Näheres T 1, 6, II., Bureau.

U 5, 8 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 2. Stock. 18328

Alphornstr. 35, schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. im Laden. 31622

Akademiestr. 13 früher E 3, 9, 4 Zimmer u. Küche per sofort oder später zu vermieten. 18256

Ecke Bach- u. Meerwiesenstr.
herrschaftl. 6- u. 4-Zimmerwohnungen m. Bad, Speisekammer u. allem Zubehör Gas, elektr. Licht, freie Lage per 1. Juli event. früher zu verm. Gefl. Anfragen zu richten an F. A. Roll, Neckarau, Kaiser Wilhelmstraße 4, Tel. 1147. 18328

Burgstraße 20, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 4. Stock rechts. 31237

Bismarckstr. L 7, 5a
Belle-Etage, 7 Zimmer, vollst. neu hergerichtet, mit elektr. Licht u. Gas zu vermieten. 31568

Bismarckstraße L 14, 20.
Schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 31820
Näheres Laden L 14, 20.

Böckstrasse 9
4-Zimmer-Wohnung im 2. u. 3. Stock, sowie
Böckstraße Nr. 11
3-Zimmer-Wohnung im 3. St. auf 1. Juli event. früher z. v.
Näheres L 15, 4, 2. Stock.
Telephon 2868 18963

Brahmsstrasse 12
nächst der Musikschule, freie Lage, schöne 3 Zimmerwohnungen mit Mansarde z. v. Näh. 4. St. 13850

Collinistraße 10
Eine schöne, neu hergerichtete 4-Zimmerwohnung mit Zubehör, 1 Treppe hoch, per 1. Juli zu vermiet. Näh. bei Meyer, parterre. 6354

Obere Clignetstraße 9/11.
Im 4. Stock 2 Zimmer u. Küche mit Mans. zu verm.
Näheres Heilstraße 28. Teleph. 2411. 17156

Clignetplatz 10,
4. Stock, elegante 4-Zimmerwohng., Küche, Bad, Speisekammer u. gr. Mansarde m. elektr. Lichtanlage per sofort oder später preisw. zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock oder Langerötterstr. 28, 2. Stock. 18727

Dalbergstr. 5 (Luisenring), 5 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer nebst Zubehör auch als Bureau passend, zu vermieten. Näh. Seilerstraße 10, 15164 Telephon 3292.

Dammstr. 13,
freie, schöne Aussicht,
II. St. 6 Zimmer und Küche evtl. mit Badeeinrichtung.
III. St., 4 Zimmer u. Küche per sof. zu verm. 18423

Dammstraße 32, Freie Lage am Neckar
6—7 Zimmerwohnung zu verm. Tel. 4463. 18483

Dammstr. 32
1—2 Zimmer u. Küche in gutem Hause zu verm. 18486

Dammstr. 35, 4-Zimmerwohnung zu verm. Näheres Schwetzingerstr. 98, 3. Stock. 31828

Elisabethstr. 3
5. Stock, schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Küche u. allem Zubehör per 1. Juli 1910 zu vermieten. Näheres bei H. Fesenbecker, Kaiserring 8. 18418

Elisabethstr. 7
Eleg. 4- u. 5-Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, beide mit Erker, Balkon, Bad, Speisekammer und sonstig. Zubehör per 1. Juli z. v. Näh. Keplerstr. 16a. 17234

Eichelsheimerstr. 4
Schöne 3 Zimmerwohnung mit Abschluß p. 1. Juli zu vermieten. 31586
Näh. bei Herrn Emmerich, im parterre.

Eichelsheimerstr. 7, in nächst. Nähe vom Schloßgarten, 2. Stock, schöne luftige 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. zu vermieten. 18479

Eichelsheimerstr. 25, 3. St., 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher an kl. F. auf 15. Juni od. 1. Juli zu verm. Näh. 3. St. l. 31021

Friedrich Carlstr. 1
(Villa) große 2 Etage z. verm. 314 1 Näh. L 4, 9, 2 St. l.

Friedrichsplatz 9, 6—11 Zim. mit Aufzug und allem Komfort ausgestattet zu vermieten. 15169
Näheres 8. Stock.

Friedrichsring 16, part., gr. leeres Zimmer u. Zubehör im 5. Stock zu verm. 31250

Friedrichsfelderstr. 18
2 sch. 3 Z.-Wohng. z. v. 18491

Prinz Wilhelmstr. 27,
5. Stock, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. St. bei Köhler. 18490

Friedrichsring 46, 6 Zimmer, Küche, Bad, Mädch.-Zimmer, Garderobe z. verm. Näh. 5. St. (18441)

Friedrichsfelderstraße 60
3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten per 1. Juli.
Näheres 2. Stock. 31797

Friedrichsfelderstr. 5
1 Zimmer u. Küche, parterre, Hinterhaus, auf 1. Juni l. Js. beziehbar, zu vermieten. Näheres Eichbaumbrauerei. 18341

Grabenstr. 3a
ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 17913

Garnisonstraße 3, Neubau.
Hübsche 2- u. 3-Zimmerwohnungen sof. z. vm. Näh. Kaufmann, R 1, 18. 18242

Gartenfeldstr. 15
3-Zimmerwohnung, Bad, 2 Balkon sofort oder später zu verm. Zu erfragen Gartenfeldstr. 17 beim Platzmeister. 16554

Gontardstraße 18,
3 Zimmerwohng. mit Zubehör preisw. zu verm. Näh. Laden. (18469)

Gontardstr. 46
2. St., schöne 3-Zimmerwohg. zu 47 ℳ sof. od. sp. zu verm. Näh. Lindenhofstr. 12, 2. St. 17633

Hafenstr. 46, 3. St., 1 Zimmer u. Küche z. vm. 18476 Näh. Friedrichspl. 12 b. Rohrer

Hebelstrasse 19
am Luisenpark,
4. Stock eventuell 2. Stock, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Badezimmer, Speisekammer, Mädchenzimmer u. all. Zubehör per 1. Juli zu verm. Zu erfr. 2. Stock lks. 18228

Holzbauerstr. 3.
Schöne geräum. 5-Zimmer-Wohnung mit Bad per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 18555

Kirchenstraße 20, 3 Zimmer und Küche bis 1. Juli zu vermieten. 31507

Modehaus **FELS** Planken.

Billige Waschstoffe!

Elegante Leinen — Rohseide-Imitat, weiss u. alle modernen Farben — Mk. **1.45**

Wasch-Crêpons — für Kleider, Blusen u. Matinés nur die besten Fabrikate . . 1.40, 1.20 und **98 Pfg.**

Wollmusselines — Reizende neue Muster fehlerfreier Druck — Mk. 1.75, 1.45, 1.10 und **95 Pfg.**

Rohseide u. Tussor — 6cm von **1.50** an

Hervorragende Gelegenheit:

Shantung
echte naturfarb. ca. 75 cm br. Rohseide in schwerer Jacken-Qualität **3.50**
Wert ganz bedeutend höher! Ausnahmepreis Mk.

8243

Jungbuschstraße 22
1 Zimmer und Küche an ein oder zwei Personen zu verm. Zu erfr. 2. Stock. 31328

Jungbuschstraße 28, 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. 31706

Jungbuschstraße 7
Parterrewohng., 6 Zimmer, Bad und Zubehör sofort od. später zu verm. 18245

Langstr. 7 nächst d. Friedr.-Brücke Wohnung 8 Zimmer u. Küche zu vermieten. 18397

Luisenring 46 schöne 2 Zimmerwohnung p. 1. Juli zu vermieten. 18329

Luisenring 52, 1 Tr., schöne 3-Zimmerwohnung, Balkon und Mansarde, per 1. Juli zu vermieten. 18447

Bei mir brauchen Sie keine

Anzahlung

zu leisten

Grösste Auswahl — Leicht. Zahlungsweise — Freundliche Bedienung — Gr. Entgegenkommen

wenn Sie bereits einmal gekauft haben. Bekannt als **das grösste Kredithaus Badens und der Pfalz** bin ich imstande, Ihnen **Vorteile** zu bieten, die Ihnen **kein Konkurrenz-Geschäft** bieten kann. Bei der heute **jedermann bekannten Einrichtung in meinem Geschäft,** alle Waren, wie: **Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Betten, Herren-, Damen-, Knaben- u. Mädchen-Garderobe, Wäsche, Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Decken usw.**

auf Kredit mit **Wochen-Raten** von Mk. **1**

zu verkaufen, wird eine so enorme Auswahl bei liebenswürdigster freundlicher Bedienung geboten, wie es keinem zweiten Geschäft möglich ist. Sie sind es sich selbst schuldig, sich von den Anpreisungen zu überzeugen.

Grösstes und vornehmstes Möbel- u. Waren-Kredithaus Badens u. der Pfalz

N. Fuchs

Mannheim, D 5, 7

Läger in 5 Etagen.

Möbl. Zimmer

A 1, 8 ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort zu vermieten. 18216

B 2, 14
2 möbl. und 1 unmöbl. Zimmer sofort preiswert zu vermieten. 18021
Zu erfragen part.

B 6, 18 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 17403

B 7, 3 part., sch. möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. vorzgl. Pens. sof. zu vermiet. 31347

B 7, 10 schön möbl. Zim. m. o. ob. Pens. p. 1. Juni z. vm. Näh. 3 Tr. (Nagel). 31282

C 3, 4 2 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per sofort zu vermieten. 18264

C 3, 21-22
mehrere schöne, möbl. Zimmer ab 1. Juni an bessere Herrn mit vollständ. Pension zu vermieten. 31654

C 8, 19 4. St., möbl. Zimmer sep. Eingang, mit od. ohne Pension zu verm. 31400

D 3, 12 Planken
2 Treppen, hübsch möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. 18452

D 7, 16 2 leere Zimmer als Wohn- u. Schlafzim. od. Bureau zu v. Näh. 3. St. 15896

E 3, 1 2 Tr., ein größeres, schön mbl. Zimmer zu vermieten. 31700

F 1, 8 3. Stock, schön möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. preisw. zu verm. 31693

F 7, 17, part.
hübsch möbl. Zimmer an solid. jungen Mann oder Dame per sofort zu vermieten. 31581

F 8, 16a (Hafenstr. 32), 2. St. lks., g. möbl. Zim. z. vm. 31819

G 4, 19, 3. St., schön möbl. Zim. zu verm. an solid. Herrn b. allst. Dame. 31805

G 6, 18, 2 St., gut möbl. Zim. sof. zu vm. 31885

G 7, 20 2. St., schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 18395

H 1, 3, II.
fein möbl. Zimmer mit Balkon, elektr. Licht, per 1. 6. evtl. sofort zu verm. 18414

H 1, 14 möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Näh. 1 Treppe rechts. 18433

H 1, 15
3. St., möbl. Zimmer m. 2 Betten, mit oder ohne Pension, z. v. 18465

H 3, 19 2 Treppen gut möbl. Zimmer zu vermiet. 31741

J 2, 7 4. Stock, schön möbl. Balkonzim. m. Gasbeleuchtg. sof. zu vm. 31472

J 7, 2 1 Tr., gut möbliert. Zim. zu vm. 31836

K 2, 26 III. r., sch. möbl. Zim. m. Schreibt. u. Balk. sof. zu verm. 31325

K 1, 11 Hochpart. mit Vorgarten, 2 eleg. möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 bessere Herren mit Klavierbenützung sof. zu vermieten. 16572

K 1, 12 2. Stock, gut mbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 31248

L 2, 10
schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 18469

L 4, 11 gut möbl. Wohn- und Schlafzim. an bess. Herrn sof. zu vm. Näh. 2 Treppen. 18479

L 12, 3 3. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16772

L 12, 5 part. möbl. Zimmer zu vermieten. 31560

L 14, 17 part., sch. möbl. Zim. z. v. 31419

L 15, 15 nächst d. Hauptbahnhof, elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermieten, Telephonbenützung gestattet. Näheres 4. Stock. 50290

M 2, 10 3 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu vm. 31738

M 3, 2 11708
Privat-Pension. Gut möbliertes Zimmer mit Pension z. verm.

M 7, 22, 2. St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 30528

N 2, 2 gut möbl. Zim. ev. m. Klavierben. z. v. Näheres 1 Treppe hoch. 18436

O 6, 3/4, 2 Tr., fein möbl. Schlafzim. (evtl. auch ein Wohnzim. dazu) per sofort od. später zu vermieten. (18443)

O 7, 12, part.
schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 18542

P 2, 4/5
2 Tr. hoch, fein möbl. Zimmer zu vermieten. 18425

Q 1, 12 4. St. lks., schön möbl. Zimmer an sol. Herrn preisw. z. v. 18523

Q 7, 20 2 Tr. links, Nähe Wasserturm, schön möbliertes Zimmer per 1. Juni zu vermieten. 31425

R 4, 13, 1. r. schön möbl. Zim. sofort zu verm. 31738

R 7, 2 3 Tr. lks., g. möbl. Zimmer z. v. 31698

R 7, 11 1 Tr., gut möbl. Zim. i. z. v. 31697

R 7, 23 3 Tr., hübsch möbl. Zim. zu verm. 31509

S 5, 5a, 3 Tr. schön möbl. Zimmer, sep. Eing. z. v. 18498

S 6, 2, 1 Tr. rechts, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. ev. auch Wohn- u. Schlafzim. billig zu verm. 31837

S 6, 8 2 Tr. l., möbl. Zim. m. Klavier u. Schreibtisch p. sof. zu verm. 31761

S 6, 16 3. St. schön möbliert. Balkonzimmer zu vermieten. 31528

T 2, 16 1 Treppe, einfach möbl. Zimmer m. 2 Betten zu verm. 18165

T 5, 5 2. St. Besser möbl. Zimmer per sof. an bess. Herrn zu verm. 18209

U 3, 15 2. Stock, gut möbl. Balkon-Zimmer zu vermieten. 31376

U 5, 16 2 Tr. links, Ring, hübsch möbl. Zim. mit Schreibtisch mit od. ohne Pension zu verm. 18438

U 5, 29 2. Stock r., möbl. Zimmer an Hrn. od. Frl. sof. zu verm. 31367

U 6, 13 part., gut möbl. Part.-Zim., separ. Eing., m. gas. Pens., monatl. 55 ℳ, an Herrn od. Frl. bis 1. Juni zu vermieten. 31242

Alphons-Haus
Luisenring 41
möbl. Zimmer mit Pension an alleinstehende Fräul. zu vermieten. 17656

Friedrichsring, S 6, 26, 1 Tr. fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 31686

Augartenstraße 54, 2. Stock, möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 31353

Bahnhofplatz 3, 3 Tr. möbl. Zimmer zu vm. 31329

Otto Beckstr. 6 Neubau
2. und 3. Stock, 4-Zimmerwohnungen m. Küche, Badezimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres P 4, 13, 1 Treppe. Tel. 3007. 17486

Kaiserring 24, parterre,
sehr sch. möbl. gr. Zim. an 1 oder 2 bess. Herren per sof. od. 1. Juni mit vollst. Pension zu verm. 18201

Lameystr. 13, part.,
eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Klavier event. einzeln zu verm. 17249

Lameystr. 15, 3. Tr. lks., gut mbl. Zim. ev. Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon zu verm. 18617

Heinrich Lanzstr. 9—11, bess. möbl. Zimmer zu vermieten (direkt am Bahnhof). 31824

Mollstr. 6, parterre, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit separat. Eing. per 1. Juli zu verm. 18455

Max Josefstr. 9b, 2. St. r. gut möbl. Zim. zu verm. 31510

Max Josefstr. 20, möbl. Part.-Zimmer zu verm. 31542

Max Josefstraße 25
3 Treppen, rechts, fein möbliertes Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 18463

Pozzistraße 6, 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 31313

Pozzistr. 9 part., schön möbl. Zimmer zu verm. 31834

Rupprechtstr. 5
parterre, eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer z. verm. 18537

Stephanienpromenade 18, pt. Eleg. mbl. Wohn- u. Schlafz. per 15. Juni zu verm. 31710

Seckenheimerstr. 11, 3 Tr., ein sehr schön möbl. Zimmer in ruh. Hause zu vm. 18052

Schlossenweg 3 (Parkring), 2 Treppen, möbliertes Zimmer zu vermieten. 18550

Waldparkstr. 1, II. lks., schön möbl. Zim. zu verm. 31205

Gr. Wallstadtstr. 38,
möbl. Parterrz. m. sep. Eingang m. od. ohne Klavier zu verm. (31347)

Waldparkstr. 26,
3. Stock l., gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 18883

Windeckstr. 55, 4. St. l., ein gut möbl. Zimmer m. Balk. sof. o. spät. zu verm. 31608

Feudenheim.
Mannheimerstr. 22, ein schön möbl. Zimmer an ein. Herrn zu vermieten. 31265

Mittag- u. Abendtisch

Gasthof z. Domschenke
P 2, 3/4 Tel. 1146
empfiehlt seinen guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch in und außer Abonnement zu zivilen Preisen.

Amtliches Verkündigungsblatt

für den Amtsbezirk Mannheim.

Erscheint wöchentlich ein- bis zweimal. Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—

3. Jahrgang. Mannheim, den 1. Juni 1910. No. 50.

Bekanntmachung.

Gerichtsassessor **Leonhard Bender** ist für die Zeit vom 27. Mai d. Js. bis mit 16. Juli ds. Js. zum Dienstverweser des Amtsgerichts Mannheim mit den Befugnissen eines Amtsrichters bestellt. 3862

Karlsruhe, 28. März 1910.

Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts:
Der Ministerialdirektor:
Hübsch.

Bekanntmachung

Straßensperre betr.

Nr. 60884P. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß behufs Vornahme von Kanalbau-Arbeiten die unterm 11. ds. Mts. verfügte Absperrung der Fabrikstationsstraße bis zum 7. Juni ds. Js. ausgedehnt wird.

Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke **für den gesamten Fuhrwerksverkehr und Reiter verboten.**

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 366 Z. 10 R.-Str.-G.-B. und § 121 Pol.-Str.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, 28. Mai 1910.

Gr. Bezirksamt Abt. VIa.
Polizeidirektion.
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

Nr. 50975P. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß behufs Vornahme von Walzarbeiten die Absperrung der Kronprinzenstraße zwischen Landwehr- und Hochstetterstraße von 6. Juni 1910 ab, bis auf Weiteres nötig fällt.

Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke **für den gesamten Fuhrwerksverkehr und Reiter verboten.** 3864

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 366 Z. 10 R.-Str.-G.-B. und § 121 Pol.-Str.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, 25. Mai 1910.

Gr. Bezirksamt Abt. VIa.
Polizeidirektion
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, hier die Verkaufszeiten der Milchhändler betr.

Nr. 9456 IV. Der Bezirksrat erließ in heutiger Sitzung folgenden

Bescheid:

Aufgrund der §§ 105 b Absatz 2, 105 e, 41 a R.-Gew.-Ordn. Artikel III der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 24. März 1892 den Vollzug der Gewerbeordnung betr., wird in Abänderung der Festsetzung des Bezirksrats vom 10. März ds. Js. die Zeit für das Austragen der Milch am 1. Weihnachts-, 1. Ostern- und 1. Pfingstfeiertage von morgens 6 Uhr statt wie bisher 11 Uhr, bis 2 Uhr nachmittags festgesetzt. 3865

Mannheim, 19. Mai 1910.

Gr. Bezirksamt Abt. IV:
Stebberger.

Konkurs-Verfahren.

Nr. 5658. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers **Heinrich Weickum** in Mannheim wurde an Stelle des Rechtsagenten Freytag, Rechtsanwalt Dr. Hartmann hier zum Konkursverwalter ernannt und Termin zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters bestimmt auf: 3858

Mittwoch, den 8. Juni 1910, vormittags 9 Uhr

vor dem Amtsgericht, Abteilung XIV hier, Saal D, Zimmer 114.

Mannheim, 21. Mai 1910.

Der Gerichtsschreiber
Großh. Amtsgerichts 14.

Bekanntmachung.

Herrenlose Hunde betr.

Zugelaufen und im Tierasyl untergebracht herrenlose Hunde: Deutscher Boxer, weiblich, gestromt; Kriegshund, männlich, mit schwarz. Rücken; Kriegshund, weiblich, m. schw. Rücken; Spitzer, weiblich, schwarz; Fox, weiblich, braune Kopfzeichen und schw. Flecken auf d. Rücken; deutsche Dogge, männlich, braun m. weiß, Brust und grau; Jagdhund, männlich, braun m. weiß gezeichnet.

Hofhund, blau mit weißer Brust, männlich.

Mannheim, 31. Mai 1910.

Großh. Bezirksamt.
Polizeidirektion. 3866

Bekanntmachung.

Herrenlose Hunde betr.

Zugelaufen und bei Fuhrmann Oskar Mehmer, hier, Hafenbahnstraße 7, untergebracht ein herrenloser Hund: Boxer, männlich, rotbraun.

Zugelaufen und bei Fuhrunternehmer Friedrich Stephan, hier, Riedfeldstr. 100 untergebracht ein herrenloser Hund: Jagdhund, männlich, braun und weiß gefleckt.

Zugelaufen und bei Tanzlehrer Emil Traumann, hier, U 4, 10a, untergebracht ein herrenloser Hund: Dachshund, männlich, hellbraun. 3866

Mannheim, 25. Mai 1910.

Großh. Bezirksamt,
Polizeidirektion,
A. A.:
Werber.

Bekanntmachung.

Nr. 4498. Herr Geh. Justizrat L. Wenner in Ludwigshafen a. Rh. hat im Auftrag der Erben des verstorbenen Jakob Nitsch I von Oggersheim den Verlust des von der diesseitigen Kasse auf den Namen des Verstorbenen ausgestellten **Sparbuchs Nr. 3623 (neu Nr. 98)** mit einem Einlagegutaben am 1. Januar 1910 von ℳ 626,87 anher angezeigt und dessen Kraftloserklärung beantragt.

Wir bringen diesen Antrag mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß gemäß § 14 des Gesetzes vom 18. Juni 1899 die Kraftloserklärung des genannten Sparbuchs erfolgen würde, wenn dasselbe nicht **innerhalb eines Monats** vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, von seinem derzeitigen Inhaber unter Geltendmachung seiner Rechte anher vorgelegt wird.

Mannheim, 30. Mai 1910.

Städtische Sparkasse:
Schmelcher.

Entmündigung.

Durch Beschluß Gr. Amtsgerichts VI vom heutigen Nr. 4777 wurde der Fabrikarbeiter **Karl Maximilian Sauer** in Mannheim-Neckarau (geboren am 28. November 1867 in Flehingen) wegen Trunksucht entmündigt. 3861

Mannheim, 24. Mai 1910.

Der Gerichtsschreiber
Großh. Amtsgerichts VI.

Bekanntmachung.

Gesuch der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-gesellschaft in Hamburg um Erlaubnis zur Errichtung eines Schmierölitanks an der Neckarspitze Mannheim betr.

Nr. 50888P. Die Deutsch-Amerikanische Petroleum-gesellschaft in Hamburg beabsichtigt auf ihrer Verladestelle auf der Neckarspitze in Mannheim einen Schmierölitank von 13,60 m Durchmesser und 10,10 m Höhe zu errichten.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Bürgermeisteramt hier binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einsprachsfrist auf den Kanzleien der Abt. VI d des Bezirksamts und des Bürgermeisteramts Mannheim zur Einsicht offen. 3871

Mannheim, 25. Mai 1910.

Großh. Bezirksamt,
Polizeidirektion.
A. A.:
Werber.

Bekanntmachung.

Die Wohnungsuntersuchung im V. Bezirk der Stadt Mannheim Schwetzingerstadt betr.

Die Wohnungsuntersuchungen in den bei den Vorerhebungen wegen erheblicher Mängel beanstandeten Gebäude im obigen Bezirke durch die Wohnungskommission wird am **Freitag, den 17. Juni d. Js.** und den nachfolgenden Tagen, vormittags 9 Uhr beginnend, vorgenommen werden.

Die Hausbesitzer und Wohnungsinhaber haben der Kommission den Eintritt in das Haus und die Besichtigung der zum Aufenthalt von Menschen dienenden Räume und der dazu gehörigen Nebenräume zu gestatten und über die Art deren Benützung wahrheitsgemäße Auskunft zu erteilen.

Mannheim, 24. Mai 1910.

Großh. Bezirksamt.
Roth.

Ladung.

Nr. 4737. **Otto Heinrich Martin Cöln,** geboren 4. September 1884 zu Eckernförde, Schlosser, zuletzt wohnhaft in Mannheim, Lortzingstraße 39, 4, Zt. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Ersatzreservist sich seit 9. Juli 1909 ohne Erlaubnis der Militärbehörde in Amerika aufhält, wohin er ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts, Abt. 12, hierselbst auf:

Donnerstag, 4. August 1910, vormittags ½9 Uhr

vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 u. 3 Str.-P.-Ord. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 14. Mai 1910 verurteilt werden. 3872

Mannheim, 24. Mai 1910.

Der Gerichtsschreiber
Gr. Amtsgerichts Abt. XII:
Wohlschlegel.

Konkursverfahren.

Nr. 4841. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers **Karl Schroff, hier,** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin bestimmt auf: 3860

Freitag, den 10. Juni 1910, vormittags 9 Uhr

vor dem Amtsgerichte hierselbst, II. Stock, Zimmer Nr. 111.

Mannheim, 24. Mai 1910.

Der Gerichtsschreiber
Großh. Amtsgerichts III:
Fleck.

Bekanntmachung.

Herrenlose Hunde betr.

Zugelaufen und bei Franz Schwalbach, hier, Schwetzingerstraße 60, III untergebracht ein herrenloser Hund: Deutscher Schäferhund, weiblich, hellgrau.

Mannheim, 24. Mai 1910.

Großh. Bezirksamt,
Polizeidirektion.
J. V.:
Werber. 3866

Vermischtes.

6 Mk. an monatl. 6 Pianos in Miete. Haekel, O 3, 10. 50050

Mauerarbeiten u. Reparaturen aller Art besorgt schnell u. billig L. Grosse, Friedrichsp. 14 Postkarte genügt. 50848

Juwelier Werkstätte Apel, O 7, 15. Heidelbergerstr. (Laden) liefert billige solide u. schöne Juwelen-u. Goldarbeiten jed. Art Ankauf, Tausch, Verkauf. 1000

Brillanten-Käufe hochpolierte letzte Juwelen, Silber, Gold, Zahngold, Platin, Antiquitäten, Briefmarken, Sammlungen der Schweizermarke Hund und Katze, bei Fabrikant Fritz Maillarjun, Göppingen (Württ.) 50000

Wer einen Tipp gut und billig repariert haben will, der bemühe sich nach der **Uhren-Reparaturanstalt Siede Nachf. L. Pfeiffer** Q 4, 9 Eine neue Uhrfeder einsetzen kostet nur 1.20 Mk. Gleich. Scheiben 20 Pfg. 50197

Gefunden habe ich endlich die besten Parkett-Stahlspäne, mit der Schutzmarke Hund und Katze, bei Fabrikant Fritz Maillarjun, Göppingen (Württ.)

Wein Gesundheitswein Edelsüßer Tischwein Rot 50, 60, 70 Pfg. Weiss v. 60 Pf. ab d. Lir. Im Gebinde 30 Ltr. Bei 6 u. 6 Ltr. L. Müller, Weingroßhandlung Schwetzingerstadt, Rheinhäuserstr. 34. 8503

Getrocknete Bananen gewaschen vollkommene Frucht 1 Pfund-Carton Mk. —.80. Natura-Werk General-Depot Rich. Doppelmayr, F 2, 9 Telephon 4068. 1000

Geldverkehr

Darlehen. Wer gibt an gute Firma, geg. gute Sicherh. 100 ℳ auf mon. Rückz. Zu erfr. i. d. Exped. d. Bl. 50197

Hypotheken 1. und II. Rechl **Baugelder** in jeder Höhe auf Stadt- und Land-Objekte auch für Hotels und Industr. Anwesen Uebernahme von Kaufschillingen an kulantest. Bedingungen durch die Geschäftsstelle der **Volksbank Mannheim, O 7, 28.** Spesenfreie Auskünfte 7:29 und Vorbehandlung.

Ankauf.

Laden-Einrichtung für Kolonialwarenhandel gesucht. Gefällige Offerten unter Nr. 50090 an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht. Gebrauchte, jedoch gut erhaltene **Schreibmaschine.** Offerten unt. Nr. 50078 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen.

3 Aktien der Franco und Mädchen Schwimmschule zu verkaufen. 50981 D 2, 15, Kunstfischerei.

1 Vogelkäfig 1 Ruhebett, 1 Kommode, 1 Kinderbettstelle, 1 Kinderwagen, 1 Kinderfahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Gasofen mit Unterlag, 2 Gaslampen, 1 Gaskamp. Hängelampe, 1 Gaskamp. Näh. in der Exped. ds. Bl. 50046

Gelegenheitskauf! Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe **Divan, Tische, Stühle, polierte Bettstellen, Nachttische, weiße Küchentische** u. Bank **Karl Appel,** G 7, 17, 1 Treppe.

Begegnung. Billig zu verkaufen: 1 Schaukelstuhl, 1 Bettstelle u. Matratze, 1 gut erhaltenen Fahrrad, 1 Kinderwagen, 1 Kinderfahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Gasofen mit Unterlag, 2 Gaslampen, 1 Gaskamp. Hängelampe, 1 Gaskamp. Näh. in der Exped. ds. Bl. 50046

Gelegenheitskauf. Einfache eichene Speisezimmer und ein nußbaum Schlafzimmer, sehr wenig gebraucht, zu nochmals sehr billig zu verkaufen. Näheres Q 3, 17, 4. St. lks. 255

Photogr. Apparat 9×12, scharf zeichnend, billig zu verkaufen. J 2, 4, 4. Etage r.

Liegenschaften

Haus für Arzt in der Rheinstrasse 9 grosse Zimmer mit Zubehör billig z. verk. durch **Gebr. Simon, O 7, 7.** Telephon 1252 u. 1572.

Bei Freiburg i. Br. ist eine landwirtschaftl. schön u. best. Verkehrsgelegenheit gelegene **kleine Villa** bestehend aus Vorhalle, 7 Wohnzimmer, Bad, Wohnflur, Mädchenkammer usw., prächtig. ca. 1200 qm großer Garten mit älteren reich tragenden Obstbäumen, pfl. Gemüse, Strauchpark usw. Idealer Ruhesitz auch für einzelne Dame passend. Preis ca. 30 Mille. Auskunft erteilt Herr Th. Sauer, Mannheim, Augartenstr. 31. Tel. 870. 50000

Stellen finden.

Modes. Durchaus tüchtige **1. u. 2. Arbeiterin** bei hohem Gehalt gesucht. Gefällige Offerten unter Nr. 50087 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Putzmacherin per 1. Juli gesucht. **Fabriklager der Württ. Metallwaren-Fabrik** 50087

Perfekte Putzlerinnen und junge Mädchen, die doch bereits etwas lernen wollen, haben sofort gut bezahlte Stelle. **Färberei Kramer** Blumenstraße 15/17. 50000

Tüchtige Putzlerin per 1. Juli gesucht. **Fabriklager der Württ. Metallwaren-Fabrik** 50087

Stellen suchen.

Sauberer, junger, kräftig. Mann, 20 J. a. vom Land, in Haus und Garten gut eingeübt, erlernen, sucht Stelle als Lehrling in einem heil. Handelsfirma in einem heil. Handelsfirma. Gefl. Off. u. 31881 an die Exped. 50000

Zimmermädchen welche Lust hat, sich in jeder Stellung zu vervollkommnen, wollen sich melden bei **Frau Kreichel, T 5, 10.** Telephon 4171.

Bahnhofplatz vis-à-vis des Hauptbahnhofes sind einige der Neuzeit entsprechende **Läden** in beliebiger Größe für jedes Geschäft geeignet, Kombiniert, Eigerren 2c. per 1. Juli ds. Js. oder später zu vermieten. Näheres **B. K. Schmitt,** Bismarckstr. 6 Tel. 1143.

Läden.

C 7, 21 Laden mit einem Zimmer per sofort zu verm. Näheres Mannheimer Mieterverein, **B 6, 15.** 18387

D 2, 15 Laden m. großem Nebenraum sofort o. sp. z. verm. Näh. 2. St. 17875

D 7, 20 sch. Laden per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst. 18899

D 7, 20 Büroraum auch Wohn. bestehend aus 1 u. 2 Zim. bestehend u. Küche 4. St. r. b. Grob. 50000

E 1, 12 Laden mit u. ohne Wohnung per sofort oder später zu vermieten. 17906

F 5, 4, Laden mit 2 Zim., Küche und Nebenraum auch für Bureau geeignet sofort zu verm. Näh. E 5, 5. Seitenbau.

G 3, 1, 9 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei Hausverwalter **Bannmann,** R 1, 6. 18122

Meerfeldstraße 43, 3 Zimmer u. Küche mit Badez. u. Balkon zu vermieten. 31717

Lenaustraße 10. Großer Laden und Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Laden, Lenaustraße 8. 50072

Schöner Laden mit Wohnung, in dem seit 10 Jahren eine Bäckerei betrieben wurde, per 1. Okt. 1910 zu vermieten. Näheres bei **Frau Gadermann,** Gartenstadt, Leitenstraße Nr. 2. 18250

Läden.

Wohnungen.

Schöne Wohnung 3 Zimmer, Mansarde, Gas, Wasser, Gartenanteil, Kinderwagenraum, Trockenspeicher, Gartenstraße 50, 1. Tr. 18363

Stallung.

Stallung für 2 Pferde nebst Heuboden sofort zu verm. Näh. 18517 bei der Expedition.

Magazine.

D 1, 9 Schöner Magazin u. Bureau zu vermiet. 13329 Näh. A 4, 2, part. rechts, nachmittags.

L 10, 6 Großer heller Lagerraum zu vermieten. 50282

Dalbergstr. 27 1 Stück. Dem. groß, hell, zu vm. 18811 Dieterle, O 7, 24. Tel. 3818.

Dalbergstr. 27 1 Stückerer Schöner, heller, gewölbter **Magazin** mit Kompetoir, groß, hell, Gas sofort per 1. Juli billig zu vermieten. Gewölbe mit Fenster, großer Wohnung. Zu erfragen **S 2, 15a.** Frankfurter Hof.

Pläne Lotterien zu Gelegenheit auch mit Sonntags-Ziehungen, ganz od. geteilt, b. b. Näh. Schwetzingerstr. 90, I. Tr. 18363

Hell. Magazin mit Gas, Wasser u. Elektrizität, 300 □m Bodenfläche, auch als **Fabrikationsraum od. Werkstätte** sehr geeignet per 1. Juli zu verm. 17540 Näh. **Boecke-Ito,** part.

Stallung.

Augartenstr. 44, Stallung f. 3 Pferde, Wagenremise und Kutscherwohnung (2 Zim. u. Küche) z. 1. Juli a. m. 21247

Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Kutscherwohnung (2 Zim. u. Küche) z. 1. Juli a. m. 21247

Lohnende Hausarbeit! Hausarbeiter-Strickmaschinen. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts jeden Alters, Stricken a. mit Maschine. Ohne Vorkenntnis, leicht erlernbar, im Hause einzumarbeiten. Entfernt tut nichts! Sehr lohnend. Ausführliche Anleitung 6 Sch. Mk. Prosp. gratis. Versand d. fertigen Waren. Prosp. gratis. R. Gerz & Co., Hamburg, Werkstr. 61 9751

Weiteres Mädchen 31352 für Küche und Hausarbeit gesucht bei Frau Schäfer, Luisenschule, Bismarckstr. 73.

Weiteres weibl. Personal für In- und Ausland sucht **Bob-Schinger,** F 3, 13. 17916

Tüchtiges fleißiges Mädchen gesucht. 50076 **Jungbuschstr. 14,** 1 Treppe.

Gewandtes, braves Mädchen für den Haushalt **gesucht. B 2, 10.**

Sol. nicht. **Mädchen** p. 1. Juli in kl. Haushalt **gesucht. Rheinstraße 14,** 1 Tr. rechts. 31885

Mädchen, das bürgerlich kochen kann gegen hohen Lohn **gesucht.** 50096 **O 7, 14.** 1 Treppe hoch.

Tüchtige Monatsfrau gesucht. 50089 L 13, 7, 3. St.

Ein junges, braves Mädchen für häusl. Arbeit sofort gesucht. G 7, 31, pt. 31696

Dienstmädchen, welches selbständig kochen kann u. Hausarbeiten verrichten, p. 1. Juni von kleiner Familie gesucht. **Jul. G. Bretz Straße.**

Wohnungen.

D 2, 15 Nebenraum sofort o. sp. z. verm. Näh. 2. St. 17875

D 7, 20 sch. Wohnung zu verm. Näheres daselbst. 18899

D 7, 20 Büroraum auch Wohn. bestehend aus 1 u. 2 Zim. bestehend u. Küche 4. St. r. b. Grob. 50000

E 1, 12 Laden mit u. ohne Wohnung per sofort oder später zu vermieten. 17906

F 5, 4, Laden mit 2 Zim., Küche und Nebenraum auch für Bureau geeignet sofort zu verm. Näh. E 5, 5. Seitenbau.

G 3, 1, 9 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei Hausverwalter **Bannmann,** R 1, 6. 18122

Meerfeldstraße 43, 3 Zimmer u. Küche mit Badez. u. Balkon zu vermieten. 31717

Lenaustraße 10. Großer Laden und Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Laden, Lenaustraße 8. 50072

Schöner Laden mit Wohnung, in dem seit 10 Jahren eine Bäckerei betrieben wurde, per 1. Okt. 1910 zu vermieten. Näheres bei **Frau Gadermann,** Gartenstadt, Leitenstraße Nr. 2. 18250

Wohnungen.

Schöne Wohnung 3 Zimmer, Mansarde, Gas, Wasser, Gartenanteil, Kinderwagenraum, Trockenspeicher, Gartenstraße 50, 1. Tr. 18363

Neu-Eröffnung Neu-Eröffnung

Mannheimer
Möbel-Halle

zeigt seine **Eröffnung** im Hause 6260

J 2, 4 Marktstrasse J 2, 4

an. — **Reichhaltige Auswahl** in

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer
Küchen

Einzelne Möbel und Polsterwaren zu staunend billigen Preisen.
Strengste Reellität. — Langjährige Garantie.

Mannheimer Möbel-Halle
J 2, 4 Marktstrasse J 2, 4.

Mietgesuche.

Gedeckter Lagerraum mit Einfahrt evtl. mit Hof nebst größerer **Wohnung** in Mitte der Stadt **gesucht.**
Gefl. Offert. unt. Nr. 51033 an die Exp. ds. Bl.

Liegenschaften

Spekulation! Einige ertragsfähige Grundstücke, Nähe Mannheims, besonder. Umstände halber, günst. zu verkaufen. Offerten erb. u. Nr. 31812 a. d. Exped. ds. Bls.

Circa 2200 qm. Lagerplatz 8247
am Industriehafen — Wasserseite — Bahnanschluß — Haltestelle der elektr. Straßenbahn — per sofort billig zu vermieten. Näh. Luisenring 9, 3 Trepp.

Wirtschaften.

Wirtschaft, mitgeeignet f. Flaschenbiergeschäft, zu verk. Off. a. **Gramlich, Waldpark**straße 11. 12547

Die gut eingef. u. einger. **Restauration m. Café** D 3, 13 ist mit oder ohne Wohnung billigst zu jeder Zeit zu vermieten. Zu erfrag. D 3, 10. 31618

Lehrmädchen

Lehrmädchen auf Bureau gesucht. Offerten unter Nr. 50632 an die Expedition.

Läden.

U 1, 21 Laden oder Büro mit Nebenraum u. Zubeh. sof. od. spät. z. verm. Näh. 2. St. l. 18331

Mehl-Abschlag!

Empfehle meine bekannt vorzüglichen **Weizenmehle** zu nachstehend billigen Preisen.

fst. Kaiserauszug 00	per Pfd. 18 Pfg.	mit 5% Rabatt.
fst. Kaisermehl 0	per Pfd. 17 Pfg.	
fst. Blütenmehl 1	per Pfd. 16 Pfg.	

täglich frische Süssrahmtafelbutter Pfund **1.40**

rein. Schweineschmalz Pfd. **80** Pfg.
Palmin — Estol — Alcofett
Margarine Solo in ½ Pf.-Cart. **40** Pfg
Ia. gelbe Pflanzen-Margarine Pfd. **54** Pfg.
Esbu fst. Landbutterersatz Pfd. **90** Pfg.

Ia. Salatöle
½ Liter
45, 50, 60, 70, 80 Pfg.
hochfeine, milde, fettreiche Qualitäten.

schwerste Gebirgseier Stück **6** Pfg.
Sommer-Malta-Kartoffel Pfund **14** Pfg.
Neue Italiener Kartoffel Pfund **12** Pfg.

8256

frisch gebrannter Kaffee
in hochfeinen, kräftigen, ausgiebigen Mischungen
½ Pfd. **60, 70, 80, 90, 100** Pfg.
billigere Sorten ½ Pfund **50, 55** Pfg.

Johann Schreiber.

Bureaux.

C 3, 18 schöne Parterreräume für Bur. oder Wohnung zu verm. Näh. 2. Stock. 18182

C 4, 18
2 Parterrezimmer als Bureau auf 1. Juli ev. früher zu verm. Näheres 2 Tr. 18416

D 6, 7/8, 1 Bureauzimmer zu verm. Näh. 2. Stock. 30859

Bureau, D 4, 14
4 schöne helle Zimmer, nächst der Börse, als Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Näh. Laden. 31276

N 3, 4, 2. St., Seitenbau, Bureau od. Wohng. z. v. 14927

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P 2, 1 Tel. 499

Eine angesehene 6590
Maschinenfabrik sucht
zur Erweiterung des Betriebes, um den eingehenden Aufträgen gerecht zu werden, ein
Capital von M. 50/100000.—
Sicherheit ist folgende: Verpfändung einer Lebensversicherungspolice im Werte des Anleihebetrages, wo ein Bürge für die Zahlung der Prämie haftet. Weiter die Verpfändung der vollständigen modernen Maschineneinrichtung im Betrage von Mk. 135 000.—, welche schuldenfrei bezw. bezahlt ist. Die Fabrik ist auf Grund einer kleinen Schlosserei, in den 1880 Jahren gegründet, hervorgegangen. **Eventl. Teilhaberschaft nicht ausgeschlossen.** Angebote erbeten unter **W. 709** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** Mannheim.

Villa in Heidelberg.
Eine der schönsten Villen, 16 Zimmer mit reichlichem Zubehör und schönem Garten, in der Nähe der Hirschgasse, vis-à-vis dem Heidelberger Schloß, wegen Wegzug preiswert **zu verkaufen,** gegebenenfalls auch auf längere Jahre **zu vermieten.** Angebote unter **P. 633** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 6560

Betriebskapital
wird durch
Accept - Austausch
und **Wechseldiskont**
schnellstens verschafft.
Offerten unt. W. 689 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim. 6571

M 6, 13
Bureau,
gegenüber der neuen Reichsbank, parterre, 40 qm groß mit Nebenräumen von ca. 60 qm im Souterrain zu verm. Direkter Eingang von der Straße. Centralheizung. Näheres **W. & K. Waibel,** M 6, 13. Telephon 3328. 12939

P 3, 11
Bureau mit schönen Lagerräumen sofort zu vermieten. Näheres **O 7, 13,** parterre rechts. 18345

P 3, 11 3 schöne Bureauräume m. hell. Magazin zu vermieten. 18454

T 1 Breite Straße, 2. St., sind 2 Zimmer f. Bur. geeignet, sof. zu vm. 16744 Näh. Badenia-Automat.

Spitzen werden von der Mode bevorzugt.

Unser grosser Sonderverkauf hat bei der gesamten Damenwelt das regste Interesse hervorgerufen. Wir möchten nicht verfehlen, unsere w. Kundschaft auf unser Angebot nochmals besonders aufmerksam zu machen.

Mannheim. M. Hirschland & Co Planken.

Oeffentliche Versteigerung.

Am **Donnerstag**, den **2. Juni d. J.**, **nachm. 3 Uhr** werde ich im **Börsenlokal** dahier **208 Tonnen Ulca-Weizen 10 Pud 08** Abladegewicht, schwimmend per Dampfer „Katina" von Taganrog nach Rotterdam, Type No. 108, cif Rotterdam, netto Cassa gegen Dokumente (Anschlusskontrakt an Firma Bunge & Co. in Hamburg resp. Société russe pour le commerce d' exportation Rostoff) gemäss § 373 des H. G. B. öffentlich versteigern. 8241

Mannheim, den 30. Mai 1910.

Klee, Gerichtsvollzieher.

Friedrichs-Park.

Heute Mittwoch, 1. Juni, 4—6 Uhr

Nachmittags-Konzert

Eintrittspreis 20 Pfg. Abonnenten frei.

Morgen Donnerstag Abend

Konzert für Streichmusik

ausgeführt von der Kapelle des Hess. Inf.-Rgt. Worms. 11

NB. Jeden Abend 8—11 Uhr Konzert.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Wer **Kopfschmerz** rasch und sicher verlieren will, verlange in Apotheken ausdrücklich das ärztlich bevorzugte Hofapothekers Otto's **Citrovanille!** Gesetzlich geschützt. 5437

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 2. Juni 1910, mittags 12 Uhr werde ich gem. § 373 H. G. B. und für Rechnung den es angeht an der Börse dahier

100 Sack Weizenmehl

Fabrikat Hildebrand, Mühleneinteilung, öffentlich versteigern. 31860

Alles weitere im Termin.

Mannheim, 31. Mai 1910.

J. V.: Stahl, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 2. Juni 1910, mittags 12 Uhr werde ich gem. § 373 H. G. B. und für Rechnung den es angeht an der Börse dahier

100 Sack Mehl

(Plange Fabrikat) öffentlich versteigern. 31861

Alles weitere im Termin.

Mannheim, 31. Mai 1910.

Stahl, Gerichtsvollzieher.

Oeffentl. Versteigerung.

Donnerstag, 2. Juni 1910, mittags 12 Uhr werde ich gem. § 373 H. G. B. und für Rechnung den es angeht an der Börse dahier

100 Sack Weizenmehl

Fabrikat Hildebrand Söhne, Mühleneinteilung, öffentlich versteigern. 31859

Alles weitere im Termin.

Mannheim, 31. Mai 1910.

J. V.: Stahl, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 2. Juni 1910, mittags 12 Uhr werde ich gem. § 373 H. G. B. und für Rechnung den es angeht an der Börse dahier

100 Sack Weizenmehl

Fabrikat Hildebrand, Mühleneinteilung, öffentlich versteigern. 31858

Alles weitere im Termin.

Mannheim, 31. Mai 1910.

J. V. Stahl, Gerichtsvollzieher.

Noll's täglich **HAFEN- und WALDPARKFAHRTEN.**

6644

Sammlung

für den armen Familienvater.

Es gingen ein:

Von Rich. M. ℳ 2.—

Zur Entgegennahme von weiteren Gaben ist stets gerne bereit

Die Expedition des General-Anzeiger, Stadt. Neueste Nachrichten.

Geldverkehr

7000 Mark

an 2. Stelle, auf ein Wohnhaus mit Laden hier, von Selbstgeber gesucht. Off. u. Nr. 31772 an die Expedition.

Verkauf

Fein pol. Vertiko, Nachttisch mit Marmorpl., schön. Diwan, lak. 1 und 2 türiger Schrank spottbill. zu verkauf. D 5, 13, 2. Stock. 51037

Landeier

in Carton der Eierzentrale Freiburg bez., vollfrisch, garant. geschl. gestempelte, beste, billigste

Trinkeier St. 7 u. 8 Pfg.

keins unter 45 Gramm wiegend

Frische gr. Eier St. 5, 6, 7 Pf. Eiernudeln beste Pfd. 60 Pfg. Prima Dürrobst.

T 5, 18 Sauer Q 3, 21

Tel. 4249. 51032 Tel. 2947.

Aus dem Nachlass des † Altstadtrat Chr. Keffelheim werden gegen Barzahlung verkauft: 51038

Möbel aller Art, darunter eine Saloneinrichtung, mahoni, rot Plüsche, Kücheneinrichtung, Bilder, Spiegel, Teppiche und sonst. Hausrat. Verkaufszeit 4—7 Uhr nachm. Dammstr. 13, 2. St.

Täglich frisch gestochene

Spargel

zum Tagespreise

Versand nach Auswärts.

v. Schilling'sche Vwltg.

50347

Für Damen.

Meiner werten Kundschaft, sowie den verehrten Damen zur Kenntniss, dass ich meinen

Damen-Salon

vergrössert und elektrisch eingerichtet habe.

Empfehle Kopfwaschen mit elektrischer Trocknung zu 80 Pfg.

Werde stets bemüht sein, die Damen reell und zur Zufriedenheit zu bedienen. 8252

M 2.18 **Frau Geyer** M 2.18

4680

Bierpressionen repariert

Tel. 1571 **Theodor Hess** Q 7, 17b.

Geldverkehr.

Hypotheken-Kapital

à $4\frac{1}{8}$ % bankprovisionsfrei in grösseren Beträgen zu vergeben

durch

Paul Loeb

P 3, 14 Telephon 7171 P 3, 14

Buntes Feuilleton.

— **„O welche Lust, Soldat zu sein!"** In den Zeiten, in denen noch keine allgemeine Heerespflicht die Jugend zu den Fahnen führte, hatten die Regimentsinhaber oft ihre liebe Not, um die nötigen Rekruten herbeizuschaffen. Das Journal des Debats berichtet einige amüsante Beispiele von der Art und Weise, wie in der guten alten Zeit der Nachwuchs zu den Kasernen angelockt wurde. Als die Tätigkeit der Werbeserganten nicht mehr ausreichte, da ließ ein Artilleriekommandant der französischen Armee — vor der großen Revolution — in allen Gemeinden und Dörfern folgendes Plakat anschlagen: „Wink für die schöne Jugend! Alle, die in das königliche Artilleriekorps, Regiment de La Fère, eintreten wollen, werden benachrichtigt, daß dieses Regiment das Regiment der Picardie ist. Man tanzt dort dreimal in der Woche, zweimal wird Ball gespielt, die übrige Zeit dient zum Kegelschieben, zum Turnspiel und zur Waffenübung. Die Unterhaltung und das Amüsement herrschen überall. Alle Soldaten bekommen eine hohe Löhnung, gute Posten und später Offiziersstellungen. Man wende sich an M. de Richeuffy in seinem Schlosse von Vouchellas bei Noyen in der Picardie. Hohe Belohnung für alle, die ihm schöne Leute zuführen." Aber nicht nur die alte Königsarmee Frankreichs, auch das republikanische Heer geriet bisweilen in Rekrutennot. Mit welchen Mitteln die Republikaner arbeiteten, zeigt ein anderes Werbeplakat: „Kavallerieregiment! — Stet: bereit! Stets . . . . auf dem Sattel! Avantgardenregiment auf Ehrenposten, 15 km. von der Grenze, besondere Vergünstigungen. Uniform: himmelblauer Rock, rote Hose etc. Zu Beginn des 8. Dienstjahres Unteroffizieruniform aus feinem Tuch. — Quartier: die Quertiere haben ausgezeichnete frische Luft und bieten die herrlichste Aussicht. Sie sind freundlich, hübsch und idyllisch, mit schattigen Bäumen, Gärten und Blumen. Große Speisesäle. Jeden Tag Tee und Kaffee; Weißbrot, abwechslungsreiche Ernährung. Schöne Gesellschaftsräume mit Gasbeleuchtung, geheizt, wirkliches Soldatenkasino mit Bibliothek, Briefpapier und allerlei Spielen. Unterhaltsame Vorstellungen, Taschenspielerkunststücke, Zaubereien, Vorträge über Landwirtschaft, Industrie und Militärgeschichte mit Lichtbildern. Im Sommer werden in frischer Luft Spiele veranstalte, Geräte vorhanden, Fußballausrüstung, Ballspiele, Schwimmexkursionen, Ausflüge in die Vogesen etc. Elegante, gut dressierte Pferde, dabei lammfromm. — Garnison: Industrie- und Ackerbaustadt mit breiten, schönen Straßen und hübschen, ansehnlichen Gebäuden. 20 000 Einwohner, alle sehr freundlich und entgegenkommend, sehr patriotisch, man liebt das Militär. Herrliche Promenade mit schattigen Spaziergängen, Blumenbeete, Museen, Theater, Wanderzirkus, Kirchweih, öffentliche Bälle und Volksbelustigungen." Diese verheißungsvollen Aufforderungen zum Militärdienst unterscheiden sich sehr von dem lakonischen Gestellungsbefehl, mit dem heutzutage der angehende Rekrut in die Kaserne berufen wird.

— **Die Geschichte einer Ehe.** Eine seltsame Ehegeschichte beschäftigt zurzeit einen Zivilsenat des Kammergerichts. In Charlottenburg betrieb ein dreißigjähriger unverheirateter und bemittelter Gastwirt eine gutgehende Restauration. Eines Tages verlobte sich der Gastwirt mit der Tochter eines Kriminalbeamten. Nach einiger Zeit erfuhr der Bräutigam, seine Braut habe eine strafbare Handlung begangen. Er trat deshalb von der Verlobung zurück, wurde aber von dieser Zeit ab schwermütig. Die Geschwister des Gastwirts waren der Ansicht, sein Zustand werde sich bessern, sobald er verheiratet sei. Sie redeten ihm deshalb zu, sich mit einer anderen Dame, die einige Jahre älter war als er, zu verloben. Der Gastwirt entsprach diesem Verlangen, sein Zustand besserte sich aber nicht nur nicht, sondern verschlimmerte sich. Er befürchtete, verhaftet zu werden und mit besonderem Eifer studierte er die Zeitungsberichte über Verhaftungen und Verurteilungen wegen homosexuelle Handlungen. Der Hausarzt der Familie bot alles auf, um dem Manne seine Angst als vollständig grundlos darzustellen. Der Patient ließ sich aber nicht beruhigen, im Gegenteil, seine Angstzustände verschlimmerten sich. Der Arzt erklärte infolgedessen: Der Patient dürfe auf keinen Fall eine Ehe eingehen, da sein Bewußtsein getrübt und seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen sei. Er hielte es für geraten, den Patienten in eine Anstalt zu bringen. Diese Ansicht wurde jedoch weder von den Angehörigen des Mannes noch vor seiner Braut geteilt. Die Hochzeit kam zustande. Bei der standesamtlichen Trauung fragte der Bräutigam den Standesbeamten: „Darf ich denn heiraten, ich habe ja noch ein Verhältnis." Dem Standesbeamten kam die Sache „etwas komisch" vor. Er sagte dem Bräutigam aber: „Wenn er auch ein Verhältnis habe, so sei das kein gesetzliches Hindernis zur Eheschließung." Auch bei der darauffolgenden kirchlichen Trauung fiel dem Geistlichen das Benehmen und das Aussehen auf. Die erhoffte Besserung nach der Hochzeit blieb vollständig aus. Im Gegenteil, der Zustand verschlimmerte sich. Etwa fünf Wochen nach der Hochzeit verübte der Gastwirt im Keller Selbstmord. Mutter und Geschwister des Verstorbenen beauftragten die Rechtsanwälte Dr. Wertheuer und von Palmowski, gegen die Gattin des Verstorbenen die Klage auf Herausgabe des Vermögens mit der Begründung anzustrengen, daß die Ehe angesichts der geistigen Verfassung des Mannes nicht rechtsgültig sei. Auch habe ein ehelicher Verkehr niemals stattgefunden. — Der Anwalt der Beklagten, Justizrat Schmilinski (Charlottenburg) beantragte die Abweisung der Klage. Die Angst, verhaftet und bestraft zu werden, so begründete Justizrat Schmilinski seinen Antrag, lasse noch nicht auf Geisteskrankheit schließen. Der Verstorbene war zweifellos, wie auch ein vorgefundener Brief beweist, homosexuell veranlagt und hatte offenbar strafbare homosexuelle Handlungen begangen. Er habe sich augenscheinlich nur verheiratet, um eine weibliche Hilfe in seinem Restaurationsbetriebe zu haben. — Der von den Angehörigen des Verstorbenen als medizinischer Sachverständiger vorgeschlagene Dr. med. Magnus Hirschfeld begutachtete: Der Verstorbene litt an einer schweren Psychose und zwar an hochgradigem melancholischem Irresein (Schwermut) mit typischen Wahn- und Selbstmordideen. Er war bei Eingehung der Ehe geisteskrank und zwar dergestalt, daß seine freie Willensbestimmung als nicht vorhanden angesehen werden muß. — Der von der Gegenseite vorgeschlagene Sachverständige Kreisphysikus a. D. Sanitätsrat Dr. Pape (Schöneberg) schloß sich in einem längeren schriftlichen Gutachten vollständig dem Gutachten des Dr. Hirschfeld an. Die 12 Zivilkammer des Landgerichts Berlin 8 verurteilte daraufhin die beklagte Witwe zur Herausgabe des dem Verstorbener gehörigen gesamten Vermögens und legte ihr die Kosten des Verfahrens auf. Der Verstorbene war, so heißt es in der Urteilsbegründung, bei Eingehung der Ehe offenbar geistesgestört, so daß eine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war. Die Ehe war somit nicht rechtsgültig. Die Beklagte ist mithin nicht als seine Gattin anzusehen, sie ist deshalb von der Erbschaft des Verstorbenen vollständig ausgeschlossen. Gegen dieses Urteil hat die Beklagte Berufung eingelegt, so daß die Sache jetzt zur Entscheidung des Kammergerichts gelangen wird.

MARCHIVUM

Einmaliges Angebot!

Hochelegante Jackenkleider 39 u. 49 Mk.

aus guten Kammgarn, Covercoat und Fantasiestoffen, prima Verarbeitung, nur neueste, chice Façons, auf Seide gefüttert . . . . . zum Aussuchen

B. Kaufmann & Co.

P 1, 1. **Mannheim.** P 1, 1.

Beachten Sie gefl. unsere Spezialfenster.

8250

M 1,1 Kurt Lehmann M 1,1

Täglicher Eingang von Neuheiten:

Jackenkleider, Taillenkleider, Mäntel, Morgenröcke, Blusen.

6187

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 1. Juni 1910.

50. Vorstellung im Abonnement D.

Das Konzert

Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.
Regie: Dr. Hans Waag.

Personen:

Gustav Heink, Pianist	Heinrich Göh
Marie, seine Frau	Betty Ulerich
Dr. Franz Jura	Wilhelm Kolmar
Delfine, seine Frau	Ida Dreyer
Eva Gerndl	Traute Carlsen
Pollinger	Emil Heckt
Frau Pollinger	Elise De Lank
Fräulein Wehner	Lene Blankenfeld
Fräulein Selma Meier	Della Rampach
Willy Garden	Toni Wittels
Frau Claire Floberer	Julie Sauden
Frau Fanny Mell	Anna Starré
Frau Dr. Kann	Elma Schnuhr
Ein Chauffeur	Paul Liebs
Eine Magd	Marie Kuriesem

Der erste Akt spielt im Hause Heinks, der zweite und dritte in Heinks Jagdhütte im Gebirge.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende geg. 10 Uhr

Eine größere Pause nach dem 1. Akt.

Kleine Preise

Im Großh. Hoftheater.

Donnerstag, 2. Juni 1910. 48. Vorstellg. im Abonn. B.

Die Fledermaus.

Anfang 7½ Uhr.

Wilder Mann N 2, 13. 8239

Täglich **KONZERT** des Damen-Orchesters „Orpheus"

Café-Restaurant „Tivoli"

Lindenhof

Rennershofstrasse 12 (vis-a-vis d. Schlossgarten).

Erstklassiges Familien-Restaurant. 4916

Herrliche Glashalle nebst hübschem Nebenzimmer.

Ausschank von: Bruchsaler Bier, 5/10 10 Pfg., Münchner, 4/10 20 Pfg., Pilsner, 4/10 20 Pfg.

Garantiert naturreine Weine.

Mittagstisch in u. ausser Abonnement v. 80 Pfg. an.

Soupers von M. 1.20 an, sowie reichh. Speisekarte.

Neues erstklassiges französisches Billard.

Inhaber: **Franz Schwab.**

Rolläden und Jalousien

aller Systeme liefert und repariert 8244

Wohnung R 4, 15 **Hch. Weide.** Werkstatt P 6, 1.

Schlosserei und Rolladengeschäft. Tel. 3450.

Von der Reise zurück

Dr. Rich. Weiss

Tel. 3300. Arzt H 1, 1.

C 3,19 4. St., schön möbl. Zim. z. v. 31317	**E 7,5** 2 Tr., e. schön möbl. Zim. z. vm. 31451	**H 2, 19,** 2 Tr., schön möbl. Zim., sep. Eg., z. v. 31318
C 3,20 3 Tr., schön möbl. Zim. f. z. v. 31695	**G 7, 19,** eine Treppe, groß, sch. möbl. Zim. z. v. 31611	**J 6, 5,** 2. St. lks., sch. möbl. Zimmer sof. z. vm. 31823

WALLERSTEIN'S

FORTSCHRITT-STIEFEL

Das Beste in Qualität
Das Höchste in Eleganz
Das Bequemste in Form

Aparte Halbschuhe von Mk. 12.50 an.

Elegante Stiefel von Mk. 16.50 an.

8236

Alleinverkauf:

D 2,7 Harmoniegebäude. **B. TRAUB** E 3,7 Telephon Nr. 1167.

Verlangen Sie nur: 4871

„Pfeilring" in Tuben und Dosen. **Lanolin** „Nachahmungen weise man zurück".

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16. Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein

T 2, 15

Sonntag, den 5. Juni von nachmittags 3 Uhr ab auf den **Rennwiesen**

Großes Sommerfest

mit **Konzert, Preiskegeln, Preisschießen, Taubenstechen Verlosungen, div. Kinderbelustigungen** 2c.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet auch Nichtmitglieder ein

Der Vorstand.

NB. Der Eintrittspreis beträgt pro Person über 16 Jahre 10 Pfg. und sind Karten im Lokal und am Eingang zu haben. Ein etwaiger Ueberschuß fließt wohltätigen Anstalten zu. 18457

Beginn des Preiskegeln u. Preisschießen vorm. 11 Uhr.

Dame sind. gute Aufnahme bei kinderl. Ehepaar, Kind wird daf. in Pflege genom. ev. adoptiert. Zu erfr. Weißbrod, Hebamme, Kriegstr. 3, Handschuhsheim. 31812

Central-Kinematograph

Saalbau-Theater Mannheim. 8828

— Neues Programm —

von Dienstag, 31. Mai bis inkl. Donnerstag, den 2. Juni 1910.

Im Zeitalter der Rollschuhe

Eine Posse im Bild.

Corda Frates,

ein grosses Schauspiel aus den italienisch Befreiungskriegen

Des sensationell. Erfolges wegen prolongiert.

Sensationell Sensationell

Die Besteig. d. Himalaja

d. a. kgl. H. d. Herz. d. Abruzz

Gretchen im Pensionat

(Eine urgelungene Geschichte)

Ein Roman a. d. Westen

Sensationelles Drama

Perzina

Flügel, Pianos

in allen Stylarten

Filiale A 2, 4.

17085

Ortskrankenkasse Mannheim I.

Bekanntmachung.

Die Herren Vertreter der Arbeitgeber sowie der Kassenmitglieder werden hiermit zu der am

Dienstag, den 14. Juni ds. Js., abends 8½ Uhr

im oberen Saale der Zentralhalle Q 2, 16 stattfindenden

Ordentlichen General-Versammlung

mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen ergebenst eingeladen. 18525

Tages-Ordnung.

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1909.
2. Bericht der Rechnungs-Revisoren und Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
3. Wahl der statutgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Es scheiden aus: 1 Arbeitgeber, 2 Arbeitnehmer.

Mannheim, den 1. Juni 1910.

Der Vorstand:
Rob. Klein, Vorsitzender.

Bischmann.

Hierdurch ergebenst die Mitteilung, dass sich mein

Zahnatelier 8242

ab **1. Juni** in **F 1, 10** (Marktstr.) befindet.

B. Laible, Dentist. (Früher E 1, 10.)

Telephon 3496.

Schloss-Hotel Bellevue

neben dem Schlosshotel **Heidelberg.**

Prachtvolle Lage in grossem Park nahe dem Walde. Von allen Zimmern Aussicht in's Neckartal und auf das Panorama von Heidelberg. Grosses Badehaus. Volle Pension von Mk. 8.— an. 7664

M. Marum, Mannheim

Tel. 7000, 7001, 7002. **Grosses Lager** 5556

I-U-Träger, Monier-Eisen bis 15 m lang

Eisenbahnschienen Grubenschienen etc. | zu Bau- und Giesszwecken neu und gebraucht.

Aluminium, Aluminium-Bleche, Metalle und Legierungen.

Billige Bezugsquelle für 2333

gute Herrenstoffe

August Weiss

F 1, 10 Marktstr.

Mannheim.

Grüne Stachelbeeren

offeriert in Postkolli à Pfund 20 Pfennig, bei Abnahme von 20 Pfund à Pfund 16 Pfennig, Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. 8158

Die Obstzentrale des Bad. Landesobstbauvereins E. v. in Bühl (Baden.)

Anleitung zum Einmachen wird auf Wunsch beigelegt.

Firmenschildermalerei

Karl Schweizer, Schwetzingerstraße 158.

Garantie für Haltbarkeit — Billigste Preise — Berechnungs-gratis. 6780